

voestalpine AG

Anhang zum Konzernabschluss 2009/10

A. Allgemeines und Unternehmenszweck

Unternehmenszweck der voestalpine AG und ihrer Konzerngesellschaften (in weiterer Folge als „Konzern“ bezeichnet) sind insbesondere Erzeugung, Verarbeitung und der Vertrieb von Werkstoffen aus Stahl, die Forschung und Entwicklung im Bereich der Metallurgie, Metallweiterverarbeitung und Werkstofftechnik.

Die voestalpine AG ist oberstes Mutterunternehmen, welches einen Konzernabschluss erstellt. Die Eintragung ins Firmenbuch sowie der Sitz der Gesellschaft sind in Linz. Die Adresse der voestalpine AG lautet voestalpine-Straße 1, 4020 Linz, Österreich. Die Aktien der voestalpine AG sind an der Börse in Wien, Österreich, gelistet.

Der Konzernabschluss zum 31. März 2010 (einschließlich der Vorjahreszahlen zum

31. März 2009) wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) verlautbarten International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt.

Der Konzernabschluss wird in tausend Euro (= funktionale Währung des Mutterunternehmens) aufgestellt.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren erstellt.

Der Vorstand der voestalpine AG hat den Konzernabschluss am 18. Mai 2010 genehmigt und zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeine Informationen

Der Konzernabschluss wird mit Ausnahme von Finanzinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, auf Grundlage der historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten aufgestellt.

Die für den Konzernabschluss geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden mit nachfolgend aufgelisteten Ausnahmen.

Da die Voraussetzungen zur Anwendung des IFRS 5 nicht mehr vorliegen, werden die im Vorjahr unter dem aufgegebenen Geschäftsbereich ausgewiesenen Gesellschaften wieder unter den fortzuführenden Geschäftsbereichen erfasst und die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst.

Folgende Änderungen oder Neufassungen von Standards wurden im Geschäftsjahr 2009/10 erstmals angewandt:

Standard	Inhalt	Inkrafttreten ¹
IAS 1	Darstellung von Abschlüssen	01.01.2009
IAS 23 (2007)	Fremdkapitalkosten	01.01.2009
IAS 32 (2008)	Finanzinstrumente: Darstellung	01.01.2009
IAS 39 (2008)	Umklassifizierung von Finanzinstrumenten	01.07.2008
IAS 39	Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung betreffend eingebettete Derivative	30.06.2009 ²
IFRS 1 (2008)	Erstmalige Anwendung der Financial Reporting Standards	01.01.2009
IFRS 2 (2008)	Anteilsbasierte Vergütungen	01.01.2009
IFRS 7	Umklassifizierung von Finanzinstrumenten	01.07.2008
IFRS 7	Finanzinstrumente: Angaben	01.01.2009
IFRS 8	Geschäftssegmente	01.01.2009
diverse Standards	Verbesserungen zu den IFRS 2008	01.01.2009

¹ Die Standards sind für jene Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem Datum des Inkrafttretens beginnen.

² Diese Standards sind für jene Geschäftsjahre erstmalig anzuwenden, die am oder nach dem Datum des Inkrafttretens enden.

Aus der Erstanwendung der Überarbeitung von IAS 23, in der das Wahlrecht zur Erfassung von Fremdkapitalkosten für qualifizierte Vermögenswerte abgeschafft wurde, ergaben sich Änderungen in der Erfassung von Fremdkapitalkosten.

Die Änderungen von IAS 1 und IFRS 7 führten zu Veränderungen in der Darstellung des Abschlusses und zu erweiterten Anhangangaben.

Auf Grund der Erstanwendung von IFRS 8 ergaben sich keine Änderungen bei der Abgrenzung der Geschäftssegmente. Die erstmalige Anwendung der restlichen im Geschäftsjahr 2009/10 neu anzuwendenden Standards hatte keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Folgende Änderungen oder Neufassungen von Standards sind zum Bilanzstichtag bereits von der EU übernommen, aber für das Geschäftsjahr noch nicht verpflichtend anzuwenden bzw. anwendbar:

Standard	Inhalt	Inkrafttreten ¹
IAS 27 (2008)	Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS	01.07.2009
IAS 32	Klassifizierung von Bezugsrechten	01.02.2010
IAS 39	Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung betreffend zur Sicherung qualifizierte Instrumente	01.07.2009
IFRS 1 (2008)	Erstmalige Anwendung der IFRS	01.07.2009
IFRS 2 (2009)	Anteilsbasierte Vergütungen	01.01.2010
IFRS 3 (2008)	Unternehmenszusammenschlüsse	01.07.2009
diverse Standards	Verbesserungen zu den IFRS 2009	01.01.2010

¹ Die Standards sind für jene Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem Datum des Inkrafttretens beginnen.

Die angeführten Standards werden nicht vorzeitig angewandt. Es ist nicht zu erwarten, dass die neuen Rechnungslegungsvorschriften einen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss haben werden.

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Konsolidierungsmethoden

Die Jahresabschlüsse aller voll- bzw. quotenkonsolidierten Gesellschaften werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Bei nach der Equity-Methode einbezogenen Gesellschaften wurden bei Unwesentlichkeit die lokalen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie abweichende Bilanzstichtage beibehalten.

Bei Erstkonsolidierungen werden die Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten mit dem Marktwert zum Erwerbszeitpunkt bewertet. Der Betrag der Anschaffungskosten, der das Nettovermögen übersteigt, wird als Firmenwert angesetzt. Sind die Anschaffungskosten niedriger als das Nettovermögen, so wird die Differenz erfolgswirksam in der Erwerbsperiode erfasst. Die auf die Minderheitsgesellschafter entfallenden stillen Reserven bzw. Lasten werden ebenfalls aufgedeckt.

Alle konzerninternen Zwischenergebnisse, Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen werden eliminiert.

Währungsumrechnung

Gemäß IAS 21 werden die in den Konzernabschluss einbezogenen und in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Bei sämtlichen Gesellschaften ist dies die jeweilige Landeswährung, da die Gesellschaften ihr

Geschäft in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig betreiben. Vermögenswerte und Schulden werden mit dem Stichtagskurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Erträge und Aufwendungen werden mit dem Durchschnittskurs des Geschäftsjahres umgerechnet.

Das Eigenkapital wird mit dem historischen Umrechnungskurs bewertet. Währungsumrechnungsdifferenzen werden in der Rücklage für Währungsumrechnung direkt im Eigenkapital erfasst.

In den Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften werden Fremdwährungstransaktionen in die jeweilige funktionale Währung der Gesellschaft mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet. Wechselkursgewinne bzw. -verluste aus der Umrechnung zum Transaktionszeitpunkt und Bilanzstichtag werden grundsätzlich in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Wechselkurse von wesentlichen Währungen (lt. EZB-Fixing) haben sich wie folgt entwickelt:

Stichtagskurs	31.03.2009	31.03.2010
USD	1,3308	1,3479
GBP	0,9308	0,8898
Jahresdurchschnittskurs	2008/09	2009/10
USD	1,4213	1,4136
GBP	0,8342	0,8856

Unsicherheiten bei Ermessensbeurteilungen und Annahmen

Die Erstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS erfordert Ermessensbeurteilungen und die Festlegung von Annahmen über künftige Entwicklungen durch die Unternehmensleitung, die den Ansatz und den Wert der Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von sonstigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während des Geschäftsjahres wesentlich beeinflussen können.

Bei den folgenden Annahmen besteht ein nicht unerhebliches Risiko, dass sie zu einer wesentlichen Anpassung von Vermögenswerten und Schulden im nächsten Geschäftsjahr führen können:

- Die Beurteilung der Werthaltigkeit von immateriellen Vermögenswerten, Geschäfts- oder Firmenwerten und Sachanlagen basiert auf zukunftsbezogenen Annahmen. Der Ermittlung der erzielbaren Beträge im Zuge der Wertminderungstests werden mehrere Annahmen, beispielsweise über die künftigen Mittelüberschüsse und den Abzinsungssatz, zugrunde gelegt. Die Mittelüberschüsse entsprechen den Werten des zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung aktuellsten Unternehmensplans.
- Zur Beurteilung der Werthaltigkeit von Finanzinstrumenten, für die kein aktiver Markt vorhanden ist, werden alternative finanzmathematische Bewertungsmethoden herangezogen. Die der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts zugrunde gelegten Parameter beruhen teilweise auf zukunftsbezogenen Annahmen.
- Für die Bewertung der bestehenden Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen werden Annahmen für Zinssatz, Pensionsantrittsalter, Lebenserwartung, Fluktuation und künftige Bezugserhöhungen verwendet.
- Dem Ansatz der aktiven latenten Steuern liegt die Annahme zugrunde, dass in Zukunft ausreichende steuerliche Einkünfte erwirtschaftet werden, um bestehende Verlustvorträge zu verwerten.

Die Schätzungen und die zugrunde liegenden Annahmen werden fortlaufend überprüft. Die tatsächlichen Werte können von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen, wenn sich die genannten Rahmenbedingungen entgegen den Erwartungen zum Bilanzstichtag entwickeln. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt und die Prämissen entsprechend angepasst.

Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Erträge aus Lieferungen werden realisiert, wenn alle wesentlichen Risiken und Chancen aus dem gelieferten Gegenstand auf den Käufer übergegangen sind. Betriebliche Aufwendungen werden mit der Inanspruchnahme der Leistung bzw. dem Zeitpunkt ihrer Verursachung erfasst.

Investitionszuschüsse werden passiviert und über die Nutzungsdauer des Anlagegegenstandes aufgelöst. Kostenzuschüsse werden periodengerecht entsprechend den zugehörigen Aufwendungen vereinnahmt. In der Berichtsperiode werden Zuwendungen der

öffentlichen Hand in Höhe von 17,9 Mio. EUR (2008/09: 14,3 Mio. EUR) für Investitionen, Forschung und Entwicklung sowie arbeitsmarktfördernde Maßnahmen erfolgswirksam erfasst. Im Geschäftsjahr 2009/10 betragen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung 108,8 Mio. EUR (2008/09: 112,0 Mio. EUR).

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen bewertet.

Die Herstellungskosten bei selbst erstellten Sachanlagen beinhalten Einzelkosten sowie angemessene Teile der produktionsnotwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten.

Die Abschreibungen werden über die erwartete Nutzungsdauer linear erfolgsmindernd erfasst. Grundstücke werden nicht abgeschrieben. Die erwarteten Nutzungsdauern betragen:

Gebäude	2,0–20,0 %
Technische Anlagen und Maschinen	3,3–25,0 %
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5,0–20,0 %

Für qualifizierte Vermögenswerte, deren Anfangszeitpunkt für die Aktivierung am oder nach dem 1. April 2009 liegt, werden Fremdkapitalkosten als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Als Anfangszeitpunkt der Aktivierung gilt

jener Tag, ab dem Ausgaben für den Vermögenswert sowie Fremdkapitalkosten anfallen und die erforderlichen Arbeiten durchgeführt werden, um den Vermögenswert für seinen beabsichtigten Gebrauch oder Verkauf bereitzustellen. Zuvor wurden sämtliche Fremdkapitalkosten direkt ergebniswirksam erfasst.

Die Änderung der Bilanzierungsmethode resultierte aus der erstmaligen Anwendung von IAS 23 (2007). Durch die Überarbeitung des Standards wurde das Wahlrecht zur sofortigen ergebniswirksamen Erfassung von Fremdkapitalkosten für qualifizierte Vermögenswerte abgeschafft.

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien werden mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Abschreibungsmethode und die Nutzungsdauer sind ident mit jenen unter IAS 16 erfassten Sachanlagen.

Leasing

Gemietete Vermögenswerte werden als Finanzierungsleasing bewertet, wenn diese wirtschaftlich als Anlagenkäufe mit langfristiger Finanzierung anzusehen sind. Alle anderen gemieteten Vermögenswerte werden als operatives Leasing behandelt. Mietzahlungen für operatives Leasing werden als Aufwendungen in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Der erstmalige Ansatz von Vermögenswerten aus Finanzierungsleasing erfolgt als Vermögenswerte des Konzerns zum Marktwert oder dem niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen am Beginn der Leasingvereinbarung. Die korrespondierenden

Verbindlichkeiten gegenüber den Leasinggebern werden in der Konzernbilanz unter den Finanzierungsverbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Vermögenswerte aus Finanzierungsleasing werden über die erwartete Nutzungsdauer analog den eigenen Vermögenswerten oder die kürzere Leasinglaufzeit abgeschrieben. Der Konzern tritt nicht als Leasinggeber auf.

Firmenwerte

Alle Unternehmenserwerbe werden nach der Erwerbsmethode bilanziert. Firmenwerte entstehen bei Erwerben von Tochterunternehmen sowie Anteilen an assoziierten Unternehmen.

Firmenwerte werden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet und gemäß IFRS 3 nicht planmäßig abgeschrieben, sondern zumindest einmal jährlich einem Impairmenttest unterzogen. Bei Anteilen an assoziierten Unternehmen beinhaltet der ausgewiesene Buchwert auch den Buchwert des Firmenwerts.

Negative Firmenwerte aus Unternehmenserwerben werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Bei der Veräußerung von Tochterunternehmen sowie assoziierten Unternehmen wird der anteilige Firmenwert bei der Berechnung des Veräußerungsgewinnes oder -verlustes berücksichtigt.

Andere immaterielle Vermögenswerte

Forschungsaufwendungen zur Erlangung von neuen wissenschaftlichen oder technischen Erkenntnissen werden sofort er-

folgswirksam erfasst. Entsprechend IAS 38.57 werden Entwicklungsaufwendungen bei Erfüllen der Voraussetzungen aktiviert. Die erforderlichen Voraussetzungen werden regelmäßig nicht erfüllt. Die aktivierten Entwicklungskosten sind daher unwesentlich. Aufwendungen für selbst erstellte Firmenwerte und Marken werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Erworbene andere immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden erfolgsmindernd linear über die erwartete Nutzungsdauer erfasst. Die maximalen erwarteten Nutzungsdauern betragen:

Auftragsstand	1 Jahr
Kundenbeziehungen	11 Jahre
Technologie	5 Jahre

Impairmenttest von Firmenwerten, anderen immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen

Zahlungsmittelgenerierende Einheiten, denen Firmenwerte zugeordnet sind, sowie andere immaterielle Vermögenswerte mit einer unbestimmten Nutzungsdauer werden zumindest einmal jährlich einem Impairmenttest unterzogen. Alle anderen Vermögenswerte und zahlungsmittelgenerierenden Einheiten werden bei Vorliegen von Anhaltspunkten auf eine Wertminderung dahingehend überprüft.

Für Zwecke des Impairmenttests werden Vermögenswerte auf der niedrigsten Ebene, die selbstständig Cashflows generiert, zusammengefasst (zahlungsmittelgenerierende Einheit). Firmenwerte werden jenen

zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, von denen erwartet wird, dass diese Nutzen aus Synergien aus dem betreffenden Unternehmenswerb ziehen und die niedrigste konzernale Ebene der Managementüberwachung der Cashflows darstellen.

Der Wertminderungsaufwand wird in der Höhe erfasst, in der der Buchwert des einzelnen Vermögenswertes bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit den erzielbaren Betrag übersteigt. Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge aus Nettoveräußerungspreis und Nutzungswert. Wertminderungsaufwendungen bei zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, welchen Firmenwerte zugeordnet sind, verringern vorrangig den Buchwert des Firmenwerts. Darüber hinausgehende Wertminderungsaufwendungen reduzieren anteilig die Buchwerte der Vermögenswerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheit.

Mit Ausnahme von Firmenwerten erfolgt eine Wertaufholung im Falle des Wegfalls von früheren Wertminderungsindikatoren.

Anteile an assoziierten Unternehmen

Die anteiligen Ergebnisse sowie das anteilige Eigenkapital von assoziierten Unternehmen, welche nicht von untergeordneter Bedeutung sind, werden nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden von der voestalpine AG nur zu Sicherungszwecken für Zins-, Währungs- und Rohstoffpreisrisiken (inkl. CO₂-Emissionszertifikate) gehalten. Derivative Finanzinstru-

mente werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Auf den Großteil davon findet Hedge Accounting im Sinne des IAS 39 Anwendung. Gewinne und Verluste bedingt durch Wertänderungen von derivativen Finanzinstrumenten werden entweder im Ergebnis oder direkt im Eigenkapital abgebildet, je nachdem, ob es sich um einen Fair Value-Hedge oder um einen Cashflow-Hedge handelt.

Forderungen und Kredite werden zu fortgeführten Anschaffungskosten erfasst. Wertpapiere werden erfolgswirksam zum Marktwert bewertet, da die Kriterien gem. IAS 39.9 zur Anwendung der Fair Value-Option erfüllt werden. Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen sind nicht vorhanden.

Andere Finanzanlagen

Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und Anteile an assoziierten Unternehmen, welche in diesem Konzernabschluss nicht voll- bzw. quotenkonsolidiert oder nach der Equity-Methode einbezogen sind, werden unter den Anderen Finanzanlagen ausgewiesen und zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Marktwert bewertet.

Wertpapiere werden zum Marktwert bewertet. Von der Fair Value-Option wird Gebrauch gemacht. Marktwertveränderungen werden ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Ertragsteuern

Der Ertragsteueraufwand stellt die Summe des laufenden Steueraufwands und der latenten Steuern dar. Der laufende Steueraufwand wird auf Basis des zu versteuernden Einkommens mit den aktuell gültigen Steuersätzen ermittelt.

In Übereinstimmung mit IAS 12 werden alle temporären Bewertungs- und Bilanzierungsdifferenzen zwischen der Steuerbilanz und dem Konzernabschluss als latente Steuern erfasst. Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge werden in jener Höhe aktiviert, mit deren Verbrauch innerhalb einer überschaubaren Periode gerechnet werden kann.

Die latenten Steuern werden auf Basis des jeweiligen landesüblichen Ertragsteuersatzes berechnet. Künftige fixierte Steuersätze werden für die Abgrenzung ebenfalls berücksichtigt.

Emissionszertifikate

Emissionszertifikate werden auf Grund der unentgeltlichen Zuteilung mit Anschaffungskosten von null bewertet. In den sonstigen Rückstellungen sind im Fall der Unterallokation aliquote Vorsorgen für CO₂-Emissionszertifikate enthalten. Die Bewertung der fehlenden Zertifikate erfolgt mit geschützten Durchschnittskursen oder mit dem Marktwert zum Bilanzstichtag.

Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten der Fertigstellung und des Vertriebs. In Ausnahmefällen können für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe im Einklang mit IAS 2.32 die Wiederbeschaffungskosten die Bewertungsgrundlage sein.

Die Ermittlung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten für gleichartige Vorräte erfolgt nach dem gewogenen Durchschnittspreisverfahren bzw. nach einem ähnlichen Verfahren. Die Herstellungskosten beinhalten direkt zurechenbare Kosten und alle anteiligen Material- und Fertigungsgemeinkosten auf Basis einer Normalauslastung. Fremdkapitalzinsen sowie allgemeine Verwaltungs- und Vertriebskosten werden nicht aktiviert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Erkennbaren Risiken wird durch den Abschluss von Kreditversicherungen Rechnung getragen. Nicht bzw. niedrig verzinsliche Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem abgezinnten Barwert angesetzt.

Verkaufte Forderungen, bei denen das Ausfallrisiko auf den Käufer übertragen wird und der Verkäufer im Ausmaß des Selbsthalts aus Kreditversicherungen eine Ausfallhaftung übernimmt, werden zur Gänze ausgebucht, da die Verfügungsmacht auf den Käufer übergegangen ist.

Bei Fertigungsaufträgen wird auf Basis einer verlässlichen Ermittlung von Fertigstellungsgrad, Gesamtkosten und Gesamterlösen eine zeitanteilige Gewinnrealisierung nach dem Leistungsfortschritt („percentage of completion method“) vorgenommen.

Rechnungsabgrenzungen werden unter den sonstigen Forderungen bzw. sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente setzen sich aus dem Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten sowie Schecks zusammen und werden zu Marktwerten bewertet.

Pensionen und andere Arbeitnehmerverpflichtungen

Die Pensionen und anderen Arbeitnehmerverpflichtungen beinhalten Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen sowie Jubiläumsgelder und werden entsprechend IAS 19 nach der Barwertmethode („projected unit credit method“) bewertet.

Arbeitnehmer von österreichischen Gesellschaften, deren Dienstverhältnis vor dem 1. Jänner 2003 begonnen hat, haben im Falle einer Beendigung des Dienstverhältnisses durch den Arbeitgeber oder Pensionierung Anspruch auf eine Einmalzahlung. Die Höhe dieser Zahlung ist abhängig von der Anzahl der Dienstjahre und dem jeweiligen Lohn bzw. Gehalt zum Zeitpunkt der Beendigung des Dienstverhältnisses.

Bei Arbeitnehmern, deren Dienstverhältnis nach dem 31. Dezember 2002 begonnen hat, wird diese Verpflichtung in ein beitragsorientiertes System übertragen. Diese Zahlungen an die externe Mitarbeitervorsorgekasse werden als Aufwendungen erfasst.

Im Konzern bestehen sowohl beitrags- als auch leistungsbezogene Pensionszusagen. Beitragsbezogene Zusagen führen nach Zahlung der Prämien zu keinen weiteren künftigen Verpflichtungen. Leistungsbezogene Zusagen garantieren dem Arbeitnehmer bestimmte Pensionen, welche sich nach einem bestimmten Prozentsatz der Löhne bzw. Gehälter in Abhängigkeit der Dienstjahre oder einem fix valorisierten Betrag pro Dienstjahr berechnen. Leistungsbezogene Zusagen werden in den Jahresabschlüssen der jeweiligen Gesellschaften bis zum Erreichen der vertraglichen Unverfallbarkeit erfasst. Anschließend werden diese Pensionen an eine Pensionskasse übertragen.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste bei Abfertigungs- und Pensionsrückstellungen werden gemäß IAS 19.93A im Jahr ihrer Entstehung erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste von Rückstellungen für Jubiläumsgelder werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Die Bewertung des Sozialkapitals erfolgt in den wesentlichen Ländern des Konzerns auf Basis der nachstehenden Parameter:

	2008/09	2009/10
Zinssatz (%)	5,75	5,25
Lohn-/Gehaltserhöhungen (%)	3,75	3,50
Pensionserhöhungen (%)	2,50	2,50
Pensionsalter Männer/ Frauen (Jahre)	max. 65	max. 65
Sterbetafeln	AVÖ 2008-P	AVÖ 2008-P

Zinsaufwendungen resultierend aus dem Sozialkapital werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter den Finanzaufwendungen erfasst.

Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen werden bei Bestehen von gegenwärtigen Verpflichtungen, resultierend aus vergangenen Ereignissen, welche zu einem Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen führen, mit jenem Betrag angesetzt, der auf Basis zuverlässiger Schätzungen am wahrscheinlichsten ist. Falls wesentlich, werden diese Rückstellungen abgezinst.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten (mit Ausnahme von Derivateverbindlichkeiten) werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Stock-Option-Programm

In der Hauptversammlung vom 5. Juli 2006 wurde für Organmitglieder und leitende Angestellte des voestalpine-Konzerns ein Stock-Option-Programm beschlossen.

Diese Optionen können jederzeit – unter Einhaltung der Emittenten-Compliance-Verordnung – zwischen dem 1. Juli 2008 und dem 30. Juni 2011 ausgeübt werden. Die Optionen können ausgeübt werden, wenn der Teilnehmer in einem aufrechten Organverhältnis oder in einem aufrechten Angestelltenverhältnis zur voestalpine AG oder einer Konzerngesellschaft steht.

Jede Option ermächtigt den Inhaber nach Erfüllung der Ausübungsbedingungen zum Bezug einer voestalpine-Aktie. Die voestalpine AG beabsichtigte zum Zusagezeitpunkt, die Gegenleistung in Aktien zu erbringen – ohne Wahlrecht für den Stock-Option-Inhaber. Gemäß IFRS 2 handelt es sich daher um eine „share-based payment transaction“.

Auf Grund der geänderten Rahmenbedingungen nach der Akquisition BÖHLER-UDDEHOLM Aktiengesellschaft wurde vom Vorstand der voestalpine AG beschlossen, die Stock-Option-Inhaber bei Ausübung in bar abzufinden. Die Bewertung der Option (Personalaufwand) erfolgt mit dem Fair Value zum Zusagezeitpunkt mit entsprechender Gegenbuchung direkt im Eigenkapital. Zum Ausübungszeitpunkt wird die Barabfindung ebenfalls direkt im Eigenkapital erfasst.

Mitarbeiterbeteiligungsprogramm

Das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm basiert auf der Verwendung eines Teils der kollektivvertraglichen Lohn- und Gehaltserhöhungen mehrerer Geschäftsjahre. Erstmals im Geschäftsjahr 2000/01 erhielten die Arbeitnehmer als Gegenleistung für eine um 1 % geringere Lohn- und Gehaltserhöhung Aktien der voestalpine AG.

In den Geschäftsjahren 2002/03, 2003/04, 2005/06, 2007/08 und 2008/09 wurden jeweils zwischen 0,3 % und 0,5 % der für die Erhöhung erforderlichen Lohn- und Gehaltssumme für die Beteiligung der Mitarbeiter an der voestalpine AG verwendet. Die tatsächliche Höhe ergibt sich aus dem monatlich ermittelten Lohn- und Gehaltsverzicht auf Basis 1. November 2002, 2003, 2005, 2007 bzw. 2008 unter Anwendung einer jährlichen Erhöhung von 3,5 %.

Zur Umsetzung des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms wird jeweils eine Vereinbarung zwischen dem Betriebsrat und der Gesellschaft geschlossen. Die Aktien werden von der voestalpine Mitarbeiterbeteiligung Privatstiftung erworben und werden von dieser entsprechend dem jeweiligen Lohn- und Gehaltsverzicht des Mitarbeiters

an diesen übertragen. Der Wert der Gegenleistung ist nicht von Kursschwankungen abhängig. IFRS 2 kommt für Aktienzuteilungen auf Grund von niedrigeren Kollektivvertragsabschlüssen daher nicht zur Anwendung.

Weiters werden Mitarbeiterprämien zum Teil in Aktien vergütet. Gemäß IFRS 2 wird bei anteilsbasierenden Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente der beizulegende Zeitwert als Personalaufwand erfasst, wobei die Gegenbuchung direkt im Eigenkapital erfolgt.

Zum 31. März 2010 hält die voestalpine Mitarbeiterbeteiligung Privatstiftung treuhändig für die Mitarbeiter rund 13,3 % der Aktien der voestalpine AG.

C. Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis (siehe Anlage zum Anhang „Beteiligungen“) wird nach den Bestimmungen der IFRS festgelegt.

Der Konzernabschluss beinhaltet neben dem Jahresabschluss der voestalpine AG auch die Abschlüsse der von der voestalpine AG (und ihren Tochtergesellschaften) beherrschten Unternehmen.

Tochterunternehmen sind Gesellschaften, welche vom Konzern beherrscht werden. Beherrschung besteht, wenn der Konzern die direkte oder indirekte Möglichkeit hat, die Finanz- und Geschäftspolitik der Gesellschaft zu bestimmen, um aus deren Tätigkeit Nutzen zu ziehen. Gemeinschaftsunternehmen werden quotal in den Konzernabschluss miteinbezogen. Die Jahresabschlüsse von Tochterunternehmen sowie

Gemeinschaftsunternehmen werden in den Konzernabschluss ab dem Erwerbszeitpunkt bis zum Veräußerungszeitpunkt einbezogen.

Assoziierte Unternehmen sind Gesellschaften, auf welche der Konzern einen maßgeblichen Einfluss, aber keine Beherrschung auf die Finanz- und Geschäftspolitik ausüben kann. Die Jahresabschlüsse von assoziierten Unternehmen werden in den Konzernabschluss nach der Equity-Methode ab dem Erwerbszeitpunkt bis zum Veräußerungszeitpunkt einbezogen. Die assoziierten Unternehmen sind in der Anlage zum Anhang „Beteiligungen“ angeführt.

Die quotenkonsolidierten Unternehmen sind im Konzernabschluss mit folgenden anteiligen Werten einbezogen:

	31.03.2009	31.03.2010
Langfristiges Vermögen	31,5	29,4
Kurzfristiges Vermögen	104,7	53,6
	136,2	83,0
Eigenkapital	30,5	28,2
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	11,8	10,0
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	93,9	44,8
	136,2	83,0
	2008/09	2009/10
Umsatzerlöse	287,7	144,9
Umsatzkosten	191,6	104,4
Ergebnis nach Steuern	69,6	25,2

Mio. EUR

Die nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen zeigen folgende Werte (100 %):

	31.03.2009	31.03.2010
Langfristiges Vermögen	323,2	315,6
Kurzfristiges Vermögen	739,4	577,8
	1.062,6	893,4
Eigenkapital	351,1	334,7
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	124,6	66,7
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	586,9	492,0
	1.062,6	893,4
	2008/09	2009/10
Umsatzerlöse	3.205,1	1.742,9
Ergebnis nach Steuern	71,3	52,8

Mio. EUR

Der Konsolidierungskreis hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	Voll- konsolidierung	Quoten- konsolidierung	Equity- Methode
Stand am 01.04.2009	320	2	15
Zugänge aus Unternehmenserwerben	0		
Änderung der Konsolidierungsmethode			
Zugänge	5		
Abgänge	-3		-2
Umgründungen	-16		
Abgänge oder Veräußerung	-10		
Stand am 31.03.2010	296	2	13
davon ausländische Gesellschaften	240	0	5

Im Geschäftsjahr 2009/10 wurden folgende Gesellschaften endkonsolidiert:

Name der Gesellschaft	Datum der Endkonsolidierung
Im Vorjahr Vollkonsolidierung	
voestalpine Euroweld S.r.l.	30.06.2009
Böhler Welding Group Norway AS	31.03.2010
BTF S.p.A.	30.09.2009
DAN Spray A/S	01.04.2009
Flotek (International) Ltd.	01.04.2009
Hilarius Haarlem Holland Beheer B.V.	01.04.2009
Meltgran AB	31.03.2010
Meltgran Management AB	31.03.2010
Meltgran Trading AB	31.03.2010
Nedcon N.V.	31.03.2010
Polynorm Automotive Holding USA Inc.	31.03.2010
voestalpine Polynorm Inc.	31.03.2010
voestalpine Polynorm Plastics Limited	31.03.2010
Umgründungen	
Coriolis	01.04.2009
Böhler Uddeholm Services, LLC	01.04.2009
Böhler Ybbstal GmbH	01.04.2009
Böhler Schweißtechnik GmbH	01.04.2009
Böhler Verwaltungs GmbH	01.04.2009
Böhler-Uddeholm Bearbeitungs GmbH	01.04.2009
BÖHLER-UDDEHOLM Precision Strip GmbH & Co KG	01.04.2009
BÖHLER-UDDEHOLM Precision Strip GmbH	01.04.2009
Buderus Edelstahl Zerspanungstechnik GmbH	01.04.2009
BWG Services Verwaltungs GmbH	01.04.2009
Kestra Schweißtechnik GmbH	01.04.2009
LEED Steel LLC	01.04.2009
Martin Miller GmbH	01.04.2009
Soudometal S.A.	01.04.2009
Summerville Steel LLC	01.04.2009
voestalpine Dancke Werkzeugbau GmbH & Co KG	01.04.2009
Im Vorjahr Equity-Methode	
BÖHLER-UDDEHOLM Immobilien GmbH	31.03.2010

Die Unternehmensverkäufe haben folgende Auswirkungen auf den Konzernabschluss:

	Ange-setzte Werte
Langfristiges Vermögen	-8,8
Kurzfristiges Vermögen	-10,5
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	1,0
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	11,6
Nettovermögen	-6,7
Verkaufspreis	6,0
Abgehende Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-0,8
Nettozahlungsmittelzufluss	5,2

Mio. EUR

D. Unternehmenserwerbe und sonstige Zugänge zum Konsolidierungskreis

Im Geschäftsjahr 2009/10 werden folgende Gesellschaften im Konzernabschluss erstmalig einbezogen:

Name der Gesellschaft	Anteil in %	Datum der Erstkonsolidierung
Vollkonsolidierung		
Bohler Welding Group SRL	100,000	26.10.2009
Flamco Hungary Kft	100,000	30.03.2010
Rene Prinsen Spoorwegmaterialen B.V.	100,000	01.04.2009
voestalpine Bahnsysteme GmbH	100,000	01.04.2009
voestalpine Finanzierung Holding GmbH	100,000	01.04.2009

Die erstkonsolidierten Gesellschaften haben im Geschäftsjahr seit dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung –1,8 Mio. EUR zum Ergebnis nach Steuern und 6,0 Mio. EUR zum Umsatz beigetragen.

Die Pro-forma-Werte „seit Periodenbeginn“ werden auf Grund von unwesentlichen Unterschieden zu den obigen Angaben nicht erhoben.

Bei den Konsolidierungskreiszugängen handelt es sich mit einer Ausnahme um Neugründungen oder um die Konsolidierung von bisher nicht konsolidierten Tochterunternehmen.

Eine bisher nach der Equity-Methode bewertete Gesellschaft wird nach einem Anteilszukauf nunmehr vollkonsolidiert. Für diese Gesellschaft wurden 4,0 Mio. EUR in der Berichtsperiode bezahlt. Nach Zugang von liquiden Mitteln in Höhe von 0,4 Mio. EUR verbleibt ein Nettzahlungsmittelabfluss von 3,6 Mio. EUR.

Die Einbeziehung von akquirierten Gesellschaften in den Konzernabschluss erfolgt unter Fortführung der gem. IFRS 3 zum Akquisitionstichtag ermittelten beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden unter Berücksichtigung der entsprechenden Abschreibungen. Auf Grund von Unsicherheiten in der Bewertung sind im Einklang mit IFRS 3 die Positionen immaterielle Vermögensgegenstände, Vorräte und Rückstellungen als vorläufig zu erachten.

Die Aufstockung von Mehrheitsbeteiligungen wird als Transaktion zwischen Eigentümern behandelt. Die Differenz zwischen den Anschaffungskosten für die zusätzlichen Anteile und dem anteiligen Buchwert der Minderheitsanteile wird direkt im Eigenkapital erfasst. In der Berichtsperiode wurden für den Erwerb von Minderheitenanteilen 5,1 Mio. EUR bezahlt. Minderheitenanteile in Höhe von 1,6 Mio. EUR wurden ausgebucht, der darüber hinausgehende Betrag in Höhe von 3,5 Mio. EUR (2008/09: 159,6 Mio. EUR) wurde direkt im Eigenkapital verrechnet.

Put-Optionen, welche Minderheitsgesellschaftern für ihre Anteile an Konzerngesellschaften eingeräumt wurden, werden mit ihrem Fair Value als Verbindlichkeit passiviert. Sofern für den Einzelfall ein Übergang der mit dem Eigentum am Minderheitsanteil verbundenen Chancen und Risiken bereits zum Zeitpunkt des Mehrheitserwerbs erfolgt ist, geht man von einem Erwerb von 100 % der Gesellschaft aus. Liegt hingegen kein Chancen- und Risikotransfer vor, werden die Minderheitsanteile weiterhin im Eigenkapital ausgewiesen. Die Verbindlichkeit wird erfolgsneutral aus den Konzernkapitalrücklagen dotiert („double credit approach“).

Der Fair Value der im Eigenkapital verrechneten offenen Put-Optionen beträgt zum 31. März 2010 13,9 Mio. EUR (2008/09: 16,4 Mio. EUR).

E. Erläuterungen und sonstige Angaben

1. Geschäftssegmente

Der voestalpine-Konzern verfügt über sechs berichtspflichtige Segmente: Division Stahl, Division Edelstahl, Division Bahnsysteme, Division Profilform, Division Automotive sowie Sonstige. Das Berichtssystem spiegelt das interne Finanzberichtswesen, die Managementstruktur und die Hauptquellen der Risiken und Chancen der Gesellschaft wider und orientiert sich im Wesentlichen an der Art der angebotenen Produkte.

Der Schwerpunkt der *Division Stahl* liegt auf der Erzeugung von Flachstahlprodukten für die Automobil-, Hausgeräte- und Bauindustrie. Sie ist europäischer Top-3-Spieler im höchsten Qualitätssegment. Dieser Division sind neben der Produktion von warm- und kaltgewalzten sowie elektrolytisch verzinkten, feuerverzinkten und organisch beschichteten Blechen sowie Elektrolech auch die Grobblech- und Gießereiaktivitäten sowie diverse nachgelagerte Bereiche zugeordnet.

Die *Division Edelstahl* ist globaler Marktführer bei Werkzeugstahl. Des Weiteren nimmt diese eine führende Position bei Präzisionsstahlband, Spezialschmiedeteilen und Schweißtechnik ein. Die wichtigsten Abnehmer sind Automobilindustrie, Werkzeug- und Maschinenhersteller, Flugzeughersteller, Konsumgüter- und Elektronikindustrie, Holz-, Textil- und Papierindustrie, Kraftwerks- und Anlagenbau sowie Ölfeldtechnik.

Die *Division Bahnsysteme* ist Weltmarktführer bei Weichen und europäischer Marktführer bei Schienen und veredeltem Draht sowie Full-Service-Provider im Bahn-Fahrwegbau inklusive Planung, Logistik, Signaltechnik und Streckenwartung. Die Division verfügt über eine eigene Stahlproduktion und fertigt darüber hinaus Walzdraht und gezogenen Draht sowie Nahtlosrohre und Halbfertigerzeugnisse.

In der *Division Profilform* sind die Rohr- und Profilaktivitäten des Konzerns zusammengefasst. Erzeugt werden geschweißte Formrohre und Hohlprofile, offene Standardprofile sowie kundenspezifisch gefertigte Sonderrohre und -profile. Darüber hinaus produziert sie Paletten- und Hochregallager sowie Elemente zur Straßensicherheit. Die Division ist weltweiter Marktführer im Bereich Sonder- und Spezialprofile.

Die *Division Automotive* verarbeitet Stahl und andere Werkstoffe wie Aluminium und Kunststoff zu Komponenten, Modulen und Systemen für die Automobilindustrie. Der Fokus liegt dabei auf lasergeschweißten Platinen sowie in den Bereichen Karosseriestruktur und sicherheitsrelevante Teile. Die *Division Automotive* hat sich zur Top-3-Position im europäischen Automobilzuliefergeschäft entwickelt.

Unter *Sonstige* sind die Konzernholding, diverse Finanzierungsgesellschaften des Konzerns sowie die Gesellschaften der *group IT* beinhaltet. Diese wurden zusammengefasst, da die Koordination und Unterstützung der Tochtergesellschaften im Vordergrund stehen.

Die Umsatzerlöse, Aufwendungen und Ergebnisse der Segmente beinhalten Lieferungen und Leistungen zwischen den Geschäftssegmenten. Diese Lieferungen und Leistungen werden zu Verrechnungspreisen bewertet, die konkurrenzfähigen Marktpreisen entsprechen, die nicht nahestehenden Kunden für ähnliche Produkte verrechnet werden. Diese Transaktionen werden im Konzernabschluss eliminiert.

Der voestalpine-Konzern verwendet das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) als Maßstab, um die Entwicklung der Segmente darzustellen, da das EBIT in der Stahl- und stahlverarbeitenden Industrie als gängige Vergleichskennzahl für die Beurteilung des Geschäftserfolgs verwendet wird. Des Weiteren ist der voestalpine-Konzern der Ansicht, dass dies ein allgemein anerkannter Indikator für die Darstellung der Ertragskraft des Konzerns ist.

Die Geschäftssegmente¹ des Konzerns stellen sich wie folgt dar:

Geschäftssegmente

	Division Stahl		Division Edelstahl		Division Bahnsysteme	
	2008/09	2009/10	2008/09	2009/10	2008/09	2009/10
Segmentumsätze	4.328,5	3.098,7	3.530,6	2.358,4	2.351,0	1.908,5
davon Umsatzerlöse mit externen Kunden	3.736,3	2.746,2	3.526,2	2.353,9	2.332,0	1.895,7
davon Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	592,2	352,5	4,4	4,5	19,0	12,8
EBITDA	735,5	423,3	363,3	153,1	414,7	329,0
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	213,1	221,9	308,3	232,7	90,0	103,4
davon Wertminderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	3,1
davon Wertaufholungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	522,3	201,4	55,0	-79,6	324,7	225,6
EBIT-Marge	12,1 %	6,5 %	1,6 %	-3,4 %	13,8 %	11,8 %
Ergebnisse von assoziierten Unternehmen	14,7	10,5	0,0	0,0	2,6	3,8
Ergebnis nach Steuern	361,6	139,5	-18,3	-98,9	227,7	158,9
Segmentvermögen	3.902,8	3.342,3	5.061,2	4.748,1	1.989,7	1.840,9
davon Anteile an assoziierten Unternehmen	81,9	83,5	0,1	0,0	18,4	13,3
Nettofinanzverschuldung	896,7	949,3	627,4	821,4	440,0	382,7
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	398,6	240,7	274,5	181,2	232,5	71,6
Mitarbeiter (ohne Leihpersonal und Lehrlinge)	10.034	9.510	14.734	13.762	8.077	7.863

¹ Die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Precision Strip und Welding Consumables sind rechtlich rückwirkend seit 1. April 2009 den Divisionen Profilform und Bahnsysteme zugeordnet, werden aber im gesamten Geschäftsjahr 2009/10 noch im Rahmen der Division Edelstahl gesteuert und berichtet und sind daher im vorliegenden Abschluss dem Geschäftssegment Edelstahl zugeordnet.

In den folgenden Tabellen wird die Überleitung zu den Kennzahlen EBITDA und EBIT dargestellt:

EBITDA	2008/09	2009/10
Währungsdifferenzen inkl. Ergebnis aus Derivatebewertung	4,5	18,3
Forderungswertberichtigungen/-verzicht	6,6	-1,7
Konsolidierung	6,1	6,8
Sonstiges	-0,4	-1,1
EBITDA – Summe Überleitung	16,8	22,3

Mio. EUR

Division Profiform		Division Automotive		Sonstige		Überleitung		Summe Konzern	
2008/09	2009/10	2008/09	2009/10	2008/09	2009/10	2008/09	2009/10	2008/09	2009/10
1.147,1	724,0	988,6	835,4	106,3	88,4	-727,2	-463,4	11.724,9	8.550,0
1.140,5	719,4	985,8	833,1	4,1	1,7	0,0	0,0	11.724,9	8.550,0
6,6	4,6	2,8	2,3	102,2	86,7	-727,2	-463,4	0,0	0,0
163,8	63,6	72,2	73,8	-56,2	-60,8	16,8	22,3	1.710,1	1.004,3
31,4	31,7	71,6	55,9	6,9	6,7	0,0	0,0	721,3	652,3
0,0	0,0	7,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	7,6	3,1
0,0	0,0	0,0	9,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	9,3
132,4	31,9	0,6	18,0	-63,1	-67,7	16,8	22,4	988,7	352,0
11,5 %	4,4 %	0,1 %	2,2 %					8,4 %	4,1 %
0,0	0,0	0,0	0,0	6,7	6,0	0,4	0,1	24,4	20,4
81,1	17,2	-2,4	16,4	984,6	-233,5	-1.022,7	187,2	611,6	186,8
627,5	576,4	930,7	866,7	9.536,1	8.662,8	-9.201,5	-7.743,1	12.846,5	12.294,1
0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	1,0	28,7	28,7	129,2	126,5
150,7	171,8	376,6	283,8	1.335,9	504,4	-65,7	-76,1	3.761,6	3.037,3
46,8	19,3	50,9	22,5	7,4	4,4	7,4	0,0	1.018,1	539,7
3.512	3.087	4.870	4.551	688	633	0	0	41.915	39.406

Mio. EUR

EBIT	2008/09	2009/10
Währungsdifferenzen inkl. Ergebnis aus Derivatebewertung	4,5	18,3
Forderungswertberichtigungen/-verzicht	6,6	-1,7
Konsolidierung	6,1	6,8
Sonstiges	-0,4	-1,0
EBIT – Summe Überleitung	16,8	22,4

Mio. EUR

Alle übrigen Kennzahlen enthalten im Wesentlichen nur Konsolidierungseffekte.

Geografische Informationen

In der folgenden Tabelle werden ausgewählte Finanzinformationen nach den wesentlichen geografischen Regionen zusammengefasst dargestellt. Segmenterlöse von externen Kunden sind nach geografischen Regionen auf der Grundlage des Standorts der Kunden angegeben. Langfristige Vermögenswerte und Investitionen sind nach Unternehmensstandorten zugeordnet.

	Österreich		Europäische Union		Übrige Länder	
	2008/09	2009/10	2008/09	2009/10	2008/09	2009/10
Außenumsätze	1.328,3	774,3	7.192,4	5.345,1	3.204,2	2.430,6
Langfristige Vermögenswerte	4.401,9	4.350,0	1.629,5	1.598,5	493,6	544,9
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	693,2	403,9	244,1	105,7	80,8	30,1

Mio. EUR

Der voestalpine-Konzern weist keine Umsatzerlöse aus Geschäftsvorfällen mit einem einzigen externen Kunden auf, die sich auf mindestens 10 % der Umsatzerlöse des Unternehmens belaufen.

2. Sonstige betriebliche Erträge

	2008/09	2009/10
Gewinne aus dem Abgang von Sachanlagen	12,8	11,1
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	58,8	34,3
Kursgewinne und Erträge aus der Bewertung von Derivaten	83,3	78,5
Übrige betriebliche Erträge	285,1	241,3
	440,0	365,2

Mio. EUR

Im Geschäftsjahr 2009/10 sind in den übrigen betrieblichen Erträgen 130,1 Mio. EUR aus dem Verkauf von Produkten und Dienstleistungen, die nicht Hauptzweck des Unternehmens sind, enthalten.

3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2008/09	2009/10
Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen	18,6	13,9
Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen	1,9	3,3
Kursverluste und Aufwendungen aus der Bewertung von Derivaten	71,7	45,6
Übrige betriebliche Aufwendungen	288,7	258,0
	380,9	320,8

Mio. EUR

Im Geschäftsjahr 2009/10 sind in den übrigen betrieblichen Aufwendungen 124,5 Mio. EUR aus dem Verkauf von Produkten und Dienstleistungen, die nicht Hauptzweck des Unternehmens sind, enthalten.

4. Ergebnisse von assoziierten Unternehmen

	2008/09	2009/10
Erträge aus assoziierten Unternehmen	24,4	20,7
Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen	0,0	-0,3
	24,4	20,4

Mio. EUR

Die Erträge aus assoziierten Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus der VA Intertrading AG, der Ningxia Kocel Steel Foundry Co. Ltd. und der Chinese New Turnout Technologies Co. Ltd.

5. Finanzerträge

	2008/09	2009/10
Erträge aus Beteiligungen	7,2	6,7
davon von verbundenen Unternehmen	3,6	5,1
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen	4,4	3,4
davon von verbundenen Unternehmen	0,0	0,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	61,4	64,3
davon von verbundenen Unternehmen	0,1	1,3
Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,6	19,5
	73,6	93,9

Mio. EUR

6. Finanzaufwendungen

	2008/09	2009/10
Aufwendungen aus anderen Finanzanlagen		
Aufwendungen aus der Marktwertbewertung	28,7	1,6
Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen	0,0	1,7
Sonstige Aufwendungen	0,3	0,2
	29,0	3,5
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	357,7	279,4
davon betreffend verbundene Unternehmen	4,1	2,3
	386,7	282,9

Mio. EUR

7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten die gezahlten und geschuldeten Ertragsteuern sowie die latenten Steuern (+Steueraufwand/-Steuerertrag).

	2008/09	2009/10
Ertragsteuern	144,8	55,7
Latente Steuern	-56,4	-59,2
	88,4	-3,5

Mio. EUR

Die folgende Überleitung zeigt die Differenz zwischen dem österreichischen Körperschaftsteuersatz von 25 % und dem effektiven Konzernsteuersatz:

	2008/09		2009/10	
Ergebnis vor Steuern		700,0		183,3
Ertragsteueraufwand auf Basis des österreichischen Körperschaftsteuersatzes	25,0 %	175,0	25,0 %	45,8
Differenz zu ausländischen Steuersätzen	-1,2 %	-8,6	-4,2 %	-7,7
Steuerfreie Erträge und Aufwendungen	1,5 %	11,0	-0,5 %	-0,9
Steuerfreie Erträge von Beteiligungen	-1,1 %	-7,9	-3,7 %	-6,8
Auswirkungen aus Teilwertabschreibungen auf Beteiligungen	-4,8 %	-33,3	3,0 %	5,5
Steuern aus Vorperioden	-1,3 %	-9,0	-8,1 %	-14,9
Eigene Aktien	-3,7 %	-26,1	-0,3 %	-0,5
Hybridanleihe	-2,6 %	-18,2	-9,9 %	-18,2
Sonstige Differenzen	0,8 %	5,5	-3,2 %	-5,8
Effektiver Konzernsteuersatz (%)/-steueraufwand	12,6 %	88,4	-1,9 %	-3,5

Mio. EUR

Dividenden (Zinsen) auf Hybridkapital stellen in Österreich eine steuerliche Betriebsausgabe dar. Die Steuerentlastung wird ertragswirksam erfasst.

8. Aufgegebene Geschäftsbereiche

Auf Grund der aktuellen weltwirtschaftlichen Situation wurde von einer Devestition der im Vorjahr unter den aufgegebenen Geschäftsbereichen ausgewiesenen Gesellschaften Abstand genommen. Die Plastics-Aktivitäten der Polynorm-Gruppe sowie die französische Gesellschaft Amstutz Levin & Cie (Division Automotive) werden zum Jahresabschluss 2009/10 wieder in den fortgeführten Bereichen erfasst.

Auf Grund des Ausweises dieser Gesellschaften in den fortgeführten Geschäftsbereichen ist das Konzernergebnis (EBIT) 2009/10 mit 1,3 Mio. EUR positiv beeinflusst. Das rückwirkend angepasste Ergebnis (EBIT) des Geschäftsjahres 2008/09 ist gegenüber dem veröffentlichten Vorjahresergebnis um 27,2 Mio. EUR niedriger.

9. Sachanlagen

	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten	2.173,1	7.025,6	836,8	451,5	10.487,0
Kumulierte Abschreibungen	-1.073,8	-4.803,1	-608,4	0,0	-6.485,3
Buchwerte am 01.04.2008	1.099,3	2.222,5	228,4	451,5	4.001,7
Anschaffungs- und Herstellungskosten	2.259,4	7.260,5	880,8	812,8	11.213,5
Kumulierte Abschreibungen	-1.112,2	-5.083,4	-637,7	-1,9	-6.835,2
Buchwerte am 31.03.2009	1.147,2	2.177,1	243,1	810,9	4.378,3
Anschaffungs- und Herstellungskosten	2.454,8	7.670,2	923,7	594,1	11.642,8
Kumulierte Abschreibungen	-1.165,7	-5.316,1	-675,5	-1,5	-7.158,8
Buchwerte am 31.03.2010	1.289,1	2.354,1	248,2	592,6	4.484,0

Mio. EUR

Die Buchwerte der Sachanlagen haben sich in den im Konzernabschluss zum 31. März 2010 dargestellten Perioden wie folgt entwickelt:

	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Summe
Buchwerte zum 01.04.2008	1.099,3	2.222,5	228,4	451,5	4.001,7
Konsolidierungskreisänderungen	2,9	1,9	0,6	0,3	5,7
Zugänge	75,4	225,2	67,3	589,3	957,2
Umbuchungen	42,1	150,7	19,1	-213,7	-1,8
Abgänge	-4,8	-6,6	-2,4	-8,0	-21,8
Abschreibungen	-56,9	-387,1	-65,8	-0,5	-510,3
Wertminderungen	-0,4	-7,2	0,0	0,0	-7,6
Währungsdifferenzen	-10,4	-22,3	-4,1	-8,0	-44,8
Buchwerte zum 31.03.2009	1.147,2	2.177,1	243,1	810,9	4.378,3
Konsolidierungskreisänderungen	0,0	1,2	-0,6	0,0	0,6
Zugänge	52,7	183,8	38,9	247,8	523,2
Umbuchungen	125,1	321,4	25,6	-476,0	-3,9
Abgänge	-3,3	-3,5	-1,8	-2,9	-11,5
Abschreibungen	-59,2	-376,5	-65,1	-0,2	-501,0
Wertminderungen	-1,5	-0,9	-0,1	0,0	-2,5
Wertaufholungen	4,2	4,4	0,2	0,5	9,3
Währungsdifferenzen	23,9	47,1	8,0	12,5	91,5
Buchwerte zum 31.03.2010	1.289,1	2.354,1	248,2	592,6	4.484,0

Mio. EUR

Zum 31. März 2010 bestehen Verfügungsbeschränkungen bei Sachanlagen in Höhe von 23,9 Mio. EUR (31. März 2009: 34,7 Mio. EUR). Weiters bestehen zum 31. März 2010 Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen in Höhe von 211,2 Mio. EUR (31. März 2009: 388,4 Mio. EUR).

In der Berichtsperiode wurden Fremdkapitalkosten auf qualifizierte Vermögensgegenstände in unwesentlicher Höhe erstmals aktiviert. Der Berechnung wurde ein durchschnittlicher Fremdkapitalkostensatz von 4,4 % zugrunde gelegt.

Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und kumulierte Abschreibungen der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien (IAS 40) stellen sich zum 31. März 2010 wie folgt dar:

	31.03.2009	31.03.2010
Anschaffungs- und Herstellungskosten	31,5	31,5
Kumulierte Abschreibungen	-8,2	-8,2
Buchwert	23,3	23,3

Mio. EUR

Die Buchwerte der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien haben sich in den im Konzernabschluss zum 31. März 2010 dargestellten Perioden wie folgt entwickelt:

	2008/09	2009/10
Buchwerte zum 01.04.	26,8	23,3
Abgänge	-3,4	0,0
Abschreibungen	-0,1	0,0
Buchwerte zum 31.03.	23,3	23,3

Mio. EUR

Die als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien sind zu Anschaffungskosten bewertet. Die Abschreibung erfolgt nach den allgemeinen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für Sachanlagen. Der Marktwert, basierend auf vergleichbaren Veräußerungstransaktionen, wird auf 23,9 Mio. EUR (31. März 2009: 24,0 Mio. EUR) geschätzt.

Der Buchwert für jede Gruppe von Vermögenswerten aus Finanzierungsleasing stellt sich wie folgt dar:

	Sachanlagen						Summe 2009/10
	Summe 2008/09	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	Immaterielle Vermögens- werte	
Anschaffungskosten	116,8	78,0	32,3	2,0	1,9	1,3	115,5
Kumulierte Abschreibungen	-43,7	-19,2	-16,7	-1,3	0,0	-1,3	-38,5
Buchwert	73,1	58,8	15,6	0,7	1,9	0,0	77,0

Mio. EUR

Der Barwert der Mindestleasingzahlungen aus Finanzierungsleasing weist folgende Laufzeiten aus:

	Mindestleasing- zahlungen aus Finanzierungsleasing		Abzinsungen aus Finanzierungsleasing		Barwert der Mindest- leasingzahlungen aus Finanzierungsleasing	
	2008/09	2009/10	2008/09	2009/10	2008/09	2009/10
Laufzeit bis zu einem Jahr	9,7	8,6	-2,6	-2,6	7,1	6,0
Laufzeit zwischen einem Jahr und fünf Jahren	35,6	34,6	-9,4	-8,7	26,2	25,9
Laufzeit über fünf Jahre	41,5	37,4	-7,3	-7,0	34,2	30,4
	86,8	80,6	-19,3	-18,3	67,5	62,3

Mio. EUR

Die wesentlichsten Finanzierungsleasingverhältnisse für Gebäude- und Fertigungsanlagen haben eine Laufzeit zwischen fünf und 22 Jahren. Der Konzern hat dabei die Möglichkeit, die Anlagen am Ende eines vertraglich vereinbarten Zeitraums zum Nennwert zu erwerben bzw. eine Verlängerungsoption auszuüben. Die Verpflichtungen aus den Finanzierungsleasingvereinbarungen sind großteils durch Eigentumsvorbehalt des Leasinggebers an den Leasinggegenständen besichert.

Neben den Finanzierungsleasingvereinbarungen bestehen Verpflichtungen aus operativen Leasingvereinbarungen über Sachanlagen, welche nicht in der Bilanz ausgewiesen sind. Diese Verpflichtungen weisen folgende Laufzeiten aus:

	2008/09	2009/10
Laufzeit bis zu einem Jahr	26,1	30,6
Laufzeit zwischen einem Jahr und fünf Jahren	73,7	87,3
Laufzeit über fünf Jahre	73,1	63,1
	172,9	181,0

Mio. EUR

Zahlungen in Höhe von 34,7 Mio. EUR (2008/09: 24,5 Mio. EUR) auf Grund von operativen Leasingvereinbarungen werden als Aufwendungen erfasst.

Die wesentlichsten operativen Leasingvereinbarungen beziehen sich auf Gebäude mit Mindestleasinglaufzeiten von 15 Jahren mit Verlängerungsverpflichtung in bestimmten Fällen von rund zehn Jahren. Es bestehen Kaufoptionen am Ende der Leasingdauer. Beschränkungen im Hinblick auf Dividenden, zusätzliche Schulden und weitere Leasingverhältnisse sind keine vorhanden.

Aufgliederung der Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände nach Funktionsbereichen

	2008/09	2009/10
Umsatzkosten	572,8	523,5
Vertriebskosten	104,1	82,6
Verwaltungskosten	33,2	34,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	11,2	12,2
	721,3	652,3

Mio. EUR

Wertminderungen und Wertaufholungen

Im Abschlussjahr wurden (im Wesentlichen als Reorganisationsvorsorge) Wertminderungen auf Sachanlagen (betrifft im Wesentlichen Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten in der Division Bahnsysteme) im Ausmaß von 2,5 Mio. EUR (31. März 2009: 7,6 Mio. EUR) durchgeführt. Diese sind im Wesentlichen in den Umsatzkosten erfasst.

Wertaufholungen auf Sachanlagen in Höhe von 9,3 Mio. EUR wurden in der Division Automotive in der Berichtsperiode auf Grund eines Anstiegs der beizulegenden Zeitwerte erfolgswirksam erfasst (31. März 2009: 0,0 Mio. EUR). Diese sind in den Sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

10. Firmenwert

	31.03.2008	31.03.2009	31.03.2010
Anschaffungs- und Herstellungskosten	1.418,8	1.436,3	1.435,8
Wertminderungen	-15,4	-15,4	-15,4
Buchwert	1.403,4	1.420,9	1.420,4

Mio. EUR

Die Buchwerte der Firmenwerte haben sich in den im Konzernabschluss zum 31. März 2010 dargestellten Perioden wie folgt entwickelt:

	Firmenwert
Buchwerte zum 01.04.2008	1.403,4
Konsolidierungskreisänderungen	11,4
Zugänge	10,8
Abgänge	-7,8
Währungsdifferenzen	3,1
Buchwerte zum 31.03.2009	1.420,9
Zugänge	3,9
Abgänge	-3,9
Währungsdifferenzen	-0,5
Buchwerte zum 31.03.2010	1.420,4

Mio. EUR

Impairmenttest von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten mit Firmenwerten

Firmenwerte werden folgenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet:

	2008/09	2009/10
Summe Division Stahl	160,2	160,2
High Performance Metals	504,3	505,2
Welding Consumables	169,9	170,2
Precision Strip	220,3	220,3
Special Forging	14,0	14,0
Summe Division Edelstahl	908,5	909,7
Weiche	131,6	129,9
Schiene	25,2	25,2
Stahl	25,8	25,8
Summe Division Bahnsysteme	182,6	180,9
Rohre und Profile	46,0	46,0
Lagertechnik	11,2	11,2
Summe Division Profilform	57,2	57,2
Präzisionsteile und Sicherheitstechnik	16,9	16,9
Lasergeschweißte Platinen	4,5	4,5
Großpressteile	20,9	20,9
Strukturteile	70,1	70,1
Summe Division Automotive	112,4	112,4
voestalpine-Konzern	1.420,9	1.420,4

Mio. EUR

Diese Firmenwerte werden im Hinblick auf den Nutzungswert unter Anwendung der Discounted Cashflow-Methode auf Werthaltigkeit überprüft. Die Berechnung erfolgt auf Basis von Vor-Steuer-Cashflows einer Mittelfristplanung jeweils Anfang März. Dieser Mittelfristplanung werden sowohl Vergangenheitsdaten als auch die erwartete zukünftige Marktperformance als Annahmen zugrunde gelegt. Die konzernalen Planungsprämissen werden dabei um sektorale Planungsannahmen erweitert. Konzerninterne

Einschätzungen werden um externe Marktstudien ergänzt. Die Abzinsung der Cashflows erfolgt grundsätzlich unter Heranziehung eines Kapitalkostensatzes (WACC) von 8,2 % vor Steuern.

Für die 3-Jahres-Mittelfristplanung in der *Division Stahl* wurden neben internen auch externe Marktprognosen für den Absatz von Flachprodukten in Europa verwendet. Die den wesentlichen Annahmen zugewiesenen Werte in der Planung stimmen dabei grundsätzlich mit diesen externen Informationsquellen überein. Bei der Impairmentberechnung wurde das letzte Planjahr als Basis für die Ermittlung der Cashflows in der ewigen Rente herangezogen. Es wird in der ewigen Rente mit einer Wachstumsrate von 1 % gerechnet.

Die Impairmenttests in der *Division Edelstahl* erfolgten auf Basis eines dreijährigen Detailplanungszeitraums. Der aktuelle Auslastungsgrad wurde in den Planjahren der externen Markterwartung angepasst. In der Division Edelstahl wurde in der ewigen Rente einheitlich mit einem unter der Inflation liegenden Wachstum von 1 % gerechnet.

Für die wesentlichen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten in der *Division Bahnsysteme* wurden in der 3-Jahres-Mittelfristplanung externe Marktprognosen für den Schienen- und Weichenabsatz verarbeitet. Beschaffungsseitig wurden für die Rohstoffannahmen Weltmarktprognosen verwendet. Das Ertragsniveau des dritten Planjahres wurde zur Ermittlung der ewigen Rente herangezogen. Es wurde ebenfalls mit einem Wachstum von 1 % in der ewigen Rente gerechnet.

In der *Division Profilform* basieren die absatzseitigen Planungsannahmen auf Markteinschätzungen für die wichtigsten Abnehmerbranchen und Industriesektoren unter Berücksichtigung spezieller externer Marktstudien (z. B. Global Truck Report). Für die Entwicklung der Vormaterialpreise wurden die Prognosen internationaler Research-Institute zugrunde gelegt. Es wurde das dritte Planjahr als Basis für die Ermittlung der ewigen Rente herangezogen. Für Produktionen in „emerging markets“ wurde mit Länderrisikozuschlägen von bis zu 3 % gerechnet. Wachstumsrate wurde keine verwendet.

In der *Division Automotive* wurden Automobilproduktionsprognosen als Basis zur Ermittlung des Auslastungsgrades herangezogen. Konzernexterne Prognosen wurden durch interne Einschätzungen nach unten revidiert. Die Impairmenttests in der Division Automotive basieren auf einem dreijährigen Detailplanungszeitraum. Es wurde in der ewigen Rente mit einem Wachstum von 1 % gerechnet.

Die Werthaltigkeit aller Firmenwerte wurde dadurch bestätigt. Eine Sensitivitätsanalyse hat ergeben, dass eine Erhöhung des Abzinsungssatzes (8,2 %) um 10 % lediglich bei der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Precision Strip zu einem Firmenwert-Impairment von 30,5 Mio. EUR führen würde. Bei Verwendung eines Abzinsungssatzes von 8,2 % übersteigt der erzielbare Betrag den Buchwert um 20,1 Mio. EUR. Bei einem Abzinsungssatz von 8,5 % entspricht der erzielbare Betrag dem Buchwert.

In folgenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bestehen immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer:

	2008/09	2009/10
High Performance Metals	62,5	62,5
Welding Consumables	12,6	12,6
Precision Strip	2,6	2,6
Zwischensumme	77,7	77,7
Edelstahl	149,9	149,9
Summe Division Edelstahl Gesamt	227,6	227,6
voestalpine-Konzern	227,6	227,6

Mio. EUR

In den immateriellen Vermögenswerten mit unbegrenzter Nutzungsdauer sind ausschließlich Markenrechte enthalten. Diese Markenrechte unterliegen keiner Abnutzung und werden daher nicht planmäßig abgeschrieben.

11. Andere immaterielle Vermögenswerte

	Rechte	Immaterielle Vermögenswerte gem. IFRS 3	Geleistete Anzahlungen	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten	228,9	1.015,3	2,3	1.246,5
Kumulierte Abschreibungen	-179,4	-298,5	-0,2	-478,1
Buchwerte am 01.04.2008	49,5	716,8	2,1	768,4
Anschaffungs- und Herstellungskosten	233,0	1.027,3	4,7	1.265,0
Kumulierte Abschreibungen	-181,5	-486,8	0,0	-668,3
Buchwerte am 31.03.2009	51,5	540,5	4,7	596,7
Anschaffungs- und Herstellungskosten	236,6	1.027,2	0,9	1.264,7
Kumulierte Abschreibungen	-189,7	-612,6	0,0	-802,3
Buchwerte am 31.03.2010	46,9	414,6	0,9	462,4

Mio. EUR

Die Buchwerte der anderen immateriellen Vermögenswerte haben sich in den im Konzernabschluss zum 31. März 2010 dargestellten Perioden wie folgt entwickelt:

	Rechte	Immaterielle Vermögens- werte gem. IFRS 3	Geleistete Anzah- lungen	Summe
Buchwerte am 01.04.2008	49,5	716,8	2,1	768,4
Konsolidierungskreisänderungen	0,0	7,9	0,0	7,9
Zugänge	13,8	3,3	3,7	20,8
Umbuchungen	1,7	0,0	-0,5	1,2
Abgänge	0,0	0,0	-0,6	-0,6
Abschreibungen	-15,8	-187,7	0,0	-203,5
Währungsdifferenzen	2,3	0,2	0,0	2,5
Buchwerte zum 31.03.2009	51,5	540,5	4,7	596,7
Konsolidierungskreisänderungen	-0,1	0,0	0,0	-0,1
Zugänge	9,6	0,0	1,2	10,8
Umbuchungen	8,4	-0,1	-4,2	4,1
Abgänge	-0,8	0,0	-0,8	-1,6
Abschreibungen	-22,7	-125,8	0,0	-148,5
Währungsdifferenzen	1,0	0,0	0,0	1,0
Buchwerte am 31.03.2010	46,9	414,6	0,9	462,4

Mio. EUR

Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte können in den Funktionsbereichen Umsatzkosten, Vertriebskosten, Verwaltungskosten und Sonstige betriebliche Aufwendungen enthalten sein.

12. Anteile an assoziierten Unternehmen und andere Finanzanlagen

	Anteile an verbunden- nen Unter- nehmen	Anteile an assoziier- ten Unter- nehmen	Sonstige Beteili- gungen	Wert- papiere	Aus- leihungen	Geleistete Anzah- lungen	Summe
Anschaffungs- und Herstellungskosten	25,0	110,5	14,6	63,8	14,4	2,3	230,6
Kumulierte Abschreibungen	-6,8	-2,5	-5,2	-3,2	-1,2	0,0	-18,9
Buchwerte am 01.04.2008	18,2	108,0	9,4	60,6	13,2	2,3	211,7
Anschaffungs- und Herstellungskosten	25,2	131,7	56,9	65,2	14,3	0,0	293,3
Kumulierte Abschreibungen	-8,1	-2,5	-2,2	-8,2	-1,6	0,0	-22,6
Buchwerte am 31.03.2009	17,1	129,2	54,7	57,0	12,7	0,0	270,7
Anschaffungs- und Herstellungskosten	24,3	129,0	61,2	85,1	11,8	0,0	311,4
Kumulierte Abschreibungen	-7,5	-2,5	-2,2	-3,9	-1,6	0,0	-17,7
Buchwerte am 31.03.2010	16,8	126,5	59,0	81,2	10,2	0,0	293,7

Mio. EUR

	Anteile an verbunden- nen Unter- nehmen	Anteile an assoziier- ten Unter- nehmen	Sonstige Beteili- gungen	Wert- papiere	Aus- leihungen	Geleistete Anzah- lungen	Summe
Buchwerte zum 01.04.2008	18,2	108,0	9,4	60,6	13,2	2,3	211,7
Konsolidierungskreis- änderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zugänge	5,2	26,3	45,1	2,3	1,0	0,0	79,9
Umbuchungen	-6,2	6,3	0,5	0,6	-0,9	-2,3	-2,0
Abgänge	0,0	-11,4	-0,3	-1,3	-0,8	0,0	-13,8
Abschreibungen	-0,1	0,0	0,0	-5,2	-0,2	0,0	-5,5
Zuschreibungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Währungsdifferenzen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0	0,4
Buchwerte zum 31.03.2009	17,1	129,2	54,7	57,0	12,7	0,0	270,7
Konsolidierungskreis- änderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zugänge	1,7	15,2	0,4	20,3	0,8	0,0	38,4
Umbuchungen	-0,4	-11,9	4,2	0,0	11,6	0,0	3,5
Abgänge	-0,3	-6,0	-0,3	-0,4	-14,7	0,0	-21,7
Abschreibungen	-1,6	0,0	0,0	0,0	-0,1	0,0	-1,7
Zuschreibungen	0,3	0,0	0,0	4,3	0,0	0,0	4,6
Währungsdifferenzen	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,1	0,0	-0,1
Buchwerte zum 31.03.2010	16,8	126,5	59,0	81,2	10,2	0,0	293,7

Mio. EUR

Unter den sonstigen Beteiligungen wird eine unwesentliche Beteiligung als zur Veräußerung gehalten und daher gemäß IFRS 5 bilanziert.

Die Ausleihungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.03.2008	31.03.2009	31.03.2010
Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	1,4	1,3	1,3
Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	0,0	0,0	0,0
Ausleihungen an sonstige Beteiligungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige Ausleihungen	10,0	9,5	8,4
Sonstige Forderungen Finanzierung	1,8	1,9	0,5
	13,2	12,7	10,2

Mio. EUR

Die kurzfristigen anderen Finanzanlagen beinhalten mit 323,1 Mio. EUR (31. März 2009: 193,3 Mio. EUR) Anteile am V54-Investmentfonds, 185,1 Mio. EUR in weiteren Liquiditätsfonds und mit 28,6 Mio. EUR (31. März 2009: 24,7 Mio. EUR) andere Wertpapiere.

Kurzfristige und langfristige Wertpapiere in Höhe von 104,5 Mio. EUR (31. März 2009: 111,4 Mio. EUR) sind für Investitionskredite der Europäischen Investitionsbank verpfändet.

13. Latente Steuern

Latente Steuern auf Grund von Differenzen aus Anteilen an Tochterunternehmen werden in Übereinstimmung mit IAS 12.39 nicht angesetzt.

Die zeitlichen Differenzen zwischen den Werten der Steuerbilanz und dem Konzernabschluss verteilen sich wie folgt:

	Aktiva		Passiva	
	31.03.2009	31.03.2010	31.03.2009	31.03.2010
Langfristiges Vermögen	140,8	448,4	346,8	422,8
Kurzfristiges Vermögen	105,6	195,2	216,0	222,7
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	376,4	404,8	69,6	120,2
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	119,2	190,4	86,4	127,5
	742,0	1.238,8	718,8	893,2
Konsolidierung				
Zwischengewinneliminierungen	109,8	85,0	0,0	0,0
Stille Reserven	0,0	0,0	614,7	481,5
Sonstige	31,5	114,6	29,3	195,7
	883,3	1.438,4	1.362,8	1.570,4
Körperschaftsteuersatz	25,0 %	25,0 %	25,0 %	25,0 %
Latente Steuern	220,8	359,6	340,7	392,6
Akquisitionsbedingter Steuervorteil	216,8	198,7	0,0	0,0
Saldierung der latenten Steuern gegenüber derselben Steuerbehörde	-28,6	-146,6	-28,6	-146,6
Saldierte latente Steuern	409,0	411,7	312,1	246,0

Mio. EUR

Der Steuervorteil aus der Akquisition BÖHLER-UDDEHOLM Aktiengesellschaft wird unter Anwendung von IAS 12.34 als noch nicht genutzte Steuergutschrift bilanziert und über eine Laufzeit von 14 Jahren mit einem Betrag von 18,1 Mio. EUR pro Jahr aufgelöst. Dem steht eine tatsächliche Steuerersparnis gegenüber.

Im Berichtsjahr wurden aktive/passive latente Steuern in Höhe von 8,2 Mio. EUR (31. März 2009: 6,0 Mio. EUR) auf direkt im Eigenkapital verbuchte Positionen ebenfalls erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von 57,6 Mio. EUR wurden erfasst. Zum 31. März 2010 bestehen noch nicht genutzte steuerliche Verluste in Höhe von rund 38,6 Mio. EUR (Körperschaftsteuer) (31. März 2009: rund 64,0 Mio. EUR), für welche kein latenter Steueranspruch angesetzt wurde. Bis 2016 verfallen rund 29,0 Mio. EUR der körperschaftsteuerlichen Verlustvorträge.

14. Vorräte

	2008/09	2009/10
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.007,3	707,4
Unfertige Erzeugnisse	608,7	532,9
Fertige Erzeugnisse	1.012,0	745,3
Handelswaren	257,7	198,4
Noch nicht abrechenbare Leistungen	11,5	8,0
Geleistete Anzahlungen	12,5	6,3
	2.909,7	2.198,3

Mio. EUR

Wertberichtigungen auf den niedrigeren Nettoveräußerungswert sind in Höhe von 78,8 Mio. EUR (31. März 2009: 148,9 Mio. EUR) im Konzernabschluss enthalten. Vorräte in Höhe von 3,1 Mio. EUR (31. März 2009: 3,8 Mio. EUR) sind als Sicherheiten für Verbindlichkeiten verpfändet. 4.427,3 Mio. EUR (31. März 2009: 6.643,2 Mio. EUR) wurden als Materialaufwand erfasst.

15. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

	31.03.2009	Davon Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	31.03.2010	Davon Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.321,0	5,1	1.114,6	6,0
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	13,2	0,2	12,0	0,0
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	52,7	0,0	46,1	0,0
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	398,6	9,9	285,4	12,6
	1.785,5	15,2	1.458,1	18,6

Mio. EUR

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen aus Fertigungsaufträgen wie folgt enthalten:

	31.03.2009	31.03.2010
Bis zum Bilanzstichtag angefallene Kosten	128,9	99,8
Bis zum Bilanzstichtag angefallene Gewinne	15,5	11,8
Bis zum Bilanzstichtag angefallene Verluste	-1,4	-1,0
Bruttoforderungen	143,0	110,6
Abzüglich erhaltene Anzahlungen	-96,6	-74,9
Forderungen aus der Auftragsfertigung	46,4	35,7

Mio. EUR

Die Umsatzerlöse aus Fertigungsaufträgen im Geschäftsjahr 2009/10 betragen 122,2 Mio. EUR.

16. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

	2008/09	2009/10
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks	857,7	1.028,6

Mio. EUR

17. Eigenkapital

Grundkapital (inkl. Angaben gemäß § 240 UGB)

Gemäß dem vormaligen § 4 Abs. 6 der Satzung war der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital um bis zu 28.778.442,33 EUR durch Ausgabe von bis zu 15.840.000 Stückaktien zu erhöhen, soweit Gläubiger der Wandelanleihe 2005/10 von ihrem Recht auf Wandlung in Aktien Gebrauch machen (bedingte Kapitalerhöhung).

In der Berichtsperiode wurde die Wandelanleihe 2005/10 von der voestalpine AG mit Wirksamkeit zum 29. Jänner 2010 gekündigt. Auf Grund der Kündigung wurden sämtliche zum Zeitpunkt der Kündigung ausstehenden Wandelanleihen (= 8,6 % des Gesamtnennbetrages der Wandelanleihe in der Höhe von 250 Mio. EUR) von den Gläubigern der Wandelanleihen in Aktien der Gesellschaft gewandelt. Für diese Wandlungen hat der Vorstand von der Ermächtigung gemäß § 4 Abs. 6 der Satzung Gebrauch gemacht und das Grundkapital der voestalpine AG durch Ausgabe von gesamt 1.150.131 auf den Inhaber lautende Stückaktien an Gläubiger der Wandelanleihe 2005/10 um 0,68 % erhöht. Eine weitere Ausgabe von Aktien durch den Vorstand gemäß § 4 Abs. 6 der Satzung ist auf Grund der vollständigen Tilgung der Wandelanleihe 2005/10 nicht mehr möglich. § 4 Abs. 6 der Satzung wurde daher gelöscht und der vormalige § 4 Abs. 7 der Satzung ist nunmehr § 4 Abs. 6. Zum 31. März 2010 gibt es keine ausstehenden Wandelschuldverschreibungen der Gesellschaft.

Das Grundkapital beträgt zum 31. März 2010 307.132.044,75 EUR (31. März 2009: 305.042.462,76 EUR) und ist in 169.049.163 nennbetragslose Stückaktien zerlegt (31. März 2009: 167.899.032). Alle Aktien sind zur Gänze eingezahlt.

Gemäß § 4 Abs. 2 der Satzung ist der Vorstand der voestalpine AG bis zum 30. Juni 2014 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 83.949.516 Stück Aktien (ca. 49,66 %) gegen Bareinzahlung und/oder, allenfalls unter teilweisem oder gänzlichem Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre, (i) gegen Sacheinlage, insbesondere durch Einbringung von Beteiligungen, Unternehmen, Betrieben und Betriebsteilen, und/oder

(ii) zur Ausgabe an Arbeitnehmer, leitende Angestellte und Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft oder eines mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmens im Rahmen eines Mitarbeiterbeteiligungsprogramms oder eines Aktienoptionsprogramms zu erhöhen (genehmigte Kapitalerhöhung). Von dieser Ermächtigung hat der Vorstand in der Berichtsperiode keinen Gebrauch gemacht.

Gemäß § 4 Abs. 6 der Satzung ist der Vorstand der voestalpine AG ermächtigt, das Grundkapital um bis zu 80.000.000 Stück Aktien (= 47,32 %) zur Ausgabe an Gläubiger von Finanzinstrumenten im Sinne des § 174 AktG (Wandelschuldverschreibungen, Gewinnschuldverschreibungen oder Genussrechte), zu deren Begebung der Vorstand in der Hauptversammlung vom 1. Juli 2009 ermächtigt wurde, zu erhöhen (bedingte Kapitalerhöhung). Der Vorstand hat von seiner Ermächtigung vom 1. Juli 2009 zur Begebung von Finanzinstrumenten im Sinne des § 174 AktG in der Berichtsperiode keinen Gebrauch gemacht.

In der Hauptversammlung vom 2. Juli 2008 wurde der Vorstand bis zum 31. Dezember 2010 zum Erwerb von eigenen Aktien in Höhe von bis zu 10 % des jeweiligen Grundkapitals ermächtigt. Der Rückkaufspreis darf max. 20 % unter und max. 10 % über dem durchschnittlichen Börsenkurs der dem Rückerwerb vorhergehenden drei Börsentage liegen. Von dieser Ermächtigung hat der Vorstand in der Berichtsperiode nicht Gebrauch gemacht.

Die Kapitalrücklagen beinhalten im Wesentlichen das Agio (abzüglich Kosten der Eigenkapitalbeschaffung), Gewinne/Verluste aus dem Verkauf von eigenen Aktien sowie anteilsbasierte Vergütungen.

Die Rücklagen für eigene Aktien beinhalten die Anschaffungskosten bzw. die Abgänge zu Anschaffungskosten für zurückgekaufte eigene Aktien.

Die Gewinnrücklagen beinhalten das Ergebnis nach Steuern abzüglich Dividendenausüttungen. Bei der Aufstockung von Mehrheitsbeteiligungen wird die Differenz zwischen den Anschaffungskosten für die zusätzlichen Anteile und dem anteiligen Buchwert der Minderheitsanteile direkt in der Gewinnrücklage erfasst. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste bei Abfertigungs- und Pensionsrückstellungen werden in der Periode, in der sie anfallen, zur Gänze im Eigenkapital erfasst.

Die Rücklage für Währungsumrechnung dient der Erfassung von Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen.

Die Hedging-Rücklage umfasst Gewinne und Verluste aus dem effektiven Teil von Cash-flow-Hedges. Der kumulierte, in die Rücklage eingestellte Gewinn oder Verlust aus dem Sicherungsgeschäft wird nur dann in die Gewinn- und Verlustrechnung überführt, wenn auch das gesicherte Geschäft das Ergebnis beeinflusst.

Die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien hat sich in den im Konzernabschluss zum 31. März 2010 dargestellten Perioden wie folgt entwickelt:

	Anzahl Stückaktien	Anzahl eigene Aktien	Anzahl im Umlauf befindliche Aktien
Stand zum 01.04.2008	164.439	5.203	159.236
Zugänge	3.460		3.460
Abgänge		-4.308	4.308
Stand zum 31.03.2009	167.899	895	167.004
Zugänge	1.150		1.150
Abgänge		-237	237
Stand zum 31.03.2010	169.049	658	168.391

Tsd. Stück

Hybridkapital

Die voestalpine AG hat am 16. Oktober 2007 eine gegenüber allen sonstigen Gläubigern nachrangige unbefristete Anleihe (Hybridanleihe) im Umfang von 1 Mrd. EUR begeben. Der Kupon beträgt 7,125 %, welcher bei Entfall der Dividende auch ausgesetzt werden kann. Nach sieben Jahren Laufzeit hat die voestalpine AG, nicht aber die Gläubiger, erstmalig die Möglichkeit zur Tilgung der Anleihe oder der Fortsetzung zu einem variablen Zinssatz (3-Monats-EURIBOR plus 5,05 %).

Der Erlös aus der Begebung der Hybridanleihe wird als Teil des Eigenkapitals ausgewiesen, da dieses Instrument die Kriterien von Eigenkapital nach IAS 32 erfüllt. Entsprechend werden auch die zu zahlenden Kupons als Teil der Ergebnisverwendung dargestellt. Die Begebungskosten der Anleihe und das Disagio beliefen sich auf 10,5 Mio. EUR; darauf entfallende Steueransprüche in Höhe von 2,6 Mio. EUR wurden aktiviert. Das Eigenkapital erhöhte sich deshalb um einen Wert von 992,1 Mio. EUR.

Minderheitsanteile am Eigenkapital

Die Minderheitsanteile am Eigenkapital zum 31. März 2010 resultieren im Wesentlichen aus Fremdanteilen bei der VAE-Gruppe, Railpro B.V. und den Danube-Equity-Gesellschaften.

Das Sonstige Ergebnis gliedert sich wie folgt:

	2008/09	2009/10
Hedge Accounting	9,3	-25,3
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-25,4	-15,7
Währungsumrechnung	-9,7	85,1
Latente Steuern auf Hedge Accounting und versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	6,1	8,2
Sonstiges Ergebnis netto	-19,7	52,3

Mio. EUR

18. Pensionen und andere Arbeitnehmerverpflichtungen

	2008/09	2009/10
Abfertigungsrückstellung	444,3	424,6
Pensionsrückstellung	298,4	323,0
Jubiläumsgeldrückstellung	111,9	105,4
	854,6	853,0

Mio. EUR

Rückstellungen für Abfertigungen

	2008/09	2009/10
Barwert der Abfertigungsverpflichtungen (DBO) zum 01.04.2009	447,8	444,3
Dienstzeitaufwand der Periode	10,6	10,3
Zinsaufwand der Periode	22,9	24,9
Konsolidierungskreisänderungen	0,0	-0,4
Abfertigungszahlungen	-32,4	-47,8
Versicherungsmathematische –Gewinne/+Verluste	-4,6	-6,7
Barwert der Abfertigungsverpflichtungen (DBO) zum 31.03.2010	444,3	424,6

Mio. EUR

	31.03.2006	31.03.2007	31.03.2008	31.03.2009	31.03.2010
Barwert der Abfertigungsverpflichtungen (DBO)	337,6	359,8	447,8	444,3	424,6
Versicherungsmathematische +Gewinne/–Verluste aus Parameteränderungen in %	-11,1 %	-3,0 %	2,7 %	3,5 %	-2,4 %

Mio. EUR

Rückstellungen für Pensionen

	2008/09	2009/10
Barwert der Pensionsverpflichtungen (DBO) zum 01.04.2009	616,8	595,4
Dienstzeitaufwand der Periode	9,6	18,2
Zinsaufwand der Periode	29,3	33,4
Konsolidierungskreisänderungen	0,5	0,0
Pensionszahlungen	-35,2	-28,3
Kursdifferenzen	-4,8	4,3
Versicherungsmathematische –Gewinne/+Verluste	-20,8	48,2
Barwert der Pensionsverpflichtungen (DBO) zum 31.03.2010	595,4	671,2
Pensionskassenvermögen zum 31.03.2010	-297,0	-348,2
Rückstellungen für Pensionen zum 31.03.2010	298,4	323,0

Mio. EUR

Der Barwert der Pensionsverpflichtungen zum 31. März 2010 beträgt 671,2 Mio. EUR, davon werden 468,0 Mio. EUR ganz oder teilweise aus einem Fonds finanziert, 203,2 Mio. EUR werden nicht aus einem Fonds finanziert.

	2008/09	2009/10
Pensionskassenvermögen zum 01.04.2009	337,9	297,0
Erwarteter Pensionskassenertrag der Periode	20,4	17,5
Versicherungsmathematische +Gewinne/–Verluste	-54,4	32,3
Kursdifferenzen	0,6	0,5
Konsolidierungskreisveränderungen	0,0	0,0
Arbeitgeberbeiträge	15,8	18,2
Pensionszahlungen	-23,3	-17,3
Pensionskassenvermögen zum 31.03.2010	297,0	348,2

Mio. EUR

	31.03.2006	31.03.2007	31.03.2008	31.03.2009	31.03.2010
Barwert der Pensionsverpflichtungen (DBO)	377,0	381,4	616,8	595,4	671,2
Pensionskassenvermögen	-253,7	-270,0	-337,9	-297,0	-348,2
	123,3	111,4	278,9	298,4	323,0
Versicherungsmathematische +Gewinne/–Verluste aus Parameteränderungen in %	-12,4 %	1,1 %	1,3 %	7,4 %	-7,3 %

Mio. EUR

Die wesentlichen Anlagekategorien des Planvermögens stellen sich zum 31. März 2010 wie folgt dar:

	2009/10
Eigenkapitalinstrumente	26,7 %
Schuldinstrumente	52,9 %
Immobilien	6,7 %
Sonstige	13,7 %
	100,0 %

Mio. EUR

Im Planvermögen sind eigene Aktien mit einem beizulegenden Zeitwert von 1,0 Mio. EUR enthalten.

Der durchschnittlich erwartete Veranlagungsertrag ist bestimmt durch die Portfoliostruktur des Planvermögens, Erfahrungswerte aus der Vergangenheit sowie zukünftig zu erwartende Renditen. Die Berechnung der Rückstellungen für Pensionen erfolgte auf Basis einer erwarteten Verzinsung des Pensionskassenvermögens von 6 %. Die tatsächliche Verzinsung lag bei 16,8 %.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Aufwendungen für beitragsorientierte Pensionen betragen 14,4 Mio. EUR.

Rückstellungen der Jubiläumsgelder

	2008/09	2009/10
Barwert der Jubiläumsgeldverpflichtungen (DBO) zum 01.04.2009	112,6	111,9
Dienstzeitaufwand der Periode	5,2	5,0
Zinsaufwand der Periode	5,4	5,9
Konsolidierungskreisänderungen	0,0	0,0
Jubiläumsgeldzahlungen	-10,2	-10,3
Versicherungsmathematische -Gewinne/+Verluste	-1,1	-7,0
Barwert der Jubiläumsgeldverpflichtungen (DBO) zum 31.03.2010	111,9	105,5

Mio. EUR

	31.03.2006	31.03.2007	31.03.2008	31.03.2009	31.03.2010
Barwert der Jubiläumsgeldverpflichtungen (DBO)	90,7	94,9	112,6	111,9	105,5

Mio. EUR

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Aufwendungen/Erträge für Abfertigungs-, Pensions- und Jubiläumsgeldverpflichtungen gliedern sich wie folgt:

	2008/09	2009/10
Dienstzeitaufwand der Periode	25,4	33,5
Zinsaufwand der Periode	57,6	64,2
Erwarteter Pensionskassenertrag der Periode	-20,4	-17,5
Aufwands-/Ertragswirksam erfasste Positionen	62,6	80,2

Mio. EUR

Aufwände sind in den Funktionsbereichen Umsatz-, Verwaltungs- und Vertriebskosten und zu einem geringen Teil im Funktionsbereich Sonstiger betrieblicher Aufwand enthalten.

19. Rückstellungen

	Stand 01.04. 2009	Konsoli- dierungs- kreisände- rungen	Währungs- differenzen	Verbrauch	Auf- lösungen	Zu- weisungen	Stand 31.03. 2010
Langfristige Rückstellungen							
Sonstige Personal- aufwendungen	20,4	0,0	0,1	-4,5	-0,1	3,0	18,9
Garantien und sonstige Wagnisse	14,5	0,0	1,3	-4,0	-1,6	1,3	11,5
Übrige langfristige Rückstellungen	23,4	0,0	0,0	-1,8	-0,8	6,2	27,0
	58,3	0,0	1,4	-10,3	-2,5	10,5	57,4
Kurzfristige Rückstellungen							
Nicht konsumierte Urlaube	101,3	0,0	2,6	-69,6	-0,1	55,9	90,1
Sonstige Personal- aufwendungen	141,8	0,0	1,6	-129,6	-10,4	104,3	107,7
Garantien und sonstige Wagnisse	42,6	0,0	0,2	-9,7	-7,6	28,6	54,1
Belastende Verträge	13,2	0,0	0,1	-6,7	-1,3	34,7	40,0
Übrige kurzfristige Rückstellungen	97,8	0,0	0,8	-57,3	-11,4	60,2	90,1
	396,7	0,0	5,3	-272,9	-30,8	283,7	382,0
	455,0	0,0	6,7	-283,2	-33,3	294,2	439,4

Mio. EUR

Die Rückstellungen für Personalaufwendungen enthalten insbesondere Prämien und Bonifikationen. Die Rückstellungen für Garantien und sonstige Wagnisse sowie die Rückstellung für belastende Verträge betreffen die laufende Geschäftstätigkeit. Die übrigen Rückstellungen beinhalten insbesondere Rückstellungen für Vertriebsprovisionen, Prozess-, Rechts- und Beratungskosten sowie Umweltschutzverpflichtungen.

Die Rückstellungshöhe von Garantien und sonstigen Wagnissen bemisst sich am zuverlässigsten Schätzwert jenes Betrages, der zur Begleichung dieser Verpflichtungen am Bilanzstichtag nötig wäre. Als statistische Messgröße wird der Erwartungswert herangezogen. Dieser wiederum basiert auf einer für die Vergangenheit nachweisbaren Eintrittswahrscheinlichkeit eines Ereignisses.

Eine Rückstellung für belastende Verträge wird angesetzt, wenn die zur Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen erforderlichen unvermeidbaren Kosten die erwarteten Erlöse übersteigen. Bevor eine separate Rückstellung für einen belastenden Vertrag erfasst wird, erfasst ein Unternehmen den Wertminderungsaufwand für Vermögenswerte, die mit dem Vertrag verbunden sind.

20. Finanzverbindlichkeiten

	Restlaufzeit bis zu einem Jahr		Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	
	31.03.2009	31.03.2010	31.03.2009	31.03.2010
Anleihen und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.309,4	1.393,2	3.438,8	3.211,3
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	7,1	6,0	60,4	56,3
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	17,2	17,7	0,0	0,0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	46,0	21,6	0,0	0,1
Sonstige Verbindlichkeiten	65,3	9,5	1,4	0,6
	1.445,0	1.448,0	3.500,6	3.268,3

Mio. EUR

Am 21. Juli 2005 wurden Wandelschuldverschreibungen mit einem Nominalwert von 250 Mio. EUR und einer Laufzeit von fünf Jahren emittiert. Die Verzinsung beträgt 1,5 %.

Die Einnahmen aus der Begebung der Wandelschuldverschreibung wurden in eine Schuld- sowie eine Eigenkapitalkomponente aufgeteilt. Die Eigenkapitalkomponente spiegelt den Marktwert des Optionsrechts wider, die Verbindlichkeit in Eigenkapital umzuwandeln.

Die Zinsaufwendungen der Wandelschuldverschreibung wurden anhand der Effektivzinsmethode mit einem Zinssatz von 4,0 % berechnet.

In der Berichtsperiode wurde die Wandelanleihe 2005/10 von der voestalpine AG mit Wirksamkeit zum 29. Jänner 2010 gekündigt und vollständig getilgt. Für eine detaillierte Beschreibung wird auf Punkt 17 (Eigenkapital) verwiesen.

Die Schuldkomponente zum 31. März 2010 berechnet sich folgt:

Schuldkomponente zum 01.04.2008	67,6
Wandlung	-46,6
Zinsabgrenzung	-0,1
Schuldkomponente zum 31.03.2009	20,9
Wandlung	-21,0
Zinsabgrenzung	0,1
Schuldkomponente zum 31.03.2010	0,0

Mio. EUR

Am 17. Dezember 2008 hat die voestalpine AG eine fix verzinste Anleihe in Höhe von 333,0 Mio. EUR begeben. Die Anleihe wird in zwei Tranchen getilgt, die erste Teilzahlung von 222,0 Mio. EUR ist am 17. Dezember 2010 fällig, der zweite Teilbetrag von 111,0 Mio. EUR wird am 17. Dezember 2011 getilgt. Die fixe Verzinsung über die gesamte Laufzeit beider Tranchen liegt bei 5,75 %.

Am 30. März 2009 hat die voestalpine AG eine fix verzinste Anleihe in Höhe von 400,0 Mio. EUR begeben. Die Anleihe wird am 30. März 2013 zurückgezahlt. Der jeweils ausstehende Nennbetrag der Anleihe wird mit 8,75 % jährlich verzinst.

21. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

	31.03.2009	31.03.2010
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	82,5	64,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	842,6	898,7
Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	414,8	274,8
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8,9	8,3
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5,1	3,0
Sonstige Verbindlichkeiten aus Steuern	81,8	91,3
Sonstige Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit	37,4	38,9
Sonstige Verbindlichkeiten	426,3	346,7
	1.899,4	1.725,9

Mio. EUR

22. Eventualverbindlichkeiten

	31.03.2009	31.03.2010
Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln	1,6	1,4
Bürgschaften, Garantien	4,6	5,1
Sonstige vertragliche Haftungsverhältnisse	0,0	0,0
	6,2	6,5

Mio. EUR

23. Finanzinstrumente

Allgemeines

Die wesentlichen durch den voestalpine-Konzern verwendeten Finanzinstrumente umfassen Bankdarlehen und kurzfristige Vorlagen, Anleihen und Schulden aus Lieferungen und Leistungen. Der Hauptzweck der Finanzinstrumente ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit des Konzerns. Der Konzern verfügt über verschiedene finanzielle Vermögenswerte wie z. B. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie kurzfristige Einlagen und langfristige Veranlagungen, die unmittelbar aus seiner Geschäftstätigkeit resultieren.

Des Weiteren nutzt der Konzern auch derivative Finanzinstrumente. Hierzu gehören vor allem Zinsswaps und Devisentermingeschäfte. Zweck dieser derivativen Finanzinstrumente ist die Absicherung gegen Zins- und Währungsrisiken sowie gegen Risiken auf Grund der Schwankungen von Rohstoff- und CO₂-Preisen, welche aus der Geschäftstätigkeit des Konzerns und seinen Finanzierungsquellen resultieren.

Kapitalmanagement

Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung des Konzerns ist es, sicherzustellen, dass neben der Verfügbarkeit über die notwendige Liquidität zur Unterstützung der Geschäftstätigkeit und zur Maximierung des Shareholder Value eine angemessene Bonität und eine ausreichende Eigenkapitalquote aufrechterhalten werden.

Der voestalpine-Konzern steuert sein Kapital mithilfe der Kennzahlen Nettofinanzverschuldung/EBITDA sowie der Gearing Ratio, dem Verhältnis von Nettofinanzverschuldung zum Eigenkapital. Die Nettofinanzverschuldung umfasst verzinsliche Verbindlichkeiten abzüglich Finanzierungsforderungen, Ausleihungen, Wertpapiere sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Das Eigenkapital inkludiert Minderheitsanteile an Konzernunternehmen sowie das Hybridkapital.

Die maximale nachhaltige Gearing Ratio des Konzerns ist mit 70 % festgelegt, sie darf nur für einen befristeten Zeitraum überschritten werden. Die Kennzahl Nettofinanzverschuldung/EBITDA darf maximal bei 3,0 liegen. Alle Wachstumsmaßnahmen und Kapitalmarkttransaktionen werden darauf ausgerichtet.

In der Berichtsperiode entwickelten sich die beiden Kennzahlen wie folgt:

	31.03.2009	31.03.2010
Gearing Ratio in %	88,2 %	71,3 %
Nettofinanzverschuldung/EBITDA	2,2	3,0

Finanzielles Risikomanagement – Corporate Finance-Organisation

Das finanzielle Risikomanagement umfasst auch den Bereich Rohstoffrisikomanagement. Betreffend Richtlinienkompetenz, Strategiefestsetzung und Zieldefinition ist das finanzielle Risikomanagement zentral organisiert. Das bestehende Regelwerk beinhaltet Ziele, Grundsätze, Aufgaben und Kompetenzen sowohl für das Konzern-Treasury als auch für die einzelnen Konzerngesellschaften. Weiters werden die Themen Pooling, Geldmarkt, Kredit- und Wertpapiermanagement, Fremdwährungs-, Zins- und Liquiditätsrisiko sowie das Berichtswesen geregelt. Für die Umsetzung ist das Konzern-Treasury verantwortlich, das als Dienstleistungszentrum fungiert. Geschäftsabschluss, Abwicklung und Verbuchung erfolgen in drei organisatorisch getrennten Einheiten, was ein Sechsaugenprinzip gewährleistet. Die Richtlinien und deren Einhaltung sowie die gesamten Geschäftsprozesse werden einmal jährlich zusätzlich durch einen externen Auditor überprüft.

Teil unserer Unternehmenspolitik ist es, die finanziellen Risiken ständig zu beobachten, zu quantifizieren und – wo sinnvoll – abzusichern. Die Risikobereitschaft ist eher gering. Die Strategie zielt auf eine Verminderung der Schwankungen der Cashflows und Erträge. Die Absicherung der Marktrisiken erfolgt zu einem hohen Anteil mit derivativen Finanzinstrumenten.

Die voestalpine AG verwendet zur Quantifizierung des Zins-, Währungs- und Rohstoffrisikos das „@risk“-Konzept. Mit einer 95%igen Wahrscheinlichkeit wird das maximale Verlustpotenzial innerhalb eines Jahres ermittelt. Es wird das Risiko auf die offene Position berechnet, wobei als offene Position die budgetierte Menge für die nächsten zwölf Monate abzüglich der bereits abgesicherten Menge definiert ist.

Die Berechnung im Zins- und Fremdwährungsbereich erfolgt anhand des Varianz-Kovarianz-Ansatzes. Das Cashflow-Risiko, das sich aus der Schwankung von Rohstoffpreisen ergibt, wird mittels Monte-Carlo-Simulation kalkuliert.

Liquiditätsrisiko – Finanzierung

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko, seine Zahlungsverpflichtungen nicht erfüllen zu können, weil man nicht über ausreichend Zahlungsmittel verfügt.

Wesentliches Instrument zur Steuerung des Liquiditätsrisikos ist eine exakte Finanzplanung, die quartalsweise revolvierend von den operativen Gesellschaften direkt an das Konzern-Treasury der voestalpine AG abgegeben wird. Anhand der konsolidierten Ergebnisse wird der Bedarf an Finanzierungen und Kreditlinien bei Banken ermittelt.

Die Betriebsmittelfinanzierung erfolgt über das Konzern-Treasury. Durch ein zentrales Clearing wird ein täglicher konzerninterner Finanzausgleich durchgeführt. Gesellschaften mit Liquiditätsüberschüssen stellen diese indirekt Gesellschaften mit Liquiditätsbedarf zur Verfügung. Die Spitze wird vom Konzern-Treasury bei ihren Hausbanken positioniert. Dadurch werden eine Verminderung des Fremdfinanzierungsvolumens und eine Optimierung des Zinsergebnisses erreicht.

Finanzierungen erfolgen zur Vermeidung von Wechselkursrisiken zumeist in der lokalen Währung des jeweiligen Kreditnehmers oder sind durch Cross-Currency-Swaps währungsgesichert.

Als Liquiditätsreserve hält die voestalpine AG eine Aktivposition in Form von Wertpapieren und kurzfristigen Veranlagungen. Per 31. März 2010 betrug die Summe an frei veräußerbaren Wertpapieren 394,6 Mio. EUR (31. März 2009: 106,6 Mio. EUR) und jene der kurzfristigen Veranlagungen 1.028,6 Mio. EUR (31. März 2009: 857,7 Mio. EUR).

Zusätzlich bestehen bei in- und ausländischen Banken jederzeit kündbare Kreditlinien in ausreichender Höhe, die nicht ausgenutzt sind. Neben der Möglichkeit der Ausschöpfung dieser Finanzierungsrahmen steht zur Überbrückung eventueller konjunkturbedingter Tiefs eine vertraglich zugesicherte Liquiditätsreserve im Ausmaß von 150 Mio. EUR zur Verfügung.

Die Finanzierungsquellen werden nach dem Grundsatz der Bankenunabhängigkeit gesteuert. Derzeit bestehen Finanzierungen bei etwa 25 unterschiedlichen in- und ausländischen Banken. Covenants, die für einen untergeordneten Teil des Gesamtkreditvolumens mit einer einzigen Bank vereinbart sind, werden eingehalten. Darüber hinaus wird der Kapitalmarkt als Finanzierungsquelle genutzt. Im Geschäftsjahr 2009/10 wurden keine neuen Emissionen getätigt.

Eine Fälligkeitsanalyse aller zum Bilanzstichtag bestehenden Verbindlichkeiten stellt sich wie folgt dar:

Verbindlichkeiten

	Restlaufzeit < 1 Jahr		Restlaufzeit > 1 und < 5 Jahre		Restlaufzeit > 5 Jahre	
	2008/09	2009/10	2008/09	2009/10	2008/09	2009/10
Anleihen	0,0	222,0	753,2	510,5	0,0	0,0
Bankverbindlichkeiten	1.309,4	1.171,2	2.627,3	2.676,0	58,3	24,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	839,3	898,3	3,3	0,4	0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	7,1	6,0	26,2	25,0	34,2	31,3
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	65,3	9,5	1,4	0,6	0,0	0,0
Summe Verbindlichkeiten	2.221,1	2.307,0	3.411,4	3.212,5	92,5	56,1

Mio. EUR

Mit diesen bestehenden Verbindlichkeiten korrespondieren folgende (prospektive) Zinsbelastungen, wie sie zum Bilanzstichtag geschätzt wurden:

	für Fälligkeit < 1 Jahr		für Fälligkeit > 1 und < 5 Jahre		für Fälligkeit > 5 Jahre	
	2008/09	2009/10	2008/09	2009/10	2008/09	2009/10
Zinsen für Anleihen	54,7	54,1	130,6	76,4	0,0	0,0
Zinsen für Bankverbindlichkeiten	126,0	113,6	254,5	232,3	2,9	2,5
Zinsen für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zinsen für Verbindlichkeiten aus Finance Lease	2,6	2,6	9,4	8,7	7,3	7,0
Zinsen für sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe Zinslast	183,3	170,3	394,5	317,4	10,2	9,5

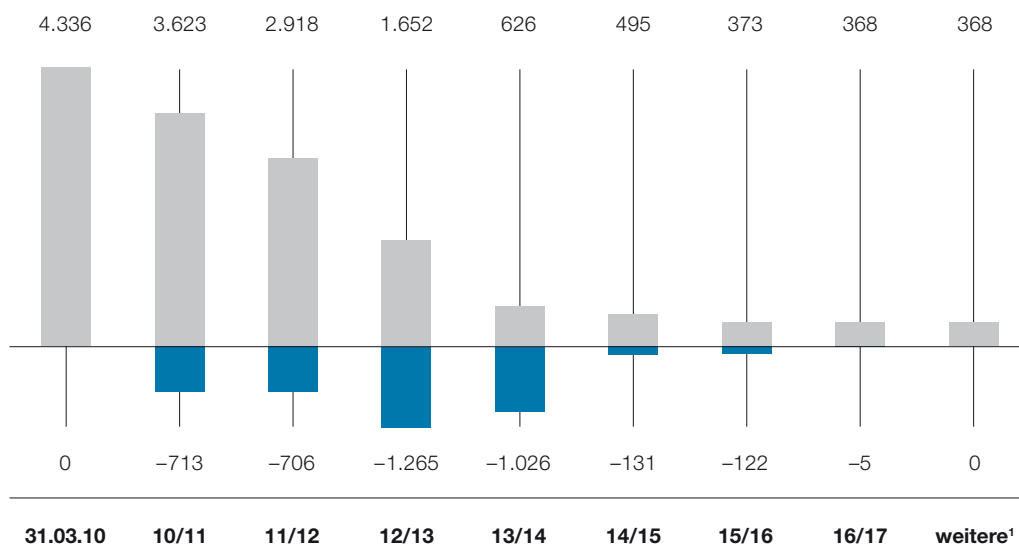
Mio. EUR

Die Fälligkeitsstruktur des Kreditportfolios weist im Detail folgendes Rückzahlungsprofil über die nächsten Jahre aus:

Kreditportfolio-Fälligkeitsstruktur

Mio. EUR

■ Kreditstand
■ Tilgungen



¹ enthält 351,0 Mio. EUR revolving Exportkredite

Kredit-/Bonitätsrisiko

Das Bonitätsrisiko bezeichnet Vermögensverluste, die aus der Nichterfüllung von Vertragsverpflichtungen einzelner Geschäftspartner entstehen können.

Das Bonitätsrisiko der Grundgeschäfte wird durch ein exaktes Debitorenmanagement gering gehalten. Ein hoher Prozentsatz der Liefergeschäfte ist durch Kreditversicherungen abgesichert. Darüber hinaus bestehen bankmäßige Sicherheiten wie Garantien und Akkreditive.

Zum Bilanzstichtag bestehen folgende Forderungen, welche überfällig und noch nicht wertberichtigt sind:

Überfällige und nicht wertberichtigte Forderungen

	2008/09	2009/10
Weniger als 30 Tage überfällig	191,9	123,4
Mehr als 31 Tage, aber weniger als 60 Tage überfällig	66,6	35,8
Mehr als 61 Tage, aber weniger als 90 Tage überfällig	21,2	13,7
Mehr als 91 Tage, aber weniger als 120 Tage überfällig	12,0	7,3
Mehr als 120 Tage überfällig	31,8	22,4
Summe	323,5	202,6

Mio. EUR

Auf Forderungen im Portfolio der voestalpine AG erfolgten in der Berichtsperiode folgende Wertberichtigungen:

Wertberichtigungen für Forderungen

	2008/09	2009/10
Anfangsbestand zum 01.04.2009	52,4	48,5
Zugang	21,4	13,6
Währungsdifferenz	1,0	1,1
Konsolidierungskreisänderungen	0,9	0,2
Auflösung	-21,0	-5,6
Verbrauch	-6,2	-12,4
Endbestand zum 31.03.2010	48,5	45,4

Mio. EUR

Da der Großteil der Forderungen versichert ist, ist das Forderungsausfallrisiko als gering einzustufen. Das maximale theoretische Ausfallrisiko entspricht den in der Bilanz angesetzten Forderungen.

Das Management des Bonitätsrisikos von Veranlagungs- und Derivatgeschäften wird in internen Richtlinien reglementiert. Es sind alle Veranlagungen und Derivatgeschäfte je Kontrahent limitiert, wobei die Höhe des Limits vom Rating der Bank abhängig ist.

Bei den derivativen Finanzinstrumenten beschränkt sich das Bonitätsrisiko auf Geschäfte mit positivem Marktwert und bei diesen auf die Wiederbeschaffungskosten. Aus diesem Grund werden Derivatgeschäfte nur mit dem positiven Marktwert auf das Limit angerechnet. Derivate werden fast ausschließlich auf Grundlage von standardisierten Rahmenverträgen für Finanztermingeschäfte abgeschlossen.

Gliederung der Veranlagungen bei Finanzinstitutionen in Ratingklassen

	AAA	AA	A	BBB	NR
Bond	342	44	59	24	27
Geldmarktveranlagungen exkl. Habensalden auf Konten	0	178	584	0	0
Derivate ¹	0	13	24	0	0

¹ nur positive Marktwerte

Mio. EUR

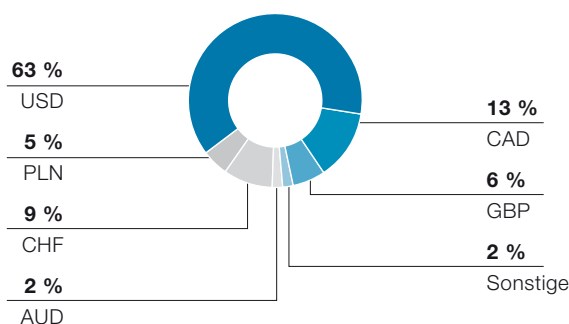
Währungsrisiko

Die größte Währungsposition im Konzern entsteht durch Einkäufe von Rohstoffen in USD, aber auch in geringem Ausmaß durch Exporte in den „Nicht-EUR-Raum“.

Eine Absicherung ergibt sich zunächst auf Grund von natürlich geschlossenen Positionen, bei denen z. B. Forderungen in USD aus Lieferungen und Leistungen Verbindlichkeiten für Rohstoffeinkäufe gegenüberstehen (USD-Netting). Eine weitere Möglichkeit ergibt sich aus der Nutzung von derivativen Sicherungsinstrumenten. Die voestalpine AG sichert die budgetierten Fremdwährungszahlungsströme (netto) der nächsten zwölf Monate ab. Längerfristige Absicherungen werden nur bei kontrahierten Projektgeschäften durchgeführt. Die Sicherungsquote liegt zwischen 50 % und 100 %. Je weiter der Cashflow in der Zukunft liegt, desto geringer ist die Sicherungsquote. Ein indirektes Währungsrisiko besteht nicht.

Der Nettobedarf an USD lag im Geschäftsjahr 2009/10 bei 324,9 Mio. USD. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr (1.082,3 Mio. USD) begründet sich durch die Mengen- und Preisreduktion im Rohstoffeinkauf. Auf Grund gesteigerter Exporte nach Kanada war der kanadische Dollar (CAD) die zweitgrößte Währungsposition. Das restliche Fremdwährungsexposure, das insbesondere aus Exporten in den „Nicht-EUR-Raum“ resultiert, ist deutlich geringer als das USD-Risiko.

Fremdwährungsportfolio 2009/10 (netto)



Anhand der Value-at-Risk-Rechnung ergeben sich per 31. März 2010 auf alle offenen Positionen folgende Risiken für das nächste Geschäftsjahr:

Undiversifiziert	USD	PLN	ZAR	NOK	CAD	CHF	GBP	Sonstige
Position	-139,40	-23,56	0,93	3,80	10,29	6,17	8,41	6,93
VaR (95 %/J.)	22,85	4,89	0,21	0,49	1,69	0,38	1,27	0,80

Mio. EUR

Unter Berücksichtigung der Korrelationen der einzelnen Währungen untereinander errechnet sich ein Portfoliorisiko von 20,6 Mio. EUR.

Zinsrisiko

Die voestalpine AG unterscheidet zwischen dem Cashflow-Risiko (Risiko, dass sich der Zinsaufwand bzw. Zinsertrag zum Nachteil verändert) bei variabel verzinsten Finanzinstrumenten und dem Barwertrisiko bei fix verzinsten Finanzinstrumenten. Der dargestellte Bestand umfasst alle zinsreagiblen Finanzinstrumente (Kredite, Money Market, begebene und gekaufte Wertpapiere).

Das primäre Ziel des Zinsmanagements ist die Optimierung des Zinsaufwandes unter Berücksichtigung des Risikos. Das Businessprofil erlaubt der voestalpine eine Übergewichtung der floatend verzinsten Finanzierungen. Feste Zinsbindungen werden zur Ausnutzung von Extremsituationen (Zyklustief) eingegangen.

Die variabel verzinsten Bestände der Passivseite übersteigen die Bestände der Aktivseite deutlich, sodass ein Anstieg der Geldmarktzinsen um 1 % das Zinsergebnis um 11,6 Mio. EUR belastet.

Bei einer Zinsbindung von 0,49 Jahren (inklusive Money Market-Veranlagungen) liegt der gewichtete Durchschnittszinssatz aktivseitig bei 0,85 % und auf der Passivseite bei einer Zinsbindung von 0,92 Jahren bei 3,53 %.

	Gewichteter Bestand¹	Durchschnitts- zinssatz	Duration (Jahre)	Durchschnittl. Kapitalbindung (Jahre)²	Sensitivität bei 1 % Zins- änderung¹	Cashflow- Risiko¹
aktiv	1.641	0,85 %	0,49	0,67	-7,97	-14,32
passiv	-4.604	3,53 %	0,92	3,45	59,28	25,90
netto	-2.963				51,31	11,58

¹ Angaben in Mio. EUR

² exkl. revolvingender Exportkredite in Höhe von 351,0 Mio. EUR

Das anhand der Value-at-Risk-Rechnung per 31. März 2010 ermittelte Barwertrisiko beträgt bei einer 1%igen Zinsänderung auf der Aktivseite 8,3 Mio. EUR (2008/09: 10,2 Mio. EUR) sowie auf der Passivseite 64,2 Mio. EUR (2008/09: 123,2 Mio. EUR). Im Falle eines 1%igen Zinsrückgangs verbleibt somit für die voestalpine AG ein kalkulatorischer (nicht bilanzwirksamer) Nettobarwertverlust von 55,9 Mio. EUR (2008/09: 113,0 Mio. EUR).

Die Bestände der Aktivseite sind in einem Ausmaß von 413,1 Mio. EUR (Vorjahr 252,9 Mio. EUR) in den Wertpapierdachfonds V47 und V54 veranlagt. 73,8 % des Fondsvermögens sind in Anleihen und Geldmarktpapieren in EUR oder in Cash in den drei Subfonds V101, V102, V103 sowie in drei Spezialfonds wie folgt investiert:

Fonds	Anlagewährung	
Subfonds V101	91,8 Mio. EUR	mit einer mod. Duration von 0,49
Subfonds V102	109,9 Mio. EUR	mit einer mod. Duration von 2,62
Subfonds V103	103,1 Mio. EUR	mit einer mod. Duration von 5,14
Spezialfonds	26,0 Mio. EUR	(sind nur im V54 enthalten)

Der Aktienanteil in den Dachfonds beträgt 15,7 Mio. EUR (3,8 % des Fondsvermögens) und ist in zwei globale Aktienfonds mit unterschiedlichem Investmentansatz aufgeteilt.

Aus Gründen des Kreditrisikomanagements wurden als Ersatz für Geldmarktveranlagungen bei Banken 191,6 Mio. EUR in täglich liquidierbare, extern gemanagte Geldmarktfonds mit Rating AAA veranlagt.

Auf Grund der allgemeinen Erholung an den Finanzmärkten konnten im Geschäftsjahr folgende Erträge in den Dachfonds verzeichnet werden:

Dachfonds	Performance
V47	11,37 %
V54	9,44 %

Wertpapiere werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Für die Ermittlung der Zeitwerte werden Preisnotierungen für identische Vermögenswerte oder Schulden auf einem aktiven Markt (ohne Anpassung) herangezogen. Nettogewinne in Höhe von 19,4 Mio. EUR (2008/09: Nettoverluste 24,1 Mio. EUR) werden unter Anwendung der Fair Value-Option erfolgswirksam erfasst.

Derivative Finanzinstrumente

Bestand an derivativen Finanzinstrumenten per 31. März 2010:

	Nominale (Mio. EUR)	Marktwert (Mio. EUR)	Davon im Eigenkapital berücksichtigt	Laufzeit
Devisentermingeschäfte (inkl. Devisenswap)	547,3	12,9	10,7	< 3 Jahre
Zinsderivate	1.646,7	-46,4	-46,5	< 5 Jahre
Commodity Swap	35,6	5,4	0	< 2 Jahre
Summe	2.229,6	-28,1	-35,8	

Bei den derivativen Geschäften erfolgt täglich eine Bewertung nach der „Mark to Market“-Methode. Dabei wird jener Wert ermittelt, der erzielt werden würde, wenn das Sicherungsgeschäft glattgestellt wird (Liquidationsmethode). Eingangsgröße für die Berechnung der Marktwerte sind am Markt beobachtbare Währungs- und Rohstoffkurse sowie Zinssätze. Basierend auf den Eingangsgrößen wird unter Einsatz allgemein anerkannter finanzmathematischer Formeln der Marktwert errechnet.

Die unrealisierten Gewinne oder Verluste aus Sicherungsgeschäften werden wie folgt behandelt:

- Ist der abzusichernde Vermögenswert oder Schuldposten bereits in der Bilanz angesetzt oder wird eine bilanzunwirksame Verpflichtung abgesichert, werden die unrealisierten Gewinne und Verluste aus dem Sicherungsgeschäft erfolgswirksam erfasst. Gleichzeitig erfolgt der Wertansatz des gesicherten Postens unabhängig von dessen grundsätzlicher Bewertungsmethode ebenfalls zum beizulegenden Zeitwert. Daraus entstehende unrealisierte Gewinne und Verluste werden mit den unrealisierten Ergebnissen aus dem Sicherungsgeschäft in der Gewinn- und Verlustrechnung verrechnet, so dass in Summe gesehen nur der nicht effektive Teil des Sicherungsgeschäftes in das Periodenergebnis einfließt (Fair Value-Hedges).
- Wird eine geplante künftige Transaktion gesichert, erfolgt die Erfassung des effektiven Teils der bis zum Bilanzstichtag angesammelten unrealisierten Gewinne und Verluste direkt im Eigenkapital. Ineffektive Teile werden erfolgswirksam erfasst. Entsteht bei Ausführung der Transaktion ein Vermögenswert oder ein Schuldposten in der Bilanz, wird der im Eigenkapital erfasste Betrag bei Ermittlung des Wertansatzes dieses Postens berücksichtigt. Anderenfalls wird der im Eigenkapital erfasste Betrag nach Maßgabe der Erfolgswirksamkeit der geplanten künftigen Transaktion oder der bestehenden Verpflichtung erfolgswirksam verrechnet (Cashflow-Hedges).

Im Geschäftsjahr 2009/10 wurde Hedge Accounting gemäß IAS 39 zur Absicherung von Fremdwährungszahlungsströmen, von zinstragenden Forderungen und Verbindlichkeiten sowie für die Sicherung von Rohstoffbezugsverträgen angewandt. Die Zins- und Währungssicherungen stellen großteils Cashflow-Hedges dar, während die Rohstoffsicherungen fast ausschließlich als Fair Value-Hedge eingestuft wurden. Hedge Accounting wird nur für einen Teil der Währungs- und Rohstoffsicherungen angewendet.

Nettoverluste für Fremdwährungs- und Zinssicherungsderivate (Cashflow-Hedges) in Höhe von 1,9 Mio. EUR werden im Berichtszeitraum erfolgswirksam erfasst.

Gewinne für Rohstoffsicherungen, die als Fair Value-Hedge eingestuft werden, sind in Höhe von 16,9 Mio. EUR ertragswirksam erfasst. Für die entsprechenden Grundgeschäfte sind Verluste in Höhe von 16,9 Mio. EUR ebenfalls ertragswirksam erfasst.

Aus der Rücklage für Währungssicherungen wurden in der Berichtsperiode positive Marktwerte in Höhe von 10,6 Mio. EUR entnommen und ertragswirksam erfasst; Marktwerte in Höhe von 10,7 Mio. EUR wurden der Rücklage zugeführt. Die Rücklage für Zinssicherungen wird auf Grund von Marktwertveränderungen um 25,9 Mio. EUR vermindert.

Derivate, die als Cashflow-Hedges abgebildet werden, haben auf die Cashflows und das Periodenergebnis folgende Auswirkung:

	Summe vertragliche Cashflows		Vertragliche Cashflows					
			< 1 Jahr		> 1 Jahr und < 5 Jahre		> 5 Jahre	
	2008/09	2009/10	2008/09	2009/10	2008/09	2009/10	2008/09	2009/10
Zinsderivate								
Vermögenswerte	186,4	137,5	59,5	49,4	126,7	88,1	0,2	0,0
Verbindlichkeiten	-215,3	-184,0	-59,4	-59,8	-155,9	-124,2	0,0	0,0
	-28,9	-46,5	0,1	-10,4	-29,2	-36,1	0,2	0,0
Devisenderivate								
Vermögenswerte	10,2	10,7	9,9	10,4	0,3	0,3	0,0	0,0
Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	10,2	10,7	9,9	10,4	0,3	0,3	0,0	0,0

Mio. EUR

Einteilung von Finanzinstrumenten

Klassen	Finanzinstrumente, welche zu (fortgeführten) Anschaffungskosten bewertet werden	Finanzinstrumente, die zum Zeitwert bewertet werden		Summe
		Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte		
Kategorien	Darlehen und Forderungen	Held for Trading (Derivate)	Übrige	Summe
		Aktiva 2008/09		
Andere Finanzanlagen langfristig	12,7		128,8	141,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	1.756,6	28,9		1.785,5
Finanzanlagen kurzfristig			218,1	218,1
Liquide Mittel	857,7			857,7
Buchwerte	2.627,0	28,9	346,9	3.002,8
Zeitwerte	2.627,0	28,9	346,9	3.002,8
Aktiva 2009/10				
Andere Finanzanlagen langfristig	10,2		157,0	167,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	1.433,1	25,0		1.458,1
Finanzanlagen kurzfristig			536,8	536,8
Liquide Mittel	1.028,6			1.028,6
Buchwerte	2.471,9	25,0	693,8	3.190,7
Zeitwerte	2.471,9	25,0	693,8	3.190,7

Mio. EUR

Die Position „Übrige“ in der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte“ beinhaltet Wertpapiere, die unter Anwendung der Fair Value-Option bewertet wurden, sowie sonstige nicht konsolidierte Beteiligungen.

Klassen	Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	Finanzielle Verbindlichkeiten zu Zeitwerten	
Kategorien	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten – Held for Trading (Derivate)	Summe
Passiva 2008/09			
Finanzverbindlichkeiten langfristig	3.500,6		3.500,6
Finanzverbindlichkeiten kurzfristig	1.445,0		1.445,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten	1.841,4	67,3	1.908,7
Buchwerte	6.787,0	67,3	6.854,3
Zeitwerte	6.782,3	67,3	6.849,6
Passiva 2009/10			
Finanzverbindlichkeiten langfristig	3.268,3		3.268,3
Finanzverbindlichkeiten kurzfristig	1.448,0		1.448,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten	1.678,0	53,4	1.731,4
Buchwerte	6.394,3	53,4	6.447,7
Zeitwerte	6.467,4	53,4	6.520,8

Mio. EUR

Die folgende Tabelle analysiert die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente nach der Art der Bewertungsmethode. Dazu wurden drei Levels von Bewertungsmethoden definiert:

Level 1	Preisnotierung für identische Vermögenswerte oder Schulden auf einem aktiven Markt (ohne Anpassung)
Level 2	Inputs, die für Vermögenswerte oder Schulden entweder direkt (d. h. als Preise) oder indirekt (d. h. abgeleitet von Preisen) beobachtbar sind und nicht unter Level 1 fallen
Level 3	Inputs für Vermögenswerte oder Schulden, die keine am Markt beobachtbaren Daten darstellen

2008/09

	Level 1	Level 2	Level 3	Summe
Finanzielle Vermögenswerte				
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte				
Held for Trading (Derivate)		28,9		28,9
Übrige	275,1		71,8	346,9
	275,1	28,9	71,8	375,8
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten – Held for Trading (Derivate)		67,3		67,3
	0,0	67,3	0,0	67,3
Summe	275,1	96,2	71,8	443,1

Mio. EUR

2009/10

	Level 1	Level 2	Level 3	Summe
Finanzielle Vermögenswerte				
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte				
Held for Trading (Derivate)		25,0		25,0
Übrige	618,0		75,8	693,8
	618,0	25,0	75,8	718,8
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten – Held for Trading (Derivate)		53,4		53,4
	0,0	53,4	0,0	53,4
Summe	618,0	78,4	75,8	772,2

Mio. EUR

Im Level 3 sind sonstige Beteiligungen enthalten, die gemäß IAS 39 zum Fair Value zu bewerten sind. Da der Fair Value nicht bei allen sonstigen Beteiligungen verlässlich bestimmbar ist, werden als Näherungswert die Anschaffungskosten fortgeführt. Die Anschaffungskosten (sowohl in der laufenden Berichtsperiode als auch im Vorjahr) entsprechen entweder dem Fair Value oder die Abweichungen sind unwesentlich.

Die folgende Tabelle stellt die Nettogewinne und -verluste aus Finanzinstrumenten nach Bewertungskategorien für das Geschäftsjahr 2009/10 dar:

Darlehen und Forderungen	48,8
Held for Trading (Derivate)	35,8
Übrige	26,0
Finanzielle Verbindlichkeiten	-215,1
	Mio. EUR

Die Gesamtzinserträge und -aufwendungen für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, stellen sich im Geschäftsjahr 2009/10 wie folgt dar:

Gesamtzinserträge	51,8
Gesamtzinsaufwendungen	-205,8
	Mio. EUR

Der Wertminderungsaufwand für Finanzinstrumente, welche zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, beträgt 21,4 Mio. EUR.

24. Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung wurde nach der indirekten Methode erstellt. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beinhalten den Kassenbestand, die Guthaben bei Kreditinstituten sowie Schecks. Die Auswirkungen von Konsolidierungskreisänderungen wurden eliminiert und sind im Cashflow aus der Investitionstätigkeit ausgewiesen.

	2008/09	2009/10
Erhaltene Zinsen	61,3	64,3
Gezahlte Zinsen	308,3	227,3
Gezahlte Steuern	240,5	121,6

Mio. EUR

Erhaltene und gezahlte Zinsen sowie gezahlte Steuern sind im Cashflow aus der Betriebs-tätigkeit enthalten.

Nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge

	2008/09	2009/10
Abschreibungen	726,8	640,0
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	-10,8	1,7
Veränderung von Pensionen und anderen Arbeitnehmer-verpflichtungen, langfristigen Rückstellungen sowie latenten Steuern	-76,6	-79,6
Sonstige unbare Erträge und Aufwendungen	-11,6	-15,2
	627,8	546,9

Mio. EUR

Im Cashflow aus der operativen Tätigkeit sind Dividendeneinnahmen in Höhe von 15,2 Mio. EUR aus assoziierten Unternehmen sowie sonstigen Beteiligungen enthalten.

Die Wandlung der Wandelschuldverschreibung in Höhe von 21,0 Mio. EUR wirkt erhöhend im Eigenkapital. Die Wandlung hat keine Auswirkung auf die Kapitalflussrechnung.

25. Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Geschäftsbeziehungen zwischen dem Konzern und nicht konsolidierten Tochterunternehmen sowie equitykonsolidierten Gesellschaften als auch quotenkonsolidierten Unternehmen werden zu fremdüblichen Bedingungen abgeschlossen und sind in folgenden Posten des Konzernabschlusses enthalten:

	2008/09		2009/10	
	mit quotenkonsolidierten Unternehmen	mit equitykonsolidierten Gesellschaften und nicht konsolidierten Tochterunternehmen	mit quotenkonsolidierten Unternehmen	mit equitykonsolidierten Gesellschaften und nicht konsolidierten Tochterunternehmen
Umsatzerlöse	127,4	371,0	48,2	191,8
Materialaufwand	11,6	149,7	2,9	96,1
Sonstiger betrieblicher Aufwand	0,0	42,4	0,0	34,9
	31.03.2009		31.03.2010	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	9,6	20,5	8,9	18,1
Finanzverbindlichkeiten/ Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	47,6	29,2	23,1	27,4

Mio. EUR

Im Geschäftsjahr 2009/10 wurden 843 Leiharbeitskräfte (2008/09: 649) von einem Beteiligungsunternehmen zur Abdeckung von kurzfristigen Personalengpässen beschäftigt.

Die Nichteinbeziehung der nicht konsolidierten Gesellschaften hat keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Vorstand

Die fixen Bezüge des Vorstandes werden entsprechend der österreichischen Rechtslage vom Präsidialausschuss des Aufsichtsrates festgelegt und periodisch einer Überprüfung unterzogen.

Voraussetzung für die Gewährung einer Bonifikation ist das Vorliegen einer aus quantitativen und qualitativen Elementen bestehenden Zielvereinbarung, welche mit dem Präsidialausschuss des Aufsichtsrates abzuschließen ist. Der Maximalbonus ist für Vorstandsmitglieder mit 150 % (ab dem Geschäftsjahr 2010/11 135 %) des Jahresbruttogehalts, für den Vorsitzenden des Vorstandes mit 200 % (ab dem Geschäftsjahr 2010/11 175 %) des Jahresbruttogehalts begrenzt. Bei exakter Erreichung der vereinbarten Zielwerte gebühren für die quantitativen Ziele 55 % des Maximalbonus; bei Erreichen der qualitativen Ziele gebühren 20 % des Maximalbonus. Eine Übererfüllung der Ziele wird proportional bis zur Erreichung des Maximalbonus berücksichtigt. Quantitative Zielgrößen sind das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) und der „Return on Capital Employed“ (ROCE). Die konkreten Zielgrößen werden periodisch (üblicherweise jeweils für einen Zeitraum von drei Jahren) vom Präsidialausschuss des Aufsichtsrates mit dem Vorstand vereinbart. Das einzige qualitative Ziel im Geschäftsjahr 2009/10 ist der Free Cash Flow des voestalpine-Konzerns (im Hinblick auf die zentrale Bedeutung des Free Cash Flow im aktuellen krisenhaften Umfeld wurde auf andere qualitative Ziele verzichtet).

Die Höhe der vertraglich zugesagten Firmenpension bemisst sich nach der Dauer der Dienstzeit. Pro Dienstjahr beträgt die Höhe der jährlichen Pension 1,2 % des letzten Jahresbruttogehalts. Die Pensionsleistung kann jedoch 40 % des letzten Jahresbruttogehalts (ohne variable Bezüge) nicht übersteigen.

Die Vorstandsmitglieder erhalten bei Beendigung des Anstellungsverhältnisses eine Abfertigung in sinngemäßer Anwendung des Angestelltengesetzes.

Für die Mitglieder des Vorstandes (wie auch für alle leitenden Angestellten des Konzerns) und des Aufsichtsrates besteht eine D&O-Versicherung, deren Kosten in Höhe von 0,2 Mio. EUR von der Gesellschaft getragen werden.

Auf Grund des schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes haben die Mitglieder des Vorstandes für die Monate Juni bis Dezember 2009 auf 10 % des Grundgehaltes (fixe Bezüge) verzichtet.

Die Bezüge der aktiven Mitglieder des Vorstandes der voestalpine AG setzen sich wie folgt zusammen:

	Dr. Wolfgang Eder	Dipl.-Ing. Franz Hirschmanner	Dipl.-Ing. Josef Mülner	Mag. Dipl.-Ing. Robert Ottel	Dkfm. Dr. Claus J. Raidl	Mag. Wolfgang Spreitzer	2009/10	2008/09
Fixe Bezüge	0,7	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	3,2	3,2
Variable Bezüge	0,6	0,4	0,5	0,4	0,7	0,4	3,0	4,7
	1,3	0,9	1,0	0,9	1,2	0,9	6,2	7,9

Mio. EUR

Die Gesamtbezüge des Vorstandes liegen damit im Geschäftsjahr 2009/10 um 22 % unter jenen des Vorjahres. Zusätzlich ist dabei zu berücksichtigen, dass in den Bezügen des Geschäftsjahres 2009/10 Jubiläumsgelder und periodenfremde Bezüge an die Herren Dkfm. Dr. Raidl (0,4 Mio. EUR) und Dipl.-Ing. Mülner (0,1 Mio. EUR) enthalten sind.

Zum Bilanzstichtag waren 2,1 Mio. EUR der variablen Bezüge noch nicht ausbezahlt. An Mitglieder des Vorstandes der voestalpine AG wurden keine Vorschüsse oder Kredite gewährt. Bezüglich der Angaben der anteilsbasierten Vergütungen (Stock-Option-Programm) wird auf Punkt 27. verwiesen.

Directors' dealings-Meldungen der Vorstandsmitglieder werden auf der Website der Österreichischen Finanzmarktaufsicht www.fma.gv.at veröffentlicht.

Aufsichtsrat

Gemäß § 15 der Satzung erhalten Aufsichtsratsmitglieder der voestalpine AG als Vergütung für ihre Tätigkeit einen Betrag von einem Promille des Jahresüberschusses gemäß festgestelltem Konzern-Jahresabschluss. Die Aufteilung des Gesamtbetrages erfolgt unter Zugrundelegung eines Aufteilungsschlüssels von 100 % für den Vorsitzenden, 75 % für den stellvertretenden Vorsitzenden und jeweils 50 % für alle anderen Mitglieder, wobei dem Vorsitzenden jedenfalls eine Mindestvergütung von 20,0 Tsd. EUR, dem stellvertretenden Vorsitzenden eine Mindestvergütung von 15,0 Tsd. EUR und allen anderen Mitgliedern des Aufsichtsrates eine Mindestvergütung von 10,0 Tsd. EUR zustehen. Begrenzt ist die Aufsichtsratsvergütung mit dem Vierfachen der genannten Beträge. Zusätzlich erhalten die Mitglieder ein Sitzungsgeld in Höhe von 500 EUR pro Sitzung.

Nach dieser Regelung erhalten die Kapitalvertreter des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2009/10 folgende Vergütungen: Dr. Joachim Lemppenau (Vorsitzender): 38,3 Tsd. EUR (2008/09: 80,0 Tsd. EUR); Dr. Ludwig Scharinger (stellvertretender Vorsitzender): 28,7 Tsd. EUR (2008/09: 60,0 Tsd. EUR); Dr. Stefan Kralik: 4,8 Tsd. EUR (2008/09: 40,0 Tsd. EUR); alle übrigen Kapitalvertreter jeweils 19,2 Tsd. EUR (2008/09: 40,0 Tsd. EUR). Die von der Belegschaftsvertretung nominierten Aufsichtsratsmitglieder erhalten keine Aufsichtsratsvergütung.

Die jährliche Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrates und deren Berechnungsweise sind in der Satzung abschließend festgelegt. Sie bedarf damit keiner Beschlussfassung in der Hauptversammlung.

Die Aufsichtsratsvergütungen (inkl. Sitzungsgelder) betragen für das Geschäftsjahr 2009/10 insgesamt 0,2 Mio. EUR (2008/09: 0,4 Mio. EUR). Die Bezahlung der Aufsichtsratsvergütung für das Geschäftsjahr 2009/10 erfolgt spätestens 14 Tage nach der Hauptversammlung im Juli 2010. An Mitglieder des Aufsichtsrates der voestalpine AG wurden keine Vorschüsse oder Kredite gewährt.

Directors' dealings-Meldungen der Aufsichtsratsmitglieder werden auf der Website der Österreichischen Finanzmarktaufsicht www.fma.gv.at veröffentlicht.

Die Kanzlei Binder Grösswang Rechtsanwälte GmbH, bei der das Aufsichtsratsmitglied Dr. Michael Kutschera als Partner tätig ist, erbrachte als Rechtsberater der voestalpine AG im Geschäftsjahr 2009/10 Beratungsleistungen im Zusammenhang mit dem Gesellschafterausschlussverfahren betreffend die BÖHLER-UDDEHOLM Aktiengesellschaft.

Die Abrechnung dieser Mandate erfolgte zu den jeweils geltenden allgemeinen Stundensätzen der Kanzlei Binder Grösswang Rechtsanwälte GmbH. Das Gesamtvolumen der dabei im Geschäftsjahr 2009/10 angefallenen Honorare betrug netto 147.525,83 EUR.

26. Angaben zu Arbeitnehmern

Die gesamten Personalaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2008/09	2009/10
Löhne	920,5	804,2
Gehälter	795,3	741,8
Aufwendungen für Abfertigungen	20,5	36,6
Aufwendungen für Pensionen	25,9	23,3
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	398,5	353,9
Sonstige Sozialaufwendungen	45,1	38,9
	2.205,8	1.998,7

Mio. EUR

Mitarbeiterstand

	Bilanzstichtag		Durchschnitt	
	31.03.2009	31.03.2010	2008/09	2009/10
Arbeiter	26.229	24.361	26.940	24.796
Angestellte	15.686	15.045	15.713	15.270
Lehrlinge	1.506	1.472	1.577	1.580
	43.421	40.878	44.230	41.646

27. Anteilsbasierte Vergütungen

Stock-Option-Programm

Im Geschäftsjahr 2006/07 wurde von den Organen der Gesellschaft ein Stock-Option-Programm beschlossen bzw. genehmigt. Die Sperrfrist endete am 30. Juni 2008. Mitgliedern des Vorstandes (mit Ausnahme des erst im Geschäftsjahr 2007/08 neu bestellten Vorstandsmitglieds Dkfm. Dr. Claus J. Raidl) wurden insgesamt 900.000 Optionen und leitenden Angestellten 3.309.795 Optionen eingeräumt. Die Optionen und die Rechte zur

Ausübung der Optionen sind nicht übertragbar. Die Optionen können ausgeübt werden, wenn der Teilnehmer in einem aufrechten Organverhältnis oder in einem aufrechten Angestelltenverhältnis zur voestalpine AG oder einer Konzerngesellschaft steht.

Liegt der Börsenschlusskurs der voestalpine-Aktie am Tag der Optionsausübung zumindest 15 % über dem Ausübungspreis, kann jeder Stock-Option-Programm-Teilnehmer 50 % seiner Optionen ausüben. Der Ausübungspreis berechnet sich auf Basis des Durchschnitts der Börsenschlusskurse, die sich im Zeitraum vom 1. August 2006 bis 30. September 2006 ergaben. Der Marktwert dieser Optionen zum Zusagezeitpunkt wurde mittels Monte-Carlo-Simulation durch einen unabhängigen Gutachter ermittelt.

Die übrigen 50 % der Optionen sind ausübbar, wenn der Schlusskurs der voestalpine-Aktie am Ausübungstag über dem Dow Jones EUROSTOXX 600 liegt, wobei Ausgangspunkt für die Berechnung der relativen Performance der 1. Juli 2006 ist. Der Marktwert dieser Optionen zum Zusagezeitpunkt wurde anhand der „Binomialmethode“ durch einen unabhängigen Gutachter ermittelt.

Der Marktwert der Optionen zum Gewährungszeitpunkt beträgt 5,26 EUR pro Option und wurde über einen Zeitraum von 22 Monaten bis zum Ende der Sperrfrist linear verteilt. Folgende Berechnungsparameter wurden zur Bewertung zum Gewährungszeitpunkt herangezogen:

Ausübungspreis	EUR	29,78
Aktienkurs bei Gewährung	EUR	30,16
Erwartete Volatilität	%	28,90
Risikoloser Zins	%	3,60
Dividendenrendite	%	4,00

Die erwartete Volatilität wurde aus der historischen Volatilität der letzten drei Jahre ermittelt. Auf Grund der zu erwartenden früheren Ausübung von Stock Options gegenüber herkömmlichen Optionen wurde analog ein „early exercise“ nach zwei bzw. drei Jahren berücksichtigt. Die Bedingung, dass die relative Performance der voestalpine-Aktie über derjenigen des Dow Jones EUROSTOXX 600 liegen muss, fließt durch einen Abschlag von 7 % in die Bewertung ein.

Im Geschäftsjahr 2009/10 wurden weder vom Vorstand noch von leitenden Angestellten Optionen ausgeübt. Die Anzahl der ausstehenden Optionen beträgt daher zum Ende der Berichtsperiode unverändert 3.855.330 Stück (31. März 2009: 3.855.330 Stück).

Da die relative Performance der voestalpine Aktie seit 1. Juli 2006 über jener des Dow Jones EUROSTOXX 600 liegt, ist eine der beiden Ausübungsbedingungen zum Periodenende erfüllt. Der innere Wert der Stock Options beträgt zum Periodenende 0,3 Mio. EUR (31. März 2009: 0,0 Mio. EUR).

28. Aufwendungen für den Konzernabschlussprüfer

Die auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Konzernabschlussprüfer gliedern sich wie folgt:

	2008/09	2009/10
Aufwendungen für die Prüfung des Konzernabschlusses	0,2	0,2
Aufwendungen für andere Bestätigungsleistungen	0,9	0,9
Aufwendungen für Steuerberatungsleistungen	0,0	0,0
Aufwendungen für sonstige Leistungen	0,0	0,0
	1,1	1,1

Mio. EUR

29. Angaben zu außerbilanziellen Geschäften gem. § 266 Z 2a UGB

Lieferforderungen in Höhe von 418,6 Mio. EUR (31. März 2009: 382,5 Mio. EUR) wurden verkauft und aus der Bilanz ausgebucht. Bei den Forderungsverkäufen werden kreditversicherte Lieferforderungen um 100 % des Nennwerts an Kreditinstitute abgetreten, wobei die erwerbenden Kreditinstitute das Ausfallrisiko (Delkredererisiko und politisches Risiko) übernehmen; ferner wird die Verfügungsmacht auf den Erwerber der Forderungen übertragen. Vom Verkäufer wird eine Ausfallhaftung in Höhe des Selbstbehalts aus der Kreditversicherung (Bandbreite von 10 % bis 30 %) übernommen. Zum Bilanzstichtag beträgt das maximale Risiko aus der Ausfallhaftung 50,5 Mio. EUR.

30. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt.

31. Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie berechnet sich wie folgt:

	2008/09	2009/10
Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Ergebnis	529.844	108.403
Durchschnittlich ausgegebene Aktien	164.780.699	168.204.587
Durchschnittlich gehaltene eigene Aktien	-2.186.710	-718.610
Durchschnittliche gewichtete Anzahl der ausstehenden Aktien	162.593.989	167.485.977
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	3,26	0,65

Tsd. EUR

Das verwässerte Ergebnis je Aktie stellt sich wie folgt dar:

	2008/09	2009/10
Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Ergebnis	529.844	108.403
Zinsaufwand der Wandelschuldverschreibung (netto)	623	191
Basis für das verwässerte Ergebnis pro Aktie	530.467	108.594
Durchschnittliche gewichtete Anzahl der ausstehenden Aktien	162.593.989	167.485.977
Gewichtete potenzielle Aktien	1.150.440	0
Durchschnittliche gewichtete Anzahl von Aktien für das verwässerte Ergebnis pro Aktie	163.744.429	167.485.977
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)	3,24	0,65

Tsd. EUR

32. Gewinnverwendung

Basis für die Gewinnverwendung ist entsprechend dem österreichischen Aktiengesetz der Jahresabschluss der voestalpine AG zum 31. März 2010. Der darin ausgewiesene Bilanzgewinn beträgt 85,0 Mio. EUR. Der Vorstand schlägt eine Dividende in Höhe von 0,50 EUR (2008/09: 1,05 EUR) je Aktie vor.

Linz, 18. Mai 2010

Der Vorstand



Wolfgang Eder



Franz Hirschmanner



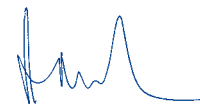
Josef Müllner



Robert Ottel



Claus J. Raidl



Wolfgang Spreitzer

Der Konzernabschluss der voestalpine AG wird samt den zugehörigen Unterlagen beim Firmenbuch des Handelsgerichtes Linz unter der Firmenbuchnummer FN 66209 t eingereicht.

Anlage zum Anhang: Beteiligungen

Bericht des unabhängigen Abschlussprüfers

Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk

Bericht zum Konzernabschluss

Wir haben den beigefügten Konzernabschluss der voestalpine AG, Linz, für das Geschäftsjahr vom 1. April 2009 bis zum 31. März 2010 geprüft. Dieser Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 31. März 2010, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzerngeldflussrechnung und die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das am 31. März 2010 endende Geschäftsjahr sowie den Konzernanhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und für die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Konzernbuchführung sowie für die Aufstellung eines Konzernabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung sowie der vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) der International Federation of Accountants (IFAC) herausgegebenen International Standards on Auditing (ISAs) durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Konzernabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshand-

lungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Konzerns abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. März 2010 sowie der Ertragslage des Konzerns

und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. April 2009 bis zum 31. März 2010 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind.

Aussagen zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Konzernlagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Wien, am 18. Mai 2010

Grant Thornton
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs-GmbH



Univ.-Doz. Dr. Walter Platzer



Mag. Josef Töglhofer

Wirtschaftsprüfer

Eine von den gesetzlichen Vorschriften abweichende Offenlegung, Veröffentlichung und Vervielfältigung im Sinne des § 281 Abs. 2 UGB in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form, in der unser Bestätigungsvermerk beigefügt wird, ist nicht zulässig. Falls in diesem Fall auf unsere Prüfung hingewiesen wird, bedarf das unserer vorherigen schriftlichen Zustimmung.

Erklärung des Vorstandes gem. § 82 (4) BörseG

Der Vorstand der voestalpine AG bestätigt nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Linz, 18. Mai 2010

Der Vorstand



Wolfgang Eder
Vorsitzender des Vorstandes



Franz Hirschmanner
Mitglied des Vorstandes



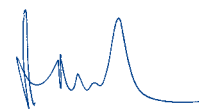
Josef Mülner
Mitglied des Vorstandes



Robert Ottel
Mitglied des Vorstandes



Claus J. Raidl
Mitglied des Vorstandes



Wolfgang Spreitzer
Mitglied des Vorstandes

voestalpine AG

Beteiligungen

Division Stahl

	Sitz der Gesellschaft	Anteilshöhe	Obergesellschaft	Konsolidierungsart
voestalpine Stahl GmbH	AUT	100,000 %	voestalpine AG	KV
Breuckmann GmbH	DEU	100,000 %	vatron gmbh	KV
Importkohle Gesellschaft m.b.H. ¹	AUT	66,000 %	voestalpine Rohstoffbeschaffungs GmbH	KV
Importkohle Gesellschaft m.b.H. ¹	AUT	1,000 %	BÖHLER Edelstahl GmbH & Co KG	KV
Logistik Service GmbH	AUT	100,000 %	voestalpine Stahl GmbH	KV
vatron gmbh	AUT	66,500 %	voestalpine Stahl GmbH	KV
vatron gmbh	AUT	5,000 %	voestalpine Bahnsysteme GmbH & Co KG	KV
voestalpine Anarbeitung GmbH	AUT	100,000 %	voestalpine Stahl GmbH	KV
voestalpine Eurostahl GmbH	AUT	100,000 %	voestalpine Stahl GmbH	KV
voestalpine Giesserei Linz GmbH	AUT	100,000 %	voestalpine Stahl GmbH	KV
voestalpine Giesserei Traisen GmbH	AUT	100,000 %	voestalpine Giesserei Linz GmbH	KV
voestalpine Grobblech GmbH	AUT	100,000 %	voestalpine Stahl GmbH	KV
voestalpine Personalberatung GmbH	AUT	100,000 %	voestalpine Stahl GmbH	KV
voestalpine Rohstoffbeschaffungs GmbH	AUT	75,100 %	voestalpine Stahl GmbH	KV
voestalpine Rohstoffbeschaffungs GmbH	AUT	24,900 %	voestalpine Stahl Donawitz GmbH & Co KG	KV
voestalpine Stahl Service Center GmbH	AUT	100,000 %	voestalpine Stahl GmbH	KV
voestalpine Steel Service Center Polska Sp. z o.o.	POL	100,000 %	voestalpine Stahl Service Center GmbH	KV
GEORG FISCHER FITTINGS GmbH ¹	AUT	49,000 %	voestalpine Stahl GmbH	KE
Herzog Coilex GmbH ²	DEU	25,100 %	voestalpine Stahl Service Center GmbH	KE
Industrie-Logistik-Linz GmbH & Co KG ¹	AUT	37,000 %	voestalpine Stahl GmbH	KE
Jiaxing NYC Industrial Co. Ltd ¹	CHN	51,000 %	voestalpine Giesserei Linz GmbH	KE
Kühne + Nagel Euroshipping GmbH ¹	DEU	49,000 %	Logistik Service GmbH	KE
METALSERVICE S.P.A. ¹	ITA	40,000 %	voestalpine Stahl Service Center GmbH	KE
Ningxia Kocel Steel Foundry Co. Ltd. ¹	CHN	49,000 %	voestalpine Giesserei Linz GmbH	KE
Scholz Austria GmbH ¹	AUT	28,250 %	voestalpine Stahl GmbH	KE
Scholz Austria GmbH ¹	AUT	5,160 %	voestalpine Stahl Donawitz GmbH & Co KG	KE
Scholz Austria GmbH ¹	AUT	3,712 %	BÖHLER Edelstahl GmbH & Co KG	KE
Wuppermann Austria Gesellschaft m.b.H. ¹	AUT	30,000 %	voestalpine Stahl GmbH	KE
Austrian Center of Competence in Mechatronics GmbH	AUT	33,333 %	vatron gmbh	K0
B-Zone Projektentwicklungs- und -vermarktungsgesellschaft mbH	AUT	100,000 %	voestalpine Stahl GmbH	K0
Cargo Service GmbH	AUT	100,000 %	Logistik Service GmbH	K0
Caseli GmbH	AUT	100,000 %	voestalpine Stahl GmbH	K0

¹ Für die gekennzeichneten voll- bzw. equitykonsolidierten Unternehmen gilt als Bilanzstichtag der 31.12. ² Für das gekennzeichnete equitykonsolidierte Unternehmen gilt als Bilanzstichtag der 30.09.

	Sitz der Gesellschaft	Anteilshöhe	Obergesellschaft	Konsoli- dierungsart
COGNOR Stahlhandel GmbH	AUT	25,100 %	voestalpine Stahl GmbH	K0
Energie AG Oberösterreich	AUT	2,063 %	voestalpine Stahl GmbH	K0
GWL Gebäude- Wohnungs- und Liegenschafts- Verwaltungsgesellschaft m.b.H.	AUT	91,000 %	voestalpine Stahl GmbH	K0
Hot Vision Research GmbH	AUT	100,000 %	vatron gmbh	K0
Industrie-Logistik-Linz Geschäftsführungs-GmbH	AUT	37,000 %	voestalpine Stahl GmbH	K0
Kontext Druckerei GmbH	AUT	64,800 %	voestalpine Stahl GmbH	K0
Linzer Schlackenaufbereitungs- und vertriebsgesellschaft m.b.H.	AUT	33,333 %	voestalpine Stahl GmbH	K0
Stahlservice Rauschenberger Verwaltungs-GmbH	DEU	100,000 %	voestalpine Stahl GmbH	K0
VA OMV Personalholding GmbH	AUT	50,000 %	voestalpine Personalberatung GmbH	K0
vivo Mitarbeiter-Service GmbH	AUT	100,000 %	voestalpine Stahl GmbH	K0
voestalpine Belgium NV/SA	BEL	100,000 %	voestalpine Eurostahl GmbH	K0
voestalpine CR, s.r.o.	CZE	100,000 %	voestalpine Eurostahl GmbH	K0
voestalpine d.o.o.	HRV	100,000 %	voestalpine Eurostahl GmbH	K0
voestalpine d.o.o.	SRB	100,000 %	voestalpine Eurostahl GmbH	K0
voestalpine d.o.o.	SVN	100,000 %	voestalpine Eurostahl GmbH	K0
voestalpine Danmark ApS.	DNK	100,000 %	voestalpine Eurostahl GmbH	K0
voestalpine Deutschland GmbH	DEU	100,000 %	voestalpine Eurostahl GmbH	K0
voestalpine France SAS	FRA	100,000 %	voestalpine Eurostahl GmbH	K0
voestalpine Hungaria Kft.	HUN	99,000 %	voestalpine Eurostahl GmbH	K0
voestalpine Hungaria Kft.	HUN	1,000 %	Donauländische Baugesellschaft m.b.H.	K0
voestalpine Italia S.r. l.	ITA	100,000 %	voestalpine Eurostahl GmbH	K0
voestalpine Nederland B.V.	NLD	100,000 %	voestalpine Eurostahl GmbH	K0
voestalpine Polska Sp.z o.o.	POL	100,000 %	voestalpine Eurostahl GmbH	K0
voestalpine Romania S.R.L	ROU	100,000 %	voestalpine Eurostahl GmbH	K0
voestalpine Scandinavia AB	SWE	100,000 %	voestalpine Eurostahl GmbH	K0
voestalpine Schweiz GmbH	CHE	100,000 %	voestalpine Eurostahl GmbH	K0
voestalpine Slovakia s.r.o.	SVK	100,000 %	voestalpine Eurostahl GmbH	K0
voestalpine Stahlwelt GmbH	AUT	100,000 %	voestalpine Stahl GmbH	K0
voestalpine Steel Service Center Romania SRL	ROU	100,000 %	voestalpine Stahl Service Center GmbH	K0
voestalpine UK LTD	GBR	100,000 %	voestalpine Eurostahl GmbH	K0
voestalpine USA Corp.	USA	100,000 %	voestalpine Eurostahl GmbH	K0
Werksgärtnerei Gesellschaft m.b.H.	AUT	100,000 %	voestalpine Stahl GmbH	K0

Division Edeltahl

	Sitz der Gesellschaft	Anteilshöhe	Obergesellschaft	Konsolidierungsart
BÖHLER-UDDEHOLM Aktiengesellschaft	AUT	100,000 %	voestalpine AG	KV
Aceros Boehler del Ecuador S.A.	ECU	1,753 %	BOHLER-UDDEHOLM Colombia S.A.	KV
Aceros Boehler del Ecuador S.A.	ECU	98,247 %	BÖHLER-UDDEHOLM Aktiengesellschaft	KV
Aceros Boehler del Peru S.A.	PER	2,500 %	BÖHLER Edeltahl GmbH & Co KG	KV
Aceros Boehler del Peru S.A.	PER	95,000 %	BÖHLER-UDDEHOLM Aktiengesellschaft	KV
Aceros Boehler del Peru S.A.	PER	2,500 %	Handelsgesellschaft für Industrie- und Hüttenprodukte m.b.H.	KV
Aceros Boehler Uddeholm S.A.	ARG	94,378 %	BÖHLER-UDDEHOLM Aktiengesellschaft	KV
Aceros Boehler Uddeholm S.A.	ARG	5,622 %	Handelsgesellschaft für Industrie- und Hüttenprodukte m.b.H.	KV
Aceros Bohler Uddeholm, S.A. de C.V.	MEX	100,000 %	BÖHLER-UDDEHOLM Aktiengesellschaft	KV
Acos Bohler Uddeholm do Brasil Ltda.	BRA	100,000 %	BÖHLER-UDDEHOLM Aktiengesellschaft	KV
Aktiebolaget Finansa	SWE	100,000 %	Uddeholms AB	KV
Aktiebolaget Uddeholmsagenturen	SWE	100,000 %	Uddeholms AB	KV
ASSAB Steels (China) Ltd.	CHN	100,000 %	ASSAB Steels (HK) Ltd.	KV
ASSAB Steels (HK) Ltd.	CHN	95,000 %	ASSAB Pacific Pte.Ltd.	KV
ASSAB Steels (Korea) Co., Ltd.	KOR	85,000 %	ASSAB Pacific Pte.Ltd.	KV
ASSAB Steels (Malaysia) Co., Ltd.	MYS	95,000 %	ASSAB Pacific Pte.Ltd.	KV
ASSAB Steels (Taiwan) Ltd.	TWN	82,500 %	ASSAB Pacific Pte.Ltd.	KV
ASSAB Steels (Thailand) Ltd.	THA	95,000 %	ASSAB Pacific Pte.Ltd.	KV
ASSAB Steels Singapore (Pte) Ltd.	SGP	90,000 %	ASSAB Pacific Pte.Ltd.	KV
ASSAB Technology (Malaysia) Sdn Bhd	MYS	100,000 %	ASSAB Steels (Malaysia) Co., Ltd.	KV
ASSAB Tooling (Beijing) Co., Ltd.	CHN	95,000 %	ASSAB Pacific Pte.Ltd.	KV
ASSAB Tooling (Dong Guan) Co., Ltd.	CHN	95,000 %	ASSAB Pacific Pte.Ltd.	KV
ASSAB Tooling (Qing Dao) Co., Ltd.	CHN	95,000 %	ASSAB Pacific Pte.Ltd.	KV
ASSAB Tooling (Xiamen) Co., Ltd.	CHN	95,000 %	ASSAB Pacific Pte.Ltd.	KV
ASSAB Tooling Technology (Chongqing) Co., Ltd.	CHN	95,000 %	ASSAB Pacific Pte.Ltd.	KV
ASSAB Tooling Technology (Ningbo) Co., Ltd.	CHN	95,000 %	ASSAB Pacific Pte.Ltd.	KV
ASSAB Tooling Technology (Shanghai) Co., Ltd.	CHN	95,000 %	ASSAB Pacific Pte.Ltd.	KV
ASSAB CELIK VE ISIL ISLEM SANAYI VE TICARET ANONIM SIRKETI	TUR	69,891 %	ASSAB International Aktiebolag	KV
ASSAB CELIK VE ISIL ISLEM SANAYI VE TICARET ANONIM SIRKETI	TUR	0,036 %	Böhler Grundstücks GmbH & Co KG	KV
ASSAB CELIK VE ISIL ISLEM SANAYI VE TICARET ANONIM SIRKETI	TUR	0,036 %	BÖHLER-UDDEHOLM Immobilien GmbH	KV

	Sitz der Gesellschaft	Anteilshöhe	Obergesellschaft	Konsoli- dierungsart
ASSAB CELIK VE ISIL ISLEM SANAYI VE TICARET ANONIM SIRKETI	TUR	0,036 %	Handelsgesellschaft für Industrie- und Hüttenprodukte m.b.H.	KV
ASSAB CELIK VE ISIL ISLEM SANAYI VE TICARET ANONIM SIRKETI	TUR	0,003 %	Uddeholm Holding AB	KV
ASSAB CELIK VE ISIL ISLEM SANAYI VE TICARET ANONIM SIRKETI	TUR	29,997 %	BÖHLER-UDDEHOLM Aktiengesellschaft	KV
ASSAB International Aktiebolag	SWE	100,000 %	Uddeholm Holding AB	KV
ASSAB Pacific Pte.Ltd.	SGP	100,000 %	BÖHLER-UDDEHOLM Aktiengesellschaft	KV
ASSAB SRIPAD Steels Limited	IND	70,000 %	ASSAB International Aktiebolag	KV
Associated Swedish Steels Aktiebolag	SWE	100,000 %	Uddeholms AB	KV
Associated Swedish Steels Phils., Inc.	PHL	84,970 %	ASSAB Pacific Pte.Ltd.	KV
Avesta Welding LLC	USA	100,000 %	Bohler Welding Group USA Inc.	KV
Böhler Aktiengesellschaft	DEU	100,000 %	BÖHLER-UDDEHOLM Aktiengesellschaft	KV
BÖHLER Bleche GmbH	AUT	100,000 %	BÖHLER-UDDEHOLM Aktiengesellschaft	KV
BÖHLER Bleche GmbH & Co KG	AUT	100,000 %	BÖHLER-UDDEHOLM Aktiengesellschaft	KV
Böhler Bleche Multilayer GmbH	DEU	100,000 %	BÖHLER Bleche GmbH & Co KG	KV
Böhler Edelstahl GmbH	AUT	100,000 %	BÖHLER-UDDEHOLM Aktiengesellschaft	KV
BÖHLER Edelstahl GmbH & Co KG	AUT	100,000 %	BÖHLER-UDDEHOLM Aktiengesellschaft	KV
Böhler Grundstücks Beteiligungs GmbH	DEU	100,000 %	Böhler Aktiengesellschaft	KV
Böhler Grundstücks GmbH & Co KG ¹	DEU	100,000 %	Böhler Aktiengesellschaft	KV
Böhler International GmbH	AUT	100,000 %	BÖHLER-UDDEHOLM Aktiengesellschaft	KV
Böhler Kereskedelmi Kft.	HUN	100,000 %	BÖHLER-UDDEHOLM Aktiengesellschaft	KV
Böhler Lasttechnik Groep Nederland B.V.	NLD	100,000 %	Hilarius Holding B.V.	KV
Böhler Schmiedetechnik GmbH	AUT	100,000 %	BÖHLER-UDDEHOLM Aktiengesellschaft	KV
Böhler Schmiedetechnik GmbH & Co KG	AUT	99,999 %	BÖHLER-UDDEHOLM Aktiengesellschaft	KV
Böhler Schmiedetechnik GmbH & Co KG	AUT	0,001 %	Böhler Schmiedetechnik GmbH	KV
Böhler Schweißtechnik Austria GmbH	AUT	100,000 %	Böhler Welding Holding GmbH	KV
Böhler Schweißtechnik Deutschland GmbH	DEU	100,000 %	Böhler Welding Holding GmbH	KV
Böhler Soldaduras S.A. de C.V.	MEX	99,990 %	Böhler Welding Holding GmbH	KV
Böhler Soldaduras S.A. de C.V.	MEX	0,010 %	Böhler Welding Group GmbH	KV

	Sitz der Gesellschaft	Anteilshöhe	Obergesellschaft	Konsolidierungsart
Böhler Tecnica de Soldagem Ltda.	BRA	100,000 %	Böhler Welding Holding GmbH	KV
Bohler Uddeholm (Australia) Pty Ltd.	AUS	100,000 %	BÖHLER-UDDEHOLM Aktiengesellschaft	KV
Bohler Uddeholm Africa (Pty) Ltd.	ZAF	100,000 %	BÖHLER-UDDEHOLM Aktiengesellschaft	KV
Böhler Uddeholm CZ s.r.o.	CZE	100,000 %	BÖHLER-UDDEHOLM Aktiengesellschaft	KV
Böhler Uddeholm Deutschland GmbH	DEU	100,000 %	Böhler-Uddeholm Holding GmbH	KV
Böhler Uddeholm Härtereitechnik GmbH	DEU	100,000 %	BÖHLER-UDDEHOLM Aktiengesellschaft	KV
Bohler Uddeholm Polska s.p.z.o.o	POL	100,000 %	BÖHLER-UDDEHOLM Aktiengesellschaft	KV
Böhler Uddeholm Precision Steel AB	SWE	100,000 %	BÖHLER-UDDEHOLM Precision Strip GmbH	KV
Böhler Uddeholm Precision Strip AB	SWE	100,000 %	BÖHLER-UDDEHOLM Precision Strip GmbH	KV
Bohler Uddeholm Romania s.r.l.	ROU	100,000 %	BÖHLER-UDDEHOLM Aktiengesellschaft	KV
Böhler Uddeholm Saw Steel AB	SWE	100,000 %	BÖHLER-UDDEHOLM Precision Strip GmbH	KV
Böhler Uddeholm Service Center AB	SWE	100,000 %	BÖHLER-UDDEHOLM Precision Strip GmbH	KV
Böhler Wärmebehandlung GmbH	AUT	51,000 %	BÖHLER-UDDEHOLM Aktiengesellschaft	KV
Bohler Welding Group Canada Ltd.	CAN	100,000 %	Böhler Welding Holding GmbH	KV
Böhler Welding Group GmbH	AUT	100,000 %	Böhler Welding Holding GmbH	KV
Böhler Welding Group Greece S.A.	GRC	100,000 %	Böhler Welding Holding GmbH	KV
Bohler Welding Group India Private Limited	IND	99,998 %	Böhler Welding Holding GmbH	KV
Bohler Welding Group India Private Limited	IND	0,002 %	Böhler Welding Group GmbH	KV
BOHLER WELDING GROUP ITALIA s.p.a.	ITA	100,000 %	Böhler Welding Holding GmbH	KV
Bohler Welding Group Middle East FZE	ARE	100,000 %	Böhler Welding Holding GmbH	KV
Böhler Welding Group Nordic AB	SWE	100,000 %	Böhler Schweißtechnik Austria GmbH	KV
Böhler Welding Group Nordic Sales AB	SWE	100,000 %	Böhler Welding Group Nordic AB	KV
Böhler Welding Group Schweiz AG	CHE	100,000 %	Böhler Welding Holding GmbH	KV
Bohler Welding Group SRL	ROU	100,000 %	Böhler Welding Group GmbH	KV
Bohler Welding Group UK Ltd	GBR	100,000 %	Böhler Welding Holding GmbH	KV
Bohler Welding Group USA Inc.	USA	100,000 %	Böhler Welding Holding GmbH	KV
Böhler Welding Technology (China) Co. Ltd.	CHN	100,000 %	Böhler Welding Holding GmbH	KV
Böhler Welding Trading (Shanghai) Co. Ltd.	CHN	100,000 %	Böhler Welding Holding GmbH	KV
Böhlerstahl Vertriebsgesellschaft m.b.H.	AUT	100,000 %	BÖHLER-UDDEHOLM Aktiengesellschaft	KV

¹ Der vorliegende Konzernabschluss gilt im Sinne des § 264b dHGB für die Böhler Grundstücks GmbH & Co KG als befreiend.

	Sitz der Gesellschaft	Anteilshöhe	Obergesellschaft	Konsoli- dierungsart
Bohler-Uddeholm (UK) Ltd.	GBR	100,000 %	Bohler-Uddeholm Holdings (UK) Ltd.	KV
Böhler-Uddeholm B.V.	NLD	100,000 %	BÖHLER-UDDEHOLM Aktiengesellschaft	KV
BOHLER-UDDEHOLM Colombia S.A.	COL	0,009 %	BÖHLER Bleche GmbH & Co KG	KV
BOHLER-UDDEHOLM Colombia S.A.	COL	0,009 %	BÖHLER Edelstahl GmbH & Co KG	KV
BOHLER-UDDEHOLM Colombia S.A.	COL	90,635 %	BÖHLER-UDDEHOLM Aktiengesellschaft	KV
BOHLER-UDDEHOLM Colombia S.A.	COL	9,347 %	BÖHLER-UDDEHOLM Precision Strip GmbH	KV
Bohler-Uddeholm Corporation	USA	100,000 %	BÖHLER-UDDEHOLM Aktiengesellschaft	KV
Böhler-Uddeholm France S.A.S.	FRA	100,000 %	BÖHLER-UDDEHOLM Aktiengesellschaft	KV
Böhler-Uddeholm Holding GmbH	DEU	100,000 %	Böhler Aktiengesellschaft	KV
Bohler-Uddeholm Holdings (UK) Ltd.	GBR	100,000 %	BÖHLER-UDDEHOLM Aktiengesellschaft	KV
Böhler-Uddeholm Iberica S.A.	ESP	100,000 %	BÖHLER-UDDEHOLM Aktiengesellschaft	KV
Böhler-Uddeholm Italia S.p.A.	ITA	100,000 %	BÖHLER-UDDEHOLM Aktiengesellschaft	KV
Böhler-Uddeholm Ltd.	CAN	100,000 %	BÖHLER-UDDEHOLM Aktiengesellschaft	KV
Böhler-Uddeholm SLOVAKIA, s.r.o.	SVK	100,000 %	BÖHLER-UDDEHOLM Aktiengesellschaft	KV
Bohler-Uddeholm Specialty Metals, Inc.	USA	100,000 %	Bohler-Uddeholm Corporation	KV
Bohler-Uddeholm Strip Steel, LLC	USA	100,000 %	BÖHLER-UDDEHOLM Precision Strip GmbH	KV
Böhler-Ybbstal Profil GmbH	AUT	100,000 %	BÖHLER-UDDEHOLM Aktiengesellschaft	KV
BU Beteiligungs- und Vermögensverwaltung GmbH	AUT	100,000 %	Böhler Edelstahl GmbH	KV
BU Precision Strip Trading (Suzhou) Co., Ltd	CHN	100,000 %	BÖHLER-UDDEHOLM Precision Strip GmbH	KV
Buderus Edelstahl Band GmbH	DEU	100,000 %	BÖHLER-UDDEHOLM Aktiengesellschaft	KV
Buderus Edelstahl GmbH	DEU	100,000 %	BÖHLER-UDDEHOLM Aktiengesellschaft	KV
Buderus Edelstahl Schmiedetechnik GmbH	DEU	100,000 %	BÖHLER-UDDEHOLM Aktiengesellschaft	KV
Compania de Industria y Comercio, S.A. de C.V.	MEX	99,999 %	BÖHLER-UDDEHOLM Precision Strip GmbH	KV
Compania de Industria y Comercio, S.A. de C.V.	MEX	0,001 %	voestalpine Profilform GmbH	KV
D.I.N. Acciai S.p.A.	ITA	100,000 %	Böhler-Uddeholm Italia S.p.A.	KV
Densam Industrial Co. Ltd.	TWN	51,000 %	ASSAB Pacific Pte.Ltd.	KV
Densam Industrial Co. Ltd.	TWN	49,000 %	ASSAB Steels (Taiwan) Ltd.	KV
Deville Rectification S.A.S.	FRA	100,000 %	Buderus Edelstahl GmbH	KV

	Sitz der Gesellschaft	Anteilshöhe	Obergesellschaft	Konsoli- dierungsart
EDRO Engineering, Inc.	USA	100,000 %	Bohler-Uddeholm Corporation	KV
EDRO Specialty Steels GmbH	DEU	75,000 %	EDRO Specialty Steels, Inc.	KV
EDRO Specialty Steels, Inc.	USA	100,000 %	Bohler-Uddeholm Corporation	KV
ENPAR Sonderwerkstoffe GmbH	DEU	85,000 %	Böhler Aktiengesellschaft	KV
Eschmann Stahl GmbH & Co KG ¹	DEU	51,000 %	Böhler-Uddeholm Holding GmbH	KV
Eschmann Stahl GmbH & Co KG ¹	DEU	49,000 %	BÖHLER-UDDEHOLM Aktiengesellschaft	KV
Eschmann Stal S.p.z.o.o.	POL	100,000 %	Eschmann Stahl GmbH & Co KG	KV
Eschmann Textura Internacional – Transformacao de Ferramentas LDA	PRT	100,000 %	Eschmann Textures International GmbH	KV
Eschmann Textures India Private Limited	IND	70,000 %	Eschmann Textures International GmbH	KV
Eschmann Textures International GmbH	DEU	100,000 %	Eschmann Stahl GmbH & Co KG	KV
Eschmann Vermögensverwaltung GmbH	DEU	100,000 %	BÖHLER-UDDEHOLM Aktiengesellschaft	KV
Eschmann-Stahl Portugal-Acos Finos e Transformacao de Ferramentas, Unipessoal Lda	PRT	100,000 %	Eschmann Stahl GmbH & Co KG	KV
Fontargen Gesellschaft mit beschränkter Haftung	DEU	100,000 %	Böhler Welding Holding GmbH	KV
Gebrüder Böhler & Co. AG	CHE	99,830 %	BÖHLER-UDDEHOLM Aktiengesellschaft	KV
GMV Eschmann International SAS	FRA	100,000 %	Eschmann Textures International GmbH	KV
Grabados Eschmann International S.L.	ESP	100,000 %	Eschmann Textures International GmbH	KV
Gravutex Eschmann International Ltd.	GBR	95,000 %	Eschmann Textures International GmbH	KV
Gravutex Textures (UK) Ltd	GBR	100,000 %	Eschmann Stahl GmbH & Co KG	KV
Groupe Bohler Soudage France S.A.S.	FRA	100,000 %	Böhler Schweißtechnik Austria GmbH	KV
Grupo Bohler Soldadura Espana S.A.	ESP	100,000 %	Böhler Welding Holding GmbH	KV
Handelsgesellschaft für Industrie- und Hüttenprodukte m.b.H.	AUT	100,000 %	BÖHLER Edelstahl GmbH & Co KG	KV
Helmold LLC	USA	100,000 %	BÖHLER-UDDEHOLM Precision Strip GmbH	KV
Hilarius Haarlem Holland B.V.	NLD	100,000 %	Hilarius Holding B.V.	KV
Hilarius Holding B.V.	NLD	100,000 %	Böhler Welding Holding GmbH	KV
IS Intersteel Stahlhandel GmbH	DEU	100,000 %	Böhler Aktiengesellschaft	KV
Jing Ying Industrial Co. Ltd.	TWN	100,000 %	Densam Industrial Co. Ltd.	KV

¹ Der vorliegende Konzernabschluss gilt im Sinne des § 264b dHGB für die Eschmann Stahl GmbH & Co KG als befreiend.

	Sitz der Gesellschaft	Anteilshöhe	Obergesellschaft	Konsoli- dierungsart
Nordmark-Klarälvens Järnvägsaktiebolag	SWE	100,000 %	Uddeholms AB	KV
OOO Böhler Uddeholm	RUS	100,000 %	BÖHLER-UDDEHOLM Aktiengesellschaft	KV
OOO Böhler Welding Group Russia	RUS	100,000 %	Böhler Welding Holding GmbH	KV
PT Assab Steels Indonesia	IDN	99,900 %	ASSAB Pacific Pte.Ltd.	KV
PT Assab Steels Indonesia	IDN	0,100 %	ASSAB Steels Singapore (Pte) Ltd.	KV
PT Bohler Welding Group South East Asia	IDN	95,000 %	Böhler Welding Group Nordic AB	KV
PT Bohler Welding Group South East Asia	IDN	5,000 %	Böhler Schweißtechnik Austria GmbH	KV
Sacma Acciai Speciali S.p.A.	ITA	100,000 %	Böhler-Uddeholm Italia S.p.A.	KV
Schoeller-Bleckmann (UK) Ltd.	GBR	100,000 %	Bohler-Uddeholm (UK) Ltd.	KV
Servitroquel - Notting, S.A., Unipersonal	ESP	100,000 %	BÖHLER-UDDEHOLM Precision Strip GmbH	KV
Soudokay S.A.	BEL	100,000 %	Böhler Welding Holding GmbH	KV
Uddeholm A/S	DNK	100,000 %	BÖHLER-UDDEHOLM Aktiengesellschaft	KV
Uddeholm AS	NOR	100,000 %	BÖHLER-UDDEHOLM Aktiengesellschaft	KV
Uddeholm Eiendom AS	NOR	100,000 %	BÖHLER-UDDEHOLM Aktiengesellschaft	KV
Uddeholm Holding AB	SWE	100,000 %	BÖHLER-UDDEHOLM Aktiengesellschaft	KV
Uddeholm K.K.	JPN	100,000 %	ASSAB Pacific Pte.Ltd.	KV
Uddeholm Machining Aktiebolag	SWE	100,000 %	Uddeholms AB	KV
Uddeholm Oy Ab	FIN	100,000 %	BÖHLER-UDDEHOLM Aktiengesellschaft	KV
Uddeholm Svenska Aktiebolag	SWE	100,000 %	Uddeholms AB	KV
Uddeholms AB	SWE	100,000 %	Uddeholm Holding AB	KV
Villares Metals International B.V.	NLD	100,000 %	Villares Metals S.A.	KV
Villares Metals S.A.	BRA	100,000 %	BÖHLER-UDDEHOLM Aktiengesellschaft	KV
Villares Metals Suomi Oy	FIN	100,000 %	Villares Metals International B.V.	KV
voestalpine Treasury Holding GmbH	AUT	100,000 %	BÖHLER-UDDEHOLM Aktiengesellschaft	KV
Aceros Boehler Bolivia S.A.	BOL	98,000 %	Aceros Boehler del Peru S.A.	K0
Aceros Boehler Bolivia S.A.	BOL	1,000 %	BÖHLER-UDDEHOLM Aktiengesellschaft	K0
Aceros Boehler Bolivia S.A.	BOL	1,000 %	Handelsgesellschaft für Industrie- und Hüttenprodukte m.b.H.	K0
Bohlasia Steels Sdn. Bhd.	MYS	53,333 %	BÖHLER-UDDEHOLM Aktiengesellschaft	K0
Bohler High Performance Metals Private Limited	IND	100,000 %	BÖHLER-UDDEHOLM Aktiengesellschaft	K0

	Sitz der Gesellschaft	Anteilshöhe	Obergesellschaft	Konsoli- dierungsart
BOHLER STEEL AFRICA (Proprietary) Limited	ZAF	100,000 %	Bohler Uddeholm Africa (Pty) Ltd.	K0
BÖHLER-UDDEHOLM Immobilien GmbH	AUT	100,000 %	BÖHLER-UDDEHOLM Aktiengesellschaft	K0
Böhler-Uddeholm (UK) Pension Trustees Ltd.	GBR	100,000 %	Bohler-Uddeholm Holdings (UK) Ltd.	K0
Böhler-Uddeholm Solidaritätsfonds Privatstiftung	AUT	100,000 %	BÖHLER Edelstahl GmbH & Co KG	K0
Böhler-Uddeholm Toplinska Obrada d.o.o.	HRV	85,000 %	BÖHLER-UDDEHOLM Aktiengesellschaft	K0
Böhler-Uddeholm Ukraine LLC	UKR	100,000 %	BÖHLER-UDDEHOLM Aktiengesellschaft	K0
Böhler-Uddeholm Wärmebehandlung GmbH	DEU	100,000 %	Böhler Uddeholm Deutschland GmbH	K0
Böhler-Uddeholm Zagreb d.o.o.	HRV	83,400 %	BÖHLER-UDDEHOLM Aktiengesellschaft	K0
DAN Spray A/S i likvidation	DNK	100,000 %	Uddeholms AB	K0
DEGECANDOR Grundstücksverwaltungs- gesellschaft mbH & Co Immobilien-Vermietungs KG	DEU	95,000 %	Böhler Aktiengesellschaft	K0
Edelstahlwerke Buderus Nederland B.V.	NLD	100,000 %	Buderus Edelstahl GmbH	K0
EDRO Limited	CHN	100,000 %	EDRO Specialty Steels, Inc.	K0
Eschmann Beteiligungsgesellschaft mbH	DEU	50,977 %	Böhler-Uddeholm Holding GmbH	K0
Eschmann Beteiligungsgesellschaft mbH	DEU	49,023 %	Eschmann Vermögensverwaltung GmbH	K0
Euracier	FRA	20,000 %	BÖHLER-UDDEHOLM Precision Strip GmbH	K0
Flotek (International) Ltd.	GBR	100,000 %	Gravutex Textures (UK) Ltd	K0
Grundstück-Verwaltungsgesellschaft Gewerbehof Sendling mbH & Co. KG	DEU	62,916 %	Böhler Aktiengesellschaft	K0
Hotel Böhlerstern Gesellschaft m.b.H.	AUT	99,000 %	BÖHLER Edelstahl GmbH & Co KG	K0
Hotel Böhlerstern Gesellschaft m.b.H.	AUT	1,000 %	Böhler Schmiedetechnik GmbH & Co KG	K0
Industriergleiskonsortium Birgi	CHE	24,958 %	Gebrüder Böhler & Co. AG	K0
Inter Stal Centrum Property Sp.z.o.o.	POL	100,000 %	Bohler Uddeholm Polska s.p.z.o.o	K0
Martin Miller Blansko, spol.s.r.o. (in Liquidation)	CZE	100,000 %	BÖHLER-UDDEHOLM Precision Strip GmbH	K0
Martin Miller North America Inc.	USA	100,000 %	BÖHLER-UDDEHOLM Precision Strip GmbH	K0
Munkfors Värmeverk Aktiebolag	SWE	40,000 %	Böhler Uddeholm Precision Strip AB	K0
Osaühing Uddeholm Tooling Eesti	EST	100,000 %	Uddeholms AB	K0
Uddeholm Tooling Latvia, SIA	LVA	100,000 %	Uddeholms AB	K0
VK Italia S.p.A.	ITA	20,000 %	Böhler-Uddeholm Italia S.p.A.	K0

Division Bahnsysteme

	Sitz der Gesellschaft	Anteilshöhe	Obergesellschaft	Konsoli- dierungsart
voestalpine Bahnsysteme GmbH & Co KG	AUT	100,000 %	voestalpine AG	KV
Advanced Railway Systems GmbH	AUT	100,000 %	VAE Eisenbahnsysteme GmbH	KV
Böhler Welding Holding GmbH	DEU	94,500 %	voestalpine Bahnsysteme GmbH	KV
Böhler Welding Holding GmbH	DEU	5,500 %	Böhler Uddeholm Härtereitechnik GmbH	KV
CONTEC GmbH Transportation Systems	DEU	62,376 %	VAE Eisenbahnsysteme GmbH	KV
Control and Display Systems Limited	GBR	60,003 %	VAE Eisenbahnsysteme GmbH	KV
Digvijay Steels Private Limited	IND	50,100 %	VAE GmbH	KV
HBW Light Rail B.V.	NLD	100,000 %	voestalpine BWG GmbH & Co. KG	KV
JEZ Sistemas Ferroviarios S.L.	ESP	50,000 %	VAE GmbH	KV
Materiel Ferroviaire d'Arberats SASU	FRA	100,000 %	JEZ Sistemas Ferroviarios S.L.	KV
Nortrak-Damy, Cambios de Via, S.A.P.I. de C.V.	MEX	51,007 %	VAE Nortrak North America Incorporation	KV
Rahee Track Technologies (Pvt) Ltd	IND	51,000 %	VAE GmbH	KV
Rene Prinsen Spoorwegmaterialen B.V.	NLD	100,000 %	voestalpine Railpro B.V.	KV
SST Signal & System Technik GmbH	DEU	100,000 %	VAE Eisenbahnsysteme GmbH	KV
TENS Spolka z.o.o.	POL	80,000 %	VAE Eisenbahnsysteme GmbH	KV
TSF-A GmbH	AUT	50,100 %	VAE Eisenbahnsysteme GmbH	KV
TSTG Schienen Technik GmbH & Co KG ¹	DEU	100,000 %	voestalpine Bahnsysteme Beteiligungsverwaltung Deutschland GmbH	KV
TSTG Schienen Technik Verwaltungs GmbH	DEU	100,000 %	voestalpine Bahnsysteme Beteiligungsverwaltung Deutschland GmbH	KV
VAE Africa (Pty) Ltd.	ZAF	100,000 %	VAE GmbH	KV
VAE APCAROM SA	ROU	92,321 %	VAE GmbH	KV
VAE Brasil Produtos Ferroviários Ltda.	BRA	59,000 %	VAE GmbH	KV
VAE Eisenbahnsysteme GmbH	AUT	100,000 %	VAE GmbH	KV

	Sitz der Gesellschaft	Anteilshöhe	Obergesellschaft	Konsolidierungsart
VAE Geschäftsführung (Deutschland) GmbH	DEU	100,000 %	VAE GmbH	KV
VAE GmbH	AUT	100,000 %	voestalpine Bahnsysteme GmbH & Co KG	KV
VAE Holding (Deutschland) GmbH	DEU	100,000 %	VAE GmbH	KV
VAE Italia S.r.l.	ITA	100,000 %	VAE GmbH	KV
VAE Legetechna UAB	LTU	66,000 %	VAE GmbH	KV
VAE NORTRAK LTD.	CAN	100,000 %	VAE Nortrak North America Incorporation	KV
VAE Nortrak North America Incorporation	USA	100,000 %	VAE GmbH	KV
VAE Perway (Pty) Ltd.	ZAF	69,000 %	VAE Africa (Pty) Ltd.	KV
VAE Polska Sp.z.o.o.	POL	100,000 %	VAE GmbH	KV
VAE Railway Systems Pty.Ltd.	AUS	100,000 %	VAE GmbH	KV
VAE Riga SIA	LVA	100,000 %	VAE GmbH	KV
VAE Sofia OOD	BGR	51,000 %	VAE GmbH	KV
VAE UK Ltd.	GBR	100,000 %	VAE GmbH	KV
VAE VKN Industries Private Limited	IND	51,000 %	VAE GmbH	KV
VAE VKN Industries Private Limited	IND	6,000 %	JEZ Sistemas Ferroviarios S.L.	KV
VAMAV Vasúti Berendezések Kft.	HUN	50,000 %	VAE GmbH	KV
voestalpine Austria Draht GmbH	AUT	100,000 %	voestalpine Bahnsysteme GmbH & Co KG	KV
voestalpine Bahnsysteme GmbH	AUT	100,000 %	voestalpine AG	KV
voestalpine Bahnsysteme Beteiligungsverwaltung Deutschland GmbH	DEU	100,000 %	voestalpine Bahnsysteme GmbH & Co KG	KV
voestalpine Bahnsysteme Vermögensverwaltungs GmbH	AUT	100,000 %	voestalpine Bahnsysteme GmbH & Co KG	KV
voestalpine BWG GmbH & Co. KG ¹	DEU	99,997 %	VAE Holding (Deutschland) GmbH	KV
voestalpine BWG GmbH & Co. KG ¹	DEU	0,003 %	VAE Geschäftsführung (Deutschland) GmbH	KV

¹ Der vorliegende Konzernabschluss gilt im Sinne des § 264b dHGB für die TSTG Schienen Technik GmbH & Co KG und voestalpine BWG GmbH & Co. KG als befreiend.

	Sitz der Gesellschaft	Anteilshöhe	Obergesellschaft	Konsoli- dierungsart
voestalpine Draht Finsterwalde GmbH	DEU	100,000 %	voestalpine Austria Draht GmbH	KV
voestalpine Klöckner Bahntechnik GmbH	DEU	100,000 %	voestalpine Bahnsysteme Beteiligungsverwaltung Deutschland GmbH	KV
voestalpine Rail Center Duisburg GmbH	DEU	75,171 %	voestalpine Bahnsysteme Beteiligungsverwaltung Deutschland GmbH	KV
voestalpine Railpro B.V.	NLD	70,000 %	voestalpine Bahnsysteme GmbH & Co KG	KV
voestalpine Schienen GmbH	AUT	100,000 %	voestalpine Bahnsysteme GmbH & Co KG	KV
voestalpine Stahl Donawitz GmbH & Co KG	AUT	100,000 %	voestalpine Bahnsysteme GmbH & Co KG	KV
voestalpine Stahl Donawitz Immobilien GmbH	AUT	100,000 %	voestalpine Bahnsysteme Vermögensverwaltungs GmbH	KV
voestalpine WBN B.V.	NLD	100,000 %	VAE GmbH	KV
WBG Weichenwerk Brandenburg GmbH	DEU	100,000 %	voestalpine BWG GmbH & Co. KG	KV
Weichenwerk Wörth GmbH	AUT	70,000 %	VAE Eisenbahnsysteme GmbH	KV
voestalpine Tubulars GmbH	AUT	50,000 %	voestalpine Bahnsysteme Vermögensverwaltungs GmbH	KQ
voestalpine Tubulars GmbH & Co KG	AUT	49,985 %	voestalpine Bahnsysteme Vermögensverwaltungs GmbH	KQ
voestalpine Tubulars GmbH & Co KG	AUT	0,010 %	voestalpine Tubulars GmbH	KQ
Chinese New Turnout Technologies Co. Ltd. ¹	CHN	29,070 %	VAE GmbH	KE
Chinese New Turnout Technologies Co. Ltd. ¹	CHN	20,930 %	voestalpine BWG GmbH & Co. KG	KE
Burbiola S.A.	ESP	50,000 %	JEZ Sistemas Ferroviarios S.L.	K0
Draht & Stahl GmbH	DEU	30,930 %	voestalpine Draht Finsterwalde GmbH	K0
Draht + Stahl – Polska spolka z.o.o.	POL	100,000 %	voestalpine Draht Finsterwalde GmbH	K0
gibSoft GmbH	DEU	75,000 %	SST Signal & System Technik GmbH	K0
Liegenschaftsverwaltungs GmbH	AUT	100,000 %	voestalpine Bahnsysteme Vermögensverwaltungs GmbH	K0
KW PenzVAEE GmbH	AUT	49,000 %	VAE Eisenbahnsysteme GmbH	K0
VAE Murom LLC	RUS	50,000 %	VAE GmbH	K0
voestalpine Stahl Donawitz GmbH	AUT	100,000 %	voestalpine Bahnsysteme GmbH & Co KG	K0
VOEST-ALPINE TUBULAR CORP.	USA	100,000 %	voestalpine Tubulars GmbH	K0
voestalpine Tubulars Middle East FZE	ARE	100,000 %	voestalpine Tubulars GmbH	K0
voestalpine VAE TS d.o.o. Nis	SRB	70,000 %	VAE GmbH	K0

Division Profilform

	Sitz der Gesellschaft	Anteilshöhe	Obergesellschaft	Konsolidierungsart
voestalpine Profilform GmbH	AUT	100,000 %	voestalpine AG	KV
BÖHLER-UDDEHOLM Precision Strip GmbH	AUT	100,000 %	voestalpine Profilform GmbH	KV
Global Rollforming Corporation	USA	100,000 %	voestalpine Profilform GmbH	KV
Meincol Distribuidora de Acos S.A.	BRA	75,000 %	voestalpine Profilform GmbH	KV
Metsec plc	GBR	100,000 %	VOEST-ALPINE KREMS U.K. plc	KV
Nedcon Bohemia s.r.o.	CZE	100,000 %	Nedcon Groep N.V.	KV
Nedcon France S.A.S	FRA	100,000 %	Nedcon Groep N.V.	KV
Nedcon Groep N.V.	NLD	100,000 %	voestalpine Profilform GmbH	KV
Nedcon Lagertechnik GmbH	DEU	100,000 %	Nedcon Groep N.V.	KV
Nedcon Magazijninrichting B.V.	NLD	100,000 %	Nedcon Groep N.V.	KV
Nedcon USA Inc.	USA	100,000 %	Nedcon Groep N.V.	KV
Roll Forming Corporation	USA	100,000 %	Global Rollforming Corporation	KV
SADEF N.V.	BEL	100,000 %	voestalpine Profilform GmbH	KV
Sharon Custom Metal Forming Inc.	USA	100,000 %	Global Rollforming Corporation	KV
Société Automatique de Profilage (SAP)	FRA	100,000 %	voestalpine Profilform GmbH	KV
Société Profilaroid	FRA	100,000 %	voestalpine Profilform GmbH	KV
Stratford Joists Limited	GBR	100,000 %	Metsec plc	KV
voestalpine Krems Finaltechnik GmbH	AUT	100,000 %	voestalpine Profilform GmbH	KV
voestalpine Krems GmbH	AUT	100,000 %	voestalpine Profilform GmbH	KV
VOEST-ALPINE KREMS U.K. plc	GBR	100,000 %	voestalpine Profilform GmbH	KV
voestalpine Präzisionsprofil GmbH	DEU	90,000 %	voestalpine Profilform Beteiligung GmbH	KV
voestalpine Präzisionsprofil GmbH	DEU	10,000 %	voestalpine Profilform GmbH	KV
voestalpine Profilform Beteiligung GmbH	AUT	100,000 %	voestalpine Profilform GmbH	KV
voestalpine PROFILFORM s.r.o.	CZE	100,000 %	voestalpine Profilform GmbH	KV
ZAO voestalpine Arkada Profil	RUS	100,000 %	voestalpine Profilform Beteiligung GmbH	KV
Gemeinnützige Donau-Ennstaler Siedlungs-Aktiengesellschaft	AUT	33,333 %	voestalpine Krems GmbH	K0
Metal Sections Limited	GBR	100,000 %	Metsec plc	K0
SADEF FRANCE S.A.R.L.	FRA	90,000 %	SADEF N.V.	K0
SADEF FRANCE S.A.R.L.	FRA	10,000 %	voestalpine Krems GmbH	K0
voestalpine Arkada Zapad IP	BLR	100,000 %	ZAO voestalpine Arkada Profil	K0

¹ Für das gekennzeichnete equitykonsolidierte Unternehmen gilt als Bilanzstichtag der 31.12.

Division Automotive

	Sitz der Gesellschaft	Anteilshöhe	Obergesellschaft	Konsoli- dierungsart
voestalpine Automotive GmbH	AUT	100,000 %	voestalpine AG	KV
Amstutz Levin & Cie	FRA	99,998 %	Stamptec France SAS	KV
Flamco AG	CHE	100,000 %	Flamco Holding B.V.	KV
Flamco BV	NLD	100,000 %	Flamco Holding B.V.	KV
Flamco Flexcon B.V.	NLD	100,000 %	Flamco Holding B.V.	KV
Flamco Flexcon Ltd.	GBR	100,000 %	Flamco Holding B.V.	KV
Flamco Flexcon Sarl	FRA	100,000 %	Flamco Holding B.V.	KV
Flamco Heating Accessories (Changshu) Co., Ltd.	CHN	100,000 %	Flamco Holding B.V.	KV
Flamco Holding B.V.	NLD	100,000 %	voestalpine Polynorm N.V.	KV
Flamco Hungary Kft	HUN	100,000 %	Flamco Holding B.V.	KV
Flamco IMZ B.V.	NLD	100,000 %	Flamco BV	KV
Flamco Pipe Support B.V.	NLD	100,000 %	Flamco BV	KV
Flamco Polska Sp. z o.o.	POL	100,000 %	Flamco Holding B.V.	KV
Flamco STAG Behälterbau GmbH	DEU	94,000 %	Flamco Holding B.V.	KV
Flamco STAG Behälterbau GmbH	DEU	6,000 %	Polynorm GmbH	KV
Flamco STAG GmbH	DEU	100,000 %	Flamco STAG Behälterbau GmbH	KV
Flamco UK Ltd.	GBR	100,000 %	Flamco Flexcon Ltd.	KV
Flamco WEMEFA GmbH	DEU	100,000 %	Flamco STAG Behälterbau GmbH	KV
Kadow und Riese Laser- und Umformtechnik GmbH	DEU	100,000 %	voestalpine Hügel Holding GmbH	KV
Polynorm GmbH	DEU	100,000 %	voestalpine Polynorm N.V.	KV
Polynorm Immobilien GmbH & Co. KG ¹	DEU	100,000 %	voestalpine Polynorm N.V.	KV
Stamptec France SAS	FRA	100,000 %	Stamptec Holding GmbH	KV
Stamptec Holding GmbH	DEU	95,000 %	voestalpine Automotive GmbH	KV
Stamptec Holding GmbH	DEU	5,000 %	voestalpine Polynorm GmbH & Co KG	KV
voestalpine Automotive Netherlands Holding B.V.	NLD	100,000 %	voestalpine Automotive GmbH	KV

	Sitz der Gesellschaft	Anteilshöhe	Obergesellschaft	Konsoli- dierungsart
voestalpine Automotive Romania S.R.L.	ROU	50,000 %	voestalpine Dancke GmbH&Co. KG	KV
voestalpine Automotive Romania S.R.L.	ROU	50,000 %	voestalpine Hügel Holding GmbH	KV
voestalpine Dancke GmbH&Co. KG ¹	DEU	100,000 %	voestalpine Automotive GmbH	KV
voestalpine Elmsteel Group Limited	GBR	100,000 %	voestalpine Rotec GmbH	KV
voestalpine Elmsteel Romania SRL	ROU	99,500 %	voestalpine Elmsteel Group Limited	KV
voestalpine Elmsteel Romania SRL	ROU	0,500 %	voestalpine Automotive GmbH	KV
voestalpine Europlatinen GmbH	AUT	100,000 %	voestalpine Automotive GmbH	KV
voestalpine Gutbrod GmbH ²	DEU	100,000 %	Stamptec Holding GmbH	KV
voestalpine Gutbrod Schmölln GmbH ²	DEU	100,000 %	voestalpine Gutbrod GmbH	KV
voestalpine HTI Beteiligungs GmbH	AUT	100,000 %	voestalpine Rotec GmbH	KV
voestalpine Hügel GmbH & Co KG ¹	DEU	100,000 %	voestalpine Hügel Holding GmbH	KV
voestalpine Hügel Holding GmbH	DEU	100,000 %	Stamptec Holding GmbH	KV
voestalpine Hügel Verwaltungsgesellschaft mbH	DEU	100,000 %	voestalpine Hügel Holding GmbH	KV
voestalpine Polynorm B.V.	NLD	100,000 %	voestalpine Polynorm N.V.	KV
voestalpine Polynorm GmbH & Co KG ¹	DEU	100,000 %	Polynorm GmbH	KV
voestalpine Polynorm N.V.	NLD	100,000 %	voestalpine Automotive Netherlands Holding B.V.	KV
voestalpine Polynorm Plastics B.V.	NLD	100,000 %	voestalpine Polynorm van Niftrik B.V.	KV
voestalpine Polynorm van Niftrik B.V.	NLD	100,000 %	voestalpine Polynorm N.V.	KV
voestalpine Rotec AB	SWE	100,000 %	voestalpine Rotec GmbH	KV
voestalpine Rotec France S.A.	FRA	100,000 %	voestalpine Rotec GmbH	KV
voestalpine Rotec GmbH	AUT	100,000 %	voestalpine Automotive GmbH	KV
voestalpine Rotec GmbH & Co KG ¹	DEU	99,000 %	voestalpine HTI Beteiligungs GmbH	KV
voestalpine Rotec GmbH & Co KG ¹	DEU	1,000 %	voestalpine Rotec GmbH	KV
voestalpine ROTEC Iberica S.A.	ESP	100,000 %	voestalpine Rotec GmbH	KV
voestalpine Rotec Incorporated	USA	100,000 %	voestalpine Elmsteel Group Limited	KV

¹ Der vorliegende Konzernabschluss gilt im Sinne des § 264b dHGB für die Polynorm Immobilien GmbH & Co. KG, voestalpine Dancke GmbH&Co. KG, voestalpine Hügel GmbH & Co KG, voestalpine Polynorm GmbH & Co KG und voestalpine Rotec GmbH & Co KG als befreiend. ² Der vorliegende Konzernabschluss gilt im Sinne des § 264 Abs. 3 dHGB für die voestalpine Gutbrod GmbH und voestalpine Gutbrod Schmölln GmbH als befreiend.

	Sitz der Gesellschaft	Anteilshöhe	Obergesellschaft	Konsoli- dierungsart
voestalpine Rotec Limited	GBR	100,000 %	voestalpine Elmsteel Group Limited	KV
voestalpine Rotec Sp. z.o.o	POL	100,000 %	voestalpine Elmsteel Group Limited	KV
voestalpine Rotec Vertriebs GmbH	DEU	100,000 %	voestalpine Rotec GmbH	KV
voestalpine Vollmer GmbH & Co KG ¹	DEU	99,667 %	voestalpine Vollmer Holding GmbH	KV
voestalpine Vollmer GmbH & Co KG ¹	DEU	0,333 %	voestalpine Automotive GmbH	KV
voestalpine Vollmer Holding GmbH	AUT	100,000 %	voestalpine Automotive GmbH	KV
voestalpine Vollmer Pfaffenhofen GmbH & Co KG ¹	DEU	99,933 %	voestalpine Vollmer Holding GmbH	KV
voestalpine Vollmer Pfaffenhofen GmbH & Co KG ¹	DEU	0,067 %	voestalpine Automotive GmbH	KV
Wemefa Horst Christopeit GmbH	DEU	100,000 %	Flamco STAG Behälterbau GmbH	KV
Bauer & Dittus Verwaltungs Gesellschaft mit beschränkter Haftung	DEU	100,000 %	Flamco STAG Behälterbau GmbH	K0
DS-Beteiligungs-GmbH	DEU	100,000 %	voestalpine Dancke GmbH&Co. KG	K0
DW-Beteiligungs-GmbH	DEU	100,000 %	voestalpine Dancke GmbH&Co. KG	K0
Entwicklungsgesellschaft Gügling Ost GmbH & Co. KG	DEU	6,000 %	Polynorm GmbH	K0
Entwicklungsgesellschaft Gügling Verwaltungs GmbH	DEU	100,000 %	Polynorm GmbH	K0
Polynorm Immobilien Beteiligungs GmbH	DEU	100,000 %	voestalpine Polynorm N.V.	K0
voestalpine Polynorm Beteiligungsgesellschaft m.b.H.	DEU	100,000 %	voestalpine Polynorm GmbH & Co KG	K0
voestalpine Polynorm Plastics Limited	GBR	100,000 %	voestalpine Polynorm N.V.	K0

Sonstige Gesellschaften

	Sitz der Gesellschaft	Anteilshöhe	Obergesellschaft	Konsoli- dierungsart
Danube Beteiligungs Invest MF-AG	AUT	100,000 %	Danube Equity Invest AG	KV
Danube Equity Invest AG	AUT	71,373 %	voestalpine AG	KV
Danube Equity Invest Management GmbH	AUT	100,000 %	voestalpine AG	KV
voestalpine Dienstleistungs- und Finanzierungs GmbH	DEU	100,000 %	voestalpine Finanzierungs Holding GmbH	KV
voestalpine Finanzierungs GmbH	AUT	100,000 %	voestalpine Finanzierungs Holding GmbH	KV
voestalpine Finanzierungs Holding GmbH	AUT	100,000 %	voestalpine AG	KV
voestalpine group IT GmbH	AUT	100,000 %	voestalpine AG	KV
voestalpine group-IT GmbH	DEU	100,000 %	voestalpine group IT GmbH	KV
voestalpine group-IT AB	SWE	100,000 %	voestalpine group IT GmbH	KV
voestalpine group-IT Tecnologia da Informacao Ltda.	BRA	100,000 %	voestalpine group IT GmbH	KV
APK-Pensionskasse Aktiengesellschaft ²	AUT	19,110 %	voestalpine AG	KE
APK-Pensionskasse Aktiengesellschaft ²	AUT	10,082 %	BÖHLER-UDDEHOLM Aktiengesellschaft	KE
VA Intertrading Aktiengesellschaft ²	AUT	38,500 %	voestalpine AG	KE
DBG Vermögensverwaltungs GmbH	AUT	100,000 %	voestalpine AG	K0
Donauländische Baugesellschaft m.b.H.	AUT	100,000 %	voestalpine AG	K0
Intesy Business & IT Solutions Pty Ltd	AUS	100,000 %	voestalpine group IT GmbH	K0
IVM Industrierversicherungsmakler GmbH	AUT	100,000 %	voestalpine AG	K0

¹ Der vorliegende Konzernabschluss gilt im Sinne des § 264b dHGB für die voestalpine Vollmer GmbH & Co KG und voestalpine Vollmer Pfaffenhofen GmbH & Co KG als befreiend. ² Für die gekennzeichneten equitykonsolidierten Unternehmen gilt als Bilanzstichtag der 31.12.

Erläuterungen:
 KV Vollkonsolidierung
 KQ Quotenkonsolidierung
 KE Equity-Methode
 K0 Keine Konsolidierung

Glossar

Akquisition. Übernahme oder Kauf von Unternehmen bzw. Unternehmensteilen.

Assembling. Zusammenbau von Einzelmodulen zu Karosserien.

Asset Deal. Firmenübernahme durch Kauf der einzelnen Wirtschaftsgüter (anstelle der Anteile).

ATX. „Austrian Traded Index“, Leitindex der Wiener Börse, der die 20 wichtigsten Aktien des Prime Market beinhaltet.

Beschichten. Überziehen des Stahls mit einem anderen Material (Zinn, Chrom, Zink), vornehmlich zur Verbesserung der Korrosionsbeständigkeit.

Bruttoergebnis. Umsatz abzüglich Herstellungskosten.

Capital Employed. Das gesamte eingesetzte verzinsliche Kapital.

Cashflow

- aus Investitionstätigkeit: Abfluss/Zufluss flüssiger Mittel aus Investitionen/Desinvestitionen;
- aus der Betriebstätigkeit: Abfluss/Zufluss flüssiger Mittel, soweit nicht durch Investitions-, Desinvestitions- oder Finanzierungstätigkeit beeinflusst;
- aus der Finanzierungstätigkeit: Abfluss/Zufluss flüssiger Mittel aus Kapitalaus- und Kapitaleinzahlungen.

Corporate Governance. Bezeichnung im internationalen Sprachgebrauch für die verantwortliche, auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensleitung und -kontrolle.

Custom Roll Forming. Profil, das exakt den Vorgaben des Kunden entspricht.

E-Procurement. Materialeinkauf unter Nutzung moderner elektronischer Medien, insbesondere des Internets.

EBIT (Earnings before Interest, Taxes). Der Betriebserfolg: Ergebnis vor Steuern, Anteilen anderer Gesellschafter und Finanzergebnis.

EBIT-Marge. EBIT/Umsatz.

EBITDA (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization). Ergebnis vor Steuern, Anteilen anderer Gesellschafter, Finanzergebnis und Abschreibungen.

EBITDA-Marge. EBITDA/Umsatz.

EGT (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit), auch EBT (Earnings before Taxes). Das Ergebnis vor Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter.

Eigenkapital. Mittel, die dem Unternehmen von den Eigentümern durch Einzahlung und/oder Einlage bzw. aus einbehaltenen Gewinnen zur Verfügung gestellt werden.

Eigenkapitalquote. Bilanzielles Eigenkapital/Bilanzsumme.

Eigenkapitalrentabilität. Ergebnis nach Steuern (Jahresüberschuss)/Eigenkapital der Vorperiode.

Elektrolytische Verzinkung. Beschichtungsverfahren, bei dem die von der positiv geladenen Zinkanode abgegebenen Zinkionen auf dem negativ geladenen, als Kathode fun-

gierenden Stahlblech niedergeschlagen werden. Bei Erhöhung der Stromdichte etwa oder bei langsamerem Durchlaufen des Verzinkungsbereichs steigt die Stärke der Beschichtung.

Endogenes Wachstum. Wachstum innerhalb des bestehenden Unternehmensverbundes.

Exogenes Wachstum. Wachstum, das durch Akquisitionen „zugekauft“ wird.

Feuerverzinkung. Der Stahl läuft durch ein Beschichtungsbad von flüssigem Zink und wird danach mit einem Luftstrom „abgetrocknet“, über den sich auch die Dicke der Zinkschicht kontrollieren lässt.

Free Float (oder Streubesitz). Teil des Aktienkapitals, der sich im Streubesitz befindet, das heißt an der Börse frei gehandelt wird.

Fremdkapital. Zusammenfassende Bezeichnung für die auf der Passivseite der Bilanz auszuweisenden Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passivischen Rechnungsabgrenzungsposten.

Fremdkapitalquote. Bilanzielles Fremdkapital/Bilanzsumme (je höher die Kennzahl, desto höher der Verschuldungsgrad).

Gearing (Ratio). Nettofinanzverschuldung/Eigenkapital.

Grobblech. Stahlblech mit einer Breite von bis zu vier Metern und einer Dicke von mindestens fünf Millimetern. Findet hauptsächlich Verwendung am Bau, für schweres Gerät, im Schiffsbau und für Rohre mit großem Durchmesser.

Grundkapital. Das bei Gründung einer Aktiengesellschaft oder Kommanditgesellschaft auf Aktien von den Gesellschaftern mindestens aufzubringende und in Aktien zerlegte Kapital als Teil des Eigenkapitals.

Hochofen. Schachtförmiger Ofen, der mit hitzebeständigen (feuerfesten) Steinen ausgemauert ist und von integrierten Stahlwerken eingesetzt wird, um Eisen aus dem Erz zu erschmelzen.

IFRS („International Financial Reporting Standards“). Rechnungslegungsnormen, die eine international vergleichbare Bilanzierung und Publizität gewährleisten sollen.

Jointventure. Kooperationen von mindestens zwei Unternehmen, die voneinander unabhängig bleiben, aber gemeinsames Kapital zusammenführen, um ein bestimmtes Ziel, etwa die Eroberung eines Auslandsmarktes, zu verfolgen.

Kaltwalzen. Umformverfahren bei niedrigen Temperaturen (oftmals auch bei Raumtemperatur), das im Anschluss an das Warmwalzen erfolgt.

Koks. Der Brennstoff, der im Hochofen beim Erschmelzen des Eisens verbraucht wird.

Kurzfristige Vermögenswerte. Jene Vermögensgegenstände, die nicht dauernd dem Geschäftsbetrieb einer Unternehmung dienen sollen. Zum Beispiel Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen oder Wertpapiere.

Lasergeschweißte Platinen. Zwei oder mehrere Stahlbleche, die zu einem einzigen „Rohling“ zusammengeschweißt werden. Die

in erster Linie für die Automobilindustrie wichtigen Vorteile sind die Gewichtseinsparung durch den Einsatz von höherfesten Feiblechen (mit geringeren Wanddicken) exakt an jenen Stellen, wo höhere Festigkeit benötigt wird.

Marktkapitalisierung. Die Marktkapitalisierung spiegelt den aktuellen Börsenwert einer börsennotierten Firma wider.

Materialaufwand. Fasst alle Aufwendungen zusammen, die für den Ankauf von Rohmaterialien und Hilfsstoffen zur eigenen Verarbeitung benötigt werden.

Nahtlosrohre. Rohre, die aus Knüppeln oder Vorblöcken hergestellt werden, indem Letztere erhitzt und unter hohem Druck in Rotation versetzt werden.

Nettofinanzverschuldung. Verzinsliche Verbindlichkeiten abzüglich verzinsliches Vermögen.

Oberflächenbeschichtete Stahlerzeugnisse. Produkte, die nach bestimmten Verfahren mit einer metallischen oder organischen Oberflächenschicht versehen wurden, zum Beispiel durch Feuerverzinken, galvanisches Verzinken und Lackieren.

Organische Beschichtung (Bandbeschichtung). Aufbringen einer gefärbten organischen Schicht auf dünnem Blech höchster Oberflächenqualität unter Bildung eines Hightech-Verbundmaterials. Damit erreicht man eine glatte, gleichmäßige Oberfläche, ausgezeichnete Verformbarkeit, hervorragenden Schutz vor Korrosion sowie gute Beständigkeit gegenüber chemischen Einflüssen und erhöhten Temperaturen.

Platine. Zwischenprodukt bei der Weiterverarbeitung von flachgewalztem Stahl zum Endprodukt. Eine Platine ist ein Stahlstück, das die gleichen Abmessungen hat wie das herzustellende Teil (z. B. Autotür, Motorhaube), aber noch nicht gestanzt bzw. gepresst worden ist.

Plattieren. Aufbringen einer Schicht von rostfreiem Stahl auf Kohlenstoffstahl oder niedrig legierten Stahl. Wird durchgeführt, um Korrosionsbeständigkeit zu geringeren Materialkosten sicherzustellen als bei der Verwendung von durchgehend rostfreiem Stahl.

Profile. Zur Herstellung von Profilen werden Blöcke oder Knüppel auf einer Walzstraße zu „L“--, „U“--, „T“--, „I“- und noch anderen Querschnitten ausgewalzt. Profile lassen sich auch durch Zusammenschweißen von Flachstählen herstellen. Sie werden für ein breites Spektrum von Anwendungen eingesetzt (z. B. Bau, Maschinenbau, Transportindustrie).

Purchase Price Allocation (PPA), auch Kaufpreisallokation. Im Rahmen einer Unternehmensakquisition wird der Kaufpreis den übernommenen Vermögensgegenständen und Schulden zugeordnet, welche folglich mit ihrem Fair Value (Verkehrswert) in die Konzernbilanz aufgenommen werden.

Rating. Eine auf den internationalen Kapitalmärkten anerkannte Einstufung der Kreditwürdigkeit eines Unternehmens.

Rippenplatte. Unterlagsplatte aus Flachstahl mit aufgeschweißten Rippen oder auch aus Stahlguss zur Befestigung von Schienen auf Holz-, Stahl- oder Betonschwellen.

ROCE (Return on Capital Employed). EBIT/Durchschnittliches Capital Employed, (bis Geschäftsjahr 2008/09 EBIT/Capital Employed), die Rendite auf das eingesetzte Kapital.

Schrott (Eisenschrott). Eisenhaltiges Abfall- bzw. Altmaterial, das im Allgemeinen wieder eingeschmolzen und zu neuem Stahl vergossen wird.

Simultaneous Engineering. Integrierte Produktentwicklung; bedeutet zeitgleiches Entwickeln und Konstruieren unter Berücksichtigung allen herstellungsrelevanten Wissens.

Sonderprofile. Spezielle Profile, die auf der Grundlage von Spezifikationen des Kunden hergestellt werden.

Sonderrohre. Breite Palette von qualitativ hochwertigen Spezialröhrenprodukten.

Stahlblech. Dünner Flachstahl, der im Warmwalzwerk durch Auswalzen von Vorbrammen hergestellt wird.

Stranggießen. Als Stranggießen bezeichnet man ein Gießverfahren, bei dem der flüssige Stahl über ein Verteilergefäß in eine offene kurze Kokille (Gießform) gegossen wird.

Supply Chain Management (SCM). Versucht die effiziente Integration von Lieferanten, Produzenten, Verteilern und Einzelhändlern, sodass Waren in den richtigen Mengen, an den richtigen Orten und zur richtigen Zeit bereitgestellt werden. SCM zielt auf eine Minimierung der systemweiten Kosten bei Erreichung einer hohen Lieferzuverlässigkeit ab.

Tuchfilteranlage. Anlage zur Abscheidung von Staubpartikeln aus der Sinteranlage. Die Funktion gleicht der eines riesigen Staubsaugers, wobei physikalische und chemische Prozesse wirken.

Verbundene Unternehmen. Unternehmen, die direkt oder indirekt unter einheitlicher Leitung – in diesem Fall der voestalpine AG – stehen oder bei denen der voestalpine AG direkt oder indirekt die Mehrheit der Stimmrechte zusteht bzw. auf die sie bestimmenden Einfluss ausübt.

Verzinkter Stahl. Stahl, der mit einer dünnen Schicht aus Zink überzogen ist, um die Korrosionsbeständigkeit sicherzustellen.

Volatilität. Intensität der Kursschwankungen von Aktien und Devisen bzw. der Preisänderungen von Massengütern im Vergleich zur Marktentwicklung.

WACC (Weighted Average Cost of Capital). Durchschnittliche Kapitalkosten für Fremd- und Eigenkapital.

Walzdraht. Runde dünne Halbfertigerzeugnisse, die aus einem Knüppel gewalzt und zur Weiterverarbeitung aufgewickelt werden. Aus Walzdraht werden vor allem Drahtprodukte, aber auch Schrauben und Nägel hergestellt.

Warmband. Produkt, das ohne weitere Verarbeitungsschritte im „Walzzustand“ ab Warmwalzwerk verkauft wird.

Warmwalzwerk. Werk, in dem die heißen Brammen zu Coils bestimmter Dicke heruntergewalzt werden. Die Bearbeitung erfolgt bei hohen Temperaturen, bei welchen der Stahl noch rotglühend ist.

Zustellung (Neuzustellung). Auskleidung des Hochofens mit Feuerfestmaterial. Nach einer „Ofenreise“, die rund 15 Jahre dauert, muss eine Neuzustellung erfolgen.